

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnanzelle oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Abonnementspreis
Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringertohn.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 282.

Sonntag den 30. November

1884.

Langgasse 31.

Langgasse 31.

M. Marchand, 31 Langgasse 31.

Specialität für Damen-Confection.

Specialität für Damen-Confection.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mit dem morgigen Tage am hiesigen Platze ein

Kurz-, Weiss- & Modewaaren-Geschäft

eröffne.

Bei reichhaltiger Auswahl in sämtlichen Neuheiten der Saison halte ich mich unter Zusicherung reellster Bedienung — **bei streng festen Preisen** — dem Wohlwollen eines geschätzten Publikums bestens empfohlen.

M. Marchand.

18692

Turn-Verein.

Hente Sonntag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Vereinslocale „Zur Stadt Frankfurt“:
Gesellige Zusammenkunft (mit Damen).
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Corsetten,

beste **Raçons**, werden von heute ab bis Weihnachten wegen überfülltem Lager **25% unterm Einkaufspreis** abgegeben.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem Nonnenhof.

18713

Ein **Cylinder-Bureau**, 3 Verticors, 1 Damenschreibtisch und 3 Nähtische in nob. Holz, neu und elegant, billig zu verkaufen Morisstraße 34 im Hinterhaus.

18796

Kinder-Kleidchen

in farbiger Baumwolle von 75 Pfg. an,
wollene gestrickte à Mk. 1.35 und Mk. 1.90,
wollene gehäkelte (Handarbeit) à Mk. 2.50
und höher

bei

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

18497

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Scheiteln, Chignons, Zöpfen, Haar-Uhrketten, sowie allen Haararbeiten und in Extra-Frisuren auf's Billigste.
12535 Frau J. Zamponi Wwe., Goldgasse 2 im Laden.

Ein großer, massiv nob. Ausziehtisch mit 4 Einlagen und ein eichenes Schreibpult wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Drantienstraße 11, II.

18728

Große Versteigerung

von

Damen-Kleiderstoffen etc

Nächsten Dienstag den 2. December,
 Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
 werden im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

nachverzeichnete Stoffe, als:

- Reinwollene Kleiderstoffe in neuen Farben, ächte schwarze Cachemire in nur schwerer Qualität (Doppelbreite), farbige Cachemire, Zanella, Bettzeug, Lama's, Blandrind (neue Muster), Unterrockstoffe, weißen Baumwoll-Biber, Flockpique, Handtücherzeug, Flanell, sowie eine große Parthie Resten Damenkleiderstoffe,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren neu und tadellos und nicht etwa zurückgesetzt sind und sich vorzüglich für Weihnachtsgeschenke eignen.

Ausgebot per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

379

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 1. December, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

1 große Parthie eleganter Damen-Kleider in Seide und Wolle, Morgenkleider, Umhänge, 1 Pelzmantel und Regenmäntel, sowie Herren-Hosen und Röcke und 2 Knaben-Anzüge etc.

im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Kleider noch gut erhalten und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

Bei dieser Versteigerung kommen noch
50 Herren- und Damen-Regenschirme in Seide und Wolle

zum Ausgebot.

379

Ferd. Müller, Auctionator.

Frische Ogmonder Schellfische

empfiehlt billigst
 18786

Mart. Lemp,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Ein 2thüriger Kleiderschrank ist sehr billig zu verkaufen
 Friedrichstraße 36. 18746

Zum Verkauf.

Morgen Montag wird der
Rest der persischen Teppiche
 von sechs Stück

im Geschäftslocale

8 Friedrichstrasse 8
 aus freier Hand abgegeben.

379

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 3. December Vormittag
 11 Uhr wird im Auktionshause

8 Friedrichstraße 8

1 gut erhaltener Wagen

(geeignet für Gärtner und Obsthändler)

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

379

Ferd. Müller, Auctionator.

Victoriakartoffeln,

feine Speisekartoffeln per Malter 7 Mk., gute Herbstkartoffeln per Malter 4 Mk., sowie Mauskartoffeln haben bei **W. Kraft,** Dohheimerstraße 18. 18746

Strohstäcke 5 Mk. u. Bettstroh zu verk. Mauerg. 16. 18746

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. December, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich nachstehende Spezerei- und Delicateßwaaren im Saale

„Zum Deutschen Hofe“,

Goldgasse 2a,

versteigern, als:

Rohes und gebranntes Kaffee, Zucker, Rosinen, Chocolate, Thee, Cacao, Grüneisen, Reis, alle Sorten Suppenteige, getrocknetes Obst, 200 Schachteln Stärke, 100 Cartons Seife, 50 Cartons Feigen, 30 Flaschen Weißwein, 30 Flaschen Rothwein, 20 Flaschen Sülz, 100 Krüge Kornbranntwein, Rum, Cognac, Pfefferminz, Seife, Lichte und dergl. mehr. Sämmtliche Waaren sind nur bester Qualität und werden in großen und kleinen Parthien ausgebaut.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Im Auftrage habe ich

eine elegante Conditorei-Laden-Einrichtung, 4 große Schränke mit Spiegelscheiben (die Untersätze mit weißen Marmorplatten)

sehr preiswürdig zu verkaufen.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Montag den 8., Dienstag den 9. und Mittwoch den 10. December, jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich im Auftrage des Masse-Curators der Concursmasse des Fräulein Steffens vorher gehörigen Waarenvorräthe und die Laden-Einrichtung im Saale

„Zum Deutschen Hofe“,

Goldgasse 2a,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Dieselben bestehen in einer großen Anzahl eleganter Schmuck-Gegenstände, ca. 100 seidene Herrenbinden, ca. 300 Damen- und Kinderkäpfe, alle Sorten Parfümerien, ca. 100 elegante Elfenbeingegenstände, Herren- und Damen-Uhrketten, Serviettenringe, Colliers, Fächer, verschiedene Necessaires, Leder- und Strohtaschen, Schmuckschalen, Manschettenknöpfe, Feuerzeuge, Photographierahmen, Schreibmappen, Eau de Cologne, Rippfächer, Visitenkartenteller, Gratulationskarten, eine große Anzahl Luxus- und Phantasie-Gegenstände; sodann die vollständige Laden-Einrichtung, ein zweithüriger Weiszeugschrank, Ausstellische, zwei Etageren, ein ovaler Spiegel, ein Firmenschild und dergl.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Waaren sind nur erster Fabrikate und eignen sich sämmtlich

zu Weihnachts-Geschenken.

Die Laden-Einrichtung und Möbel werden am zweiten Versteigerungstage (Dienstag den 9. December) Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr ausgebaut.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle einen Posten

zurückgesetzter Damenkleiderstoffe

sowie

Reste

18815

zu enorm billigen Preisen.

J. Stamm, große Burgstraße 5.

Haar-Uhrketten.

Kaiser-Wilhelmskette, Germania-kette, deutsche Reichskette, 30 verschiedene, neue prachtvolle Muster zur Ansicht. — Anfertigung dauerhaft und schön von Mt. 1.50 an, Goldbeschlüge zu Haar-ketten in großer Auswahl von Mt. 5.— an empfiehlt

C. Brodtmann, Grabenstraße 3,

18818

Haarkettenfabrik.

6- u. 8theilige
Kappen,
Tuch u. Seide.

Schulkappen
in
allen Farben.

Reiche Auswahl in

Filz- und Seidenhüten.

Eigene Fabrikation von Kappen jeder Art.

Hauskappen, einfache und gestickte.

Wilh. Killian,

18734

15 Schachtstrasse 15.

Ballon- u. Reisekappen.
Herbst- u. Winterkappen.

Billigste
Preise.

Total-Ausverkauf!

Das Local Webergasse 11

muß zum 1. Januar geräumt sein, darum werden von heute ab zu und unter Kostenpreisen alle feinen Lederwaaren abgegeben, z. B. Damentaschen mit und ohne Einrichtung, Necessaires, Albums, Brief-taschen, Schreibmappen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Schmuck- und Photographie-Kasten, alle Sorten Bilderrahmen. 18798

Webergasse 11.

Webergasse 11.

Zur Nachricht.

Diejenigen geehrten Damen, welche sich zur Erlernung der Quadrille Française und Lancier angemeldet haben, werden gebeten, sich Montag den 1. December Abends 8 Uhr in meiner Anstalt gefälligst einzufinden zu wollen.

18817

Fritz Heidecker, Schützenhofstraße 3.

Das Geschäft ist bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

Zu Weihnachten

empfehlen wir unser auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickereien, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.

Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.

Manilla-Borden zum Garniren von Körben.

Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten.

Häkellitzen, Häkelmuster.

Applicationen in Seide.

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.

Wollene Tücher, Echarpes etc.

Wollene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.

Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.

Garten- und Balkon-Möbel.

Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagären etc.

Plüsch-Möbel, besonders elegante Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettetische etc.

Plüschkissen in den verschiedensten Formen.

Körbe, garnirt und ungarnirt.

Fantasie-Korb-Möbel in ganzen Garnituren und einzelnen Stücken.

Gardinen in Filet, antique.

Vitrage in Filet.

Fantasie-Gardinen und Vitrage.

Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.

Schooner, Kanapes.

Portefeuille in Leder und Plüsch.

Corsetten in bekannten guten Façons.

Eau de Cologne.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter Stickereien und Korbwaaren wird zu ausserordentlich billigen Preisen verkauft.

18753

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle noch auf Lager habenden **Filzhüte** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

1 kleine Burgstrasse 1.

18718

kleine Burgstrasse
No. 6,

Louis Hack,

kleine Burgstrasse
No. 6.

Spielwaaren-Ausstellung:

Puppenköpfe, waschbar, unzerbrechlich, Wachsmoell und Biscuit-Porzellan.

Puppengestelle, Leder, Stoff (federleicht), Arme, Beine, Schuhe, Strümpfe, Hüte und Gliederpuppen (unzerbrechlich), alle Grössen.

Neuheiten, wie Puppen mit Musikwerk, Gesellschaftsspiele, Theater, Pferde, Puppenwagen, Waffen, Festungen, Soldaten etc. etc.

Billigste Preise.

Kleine Burgstrasse 6, **Louis Hack**, kleine Burgstrasse 6.

1880

Piano wegen Abreise zu verkaufen. Näheres
Adelheidstrasse 42, Parterre. 18719

Kastanienblätter-Spirit in jedem Quantum.
18702 A. Cratz, Langgasse 29.

Zwei getragene **Winter-Röcke** für Arbeiter oder Aufseher
sind billig zu verkaufen Weisstrasse 2, 1 St. 1868

Ein Paar junge, engl. **Mops**hunde (Prach-
Exemplare) zu verk. Herrnmühlgasse 5, Part. 184

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß mir von einem **Greizer Hause** Boigtland die **Agentur rein wollener Kleider- und Confectionsstoffe** übertragen wurde und ich solche zu Fabrikpreisen verkaufe.
Muster-Collectionen liegen bei mir zur gefälligen Ansicht offen.

Hochachtungsvoll zeichnet

A. Schwarz, Elsässer Zengladen,
45 Kirchgasse 45 (Ecke des Mauritiusplatz).

8748

Auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospectus **Kürschner, Conversations-Lexikon** betreffend, mache ich ganz besonders aufmerksam.
1 **Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung.**

Weihnachts-Geschenke. Holzschnitzereien

in großer Auswahl, als: Staffeleien, Notenständer, Klappsessel, Holzkasten, Nipptische, Ofenschirme, Zeitungsmappen, Rauchtische, Schirmständer u. s. w., sowie eine große Parthie 10- und 50-Pfg.-Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen das **Möbel-Magazin** von

Heinrich Sperling, Tapezirer,
43 Tammstraße 43.

18468

Zurückgesetzt!

Für Weihnachts-Geschenke passend:

Wintermäntel,

Radmäntel,

Regenmäntel,

Kindermäntel

neueste Façon — gute Stoffe 18806

unter Preis.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten 5.

Billig zu verkaufen ein schöner, kleiner **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, ein guter zweithüriger **Kleiderschrank** und ein ovaler **Tisch** Wellrißstraße 15, 2 St. hoch. 18802

Federbesätze

in allen Farben
von Mk. 1.20 an,

Wollene Spitzen

in allen Farben
von 60 Pf. an,

Echarpes,

Fichus

etc.

Webergasse
No. 4.

SAL. BACHARACH,

neben
„Hotel Zais“.

Tressen

in allen Farben,
Gold-, Silber- und
Stahl-Tressen,

wegen vorge-
schrittener Saison zu
billigsten Preisen.

Neuheiten in Rüschen,
Spitzen, Bändern, Knöpfen.

18645

Reichhaltiges Lager
in

Jaquets und Paletots

zu den billigsten Preisen.

GEBR. REIFENBERG,

21 Langgasse 21.

Reinleinene Taschentücher,

18529

Kindertücher, weiss u. farbig, per 1/2 Dtzd. von M. 1.50 an,
Damentücher, „ „ „ „ „ „ „ 2.20 „
Herrentücher, „ „ „ „ „ „ „ 2.30 „
sowie alle **besseren Qualitäten** in „grösster Aus-
wahl, Säumen und Stickern **billigst und prompt.**

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Ein langer **Kutscherrock,** **Kindertagmantel,** reines
Zeitungs-papier zu verkaufen Oranienstraße 21, 2 St. 18703

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorräthigen
**garnirten und ungarnirten
Damen- und Kinder-Hüte**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
F. Lehmann,
160 4 Goldgasse 4.

Strassburger Gänseleberwurst per Pfd. Mk. 2.70,
Lyoner Trüffelwurst „ „ „ 1.80,
Lyoner Zungenwurst „ „ „ 1.60,
grosse Auswahl kalter Braten, ital. Salat und
Ochsenmaul-Salat empfiehlt **W. Petri, Koch,**
18735 Michelsberg 20.

Kohlen.

per 20 Ctr.
Ia mel. Ofen- u. Herdfohlen, 60—70% St. Mt. 18.—
Ia gewasch. Rußkohlen, 40—70 Wm. groß „ 20.—
Ia do. do. 25—40 „ „ 18.50
Ia Stückfohlen „ „ 20.—
Ia Rohlscheider, gemischt „ 24.—
Ia buchenes Scheitholz „ per Ctr. 1.50
Ia kiefernes Anzündholz „ 2.—
Ia Lohfuchen, größte Sorte, per 100 Stück „ 1.30
18726

J. L. Krug, Neugasse 3.



Hochelegantes, leichtes und besterhaltenes
vierrädriges **Break** zu verkaufen. Offerten
unter „**Break**“ an die Exped. 18791

Gesucht

1 gut erhaltener einfacher Reisepelz.

Adressen mit Preisangabe **Adolphsberg 2 (Gleisz).** 18780

Billig zu verkaufen: Zwei vollständige
Betten, 1 Kleider-
schrank und 1 Kommode Sommerstraße 3. 18793

Ein gebrauchter, sehr practischer, hoher **Kinderstuhl**, für
ein kleines Kind passend, ist billig zu verkaufen Hermann-
straße 2, 1 Treppe hoch. 18816

Leere Kisten kauft **Fr. Phil. Overlack,**
Draniensstraße 25. 18732

Tages-Kalender.

Sonntag den 30. November.
Bürger-Arankenverein. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung im
Lokale des Herrn Kiefer, Mauritiusplatz.
Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Nachmittags: Gesellige Vereinigung
auf der Fasanerie.

Turn-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft i. Vereinslokale.
Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 Uhr: Gesellige Zu-
sammenkunft im „Hotel Schützenhof“.

Wiesbadener Sängerkor. Abends 8 1/2 Uhr: Vocal- und Instrumental-
Concert im „Saalbau Schirmer“.

Montag den 1. December.
Deutscher und österreichischer Alpenverein, Sect. Wiesbaden. Abends
8 Uhr: Sitzung und Vortrag des Herrn Gymnasiallehrer Dr. Spamer.
Central-Aranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verw.
Berufsgenossen. Abends: Versammlung.
Bücher-Club. Abends: Probe.

Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Karlsruher Hof“.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshaus.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Artigerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 30. Novbr. 228. Vorstellung. 35. Vorst. im Abonnement.

Gzaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Peter I., Gzaar von Rußland, unter dem Namen Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Philipp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Barbed.
van Bett, Bürgermeister von Sordam	Herr Rudolph.
Marie, seine Nichte	Frl. Pfeil.
General Defort, russischer Gesandter	Herr Aglitzky.
Lord Synham, englischer Gesandter	Herr Kaufmann.
Marquis v. Chateaufort, französischer Gesandter	Herr Schmidt.
Wittive Brown, Zimmermeisterin	Frau Rathmann.
Ein Offizier	Herr Brining.
Ein Rathsbdiener	Herr Schneider.
Rathsbdiener, Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Sordam, Matrosen.	

Im 3. Akte: **Goltschuh-Tanz**, ausgeführt von B. v. Kornagst
und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Montag, 1. December.

III. Symphonie-Concert.

Mitwirkende:

Frau **Annette Essipoff** aus Wien, Pianoforte, Fräulein
Lina Pfeil und Fräulein **Anna Hadecke**, Königliche
Opernsängerinnen.

Programm.

Erster Theil.

1. Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ Richard Wagner.
2. Concert für das Pianoforte mit Orchester-
Begleitung, No. 5 (Es-dur) L. van Beethoven.
Vorgefragt von Frau **Annette Essipoff**.
3. Lieder für Sopran und Alt mit Pianoforte-
Begleitung: a) „Marienlied“ C. Gramann.
b) „Wanderers Nachtlied“ Ant. Rubinstein.
Gesungen von den Damen Pfeil und
Hadecke.
4. Solostücke für das Pianoforte:
a) Nocturne
b) Mazurka
c) Etude
d) Valse
Vorgefragt von Frau **Annette Essipoff**.
5. Lieder für Sopran und Alt mit Pianoforte-
Begleitung: a) „Die Dorfkinde“
b) „Der Frühling“ Ed. Lassen.
Gesungen von den Damen Pfeil und
Hadecke.

Zweiter Theil.

6. Zum Erstentmale: **Symphonie** (C-moll) August Reismann.
a) Adagio (Allegro assai). b) Adagio.
c) Scherzo (Allegro assai). d) Finale (Allegro).

Der Concertflügel ist aus der Hof-Pianoforte-Fabrik des Herrn
Carl Bechstein in Berlin.

Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur
nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 7, Ende 9 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 2. December (bei aufgehobenem Abonnement).
Einmalige Gastdarstellung der Kaiserlich Königl. Hofoper-
sängerin Frau **Mila Kupfer-Berger** aus Wien.
Faust. (Margarethe: Frau Kupfer-Berger.) — (Erhöhte Preise.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 30. November.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küstner.

Programm.

1. **Italienische Suite** Raff.
2. **Vorspiel zu „Barisfal“** Wagner.
3. **Symphonie No. 8 in F-dur** Beethoven.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 29. November.

Angehts der wirklich anerkannter Leistungen des Lustspiels in jüngster Zeit hatten wir in unserem betreffenden Referate neulich den Wunsch ausgesprochen, es möge das gleiche Maß an Fleiß und tüchtiger Einnahme auch den ernsteren und höheren Aufgaben der Schauspielkunst zugewendet werden, damit die Einseitigkeit nicht bei dem Publikum vollständig Ermüdung erwecke und den Darstellern nicht die Sicherheit und Routine für die klassische Tragödie abhanden komme. Ob die Aufnahme des Shafspeare'schen Trauerspiels „Antoni und Cleopatra“ als ein betreffendes Entgegenkommen betrachtet werden darf, vermögen wir nicht zu sagen, wohl aber, daß dessen Ausführung beinahe unsere unterste Befürchtung bestätigte — die Darsteller sind diesem Genre entfremdet. Sie sind nur wenige Jahre, daß die genannte Tragödie im Volksklage-erischen Lebens hier in Scene ging, aber zwischen heute und damals liegt großer Abstand; die kräftige Strömung ist in einen matten Vegetations-erpross übergegangen, und dem Ganzen fehlt jünger und der große antike Zug, der warme Hauch des selbstbewußten künstlerischen Schaffens; bleierne Schwere hemmt die Muskelbewegung, und bleiern liegt es sich auch über die Stimmung des Publikums. Die Shafspeare'sche Tragödie bedarf eines energischen Impulses, wenn nicht Handlung und klassische Sprache aus dem Rahmen herausfallen sollen. So zeigte es sich bei den durch unsere besten Kräfte besetzten größeren Rollen und selbstverständlich doppelt so bei den kleineren, weil diese zumeist durch ungenügende Kräfte vertreten waren. Selbst die prächtige Inszenierung konnte das Stück nicht retten. Dieses Factum spricht laut genug die Mahnung aus, die verlorene Fühlung mit dem klassischen Drama wieder zu gewinnen zu trachten, um das artistische Gleichgewicht von Neuem herzustellen, denn nicht das Unvermögen lag der Verhöhnung zu Grunde, sondern die Entwöhnung. Verliert ja doch sogar der an den kleinen stäfig gebannte Mar allmählich seine natürliche, freie Fingkraft, und eine Bühne ohne die höchsten Probleme der Kunst verliert ihre artistische Bedeutung. Hoffen wir darum, daß man an die Lösung solcher wieder mit allem Ernste herantrete.

Das bekannte geflügelte Wort der Prinzipienreiterei findet nahezu in der Nothwendigkeit-Jagd seine Uebersetzung; nulla dies sine linea, keine Woche ohne eine Neuheit, als deren jüngste das Cardou'sche Schauspiel „Fedora“ zu verzeichnen ist. Dasselbe verdanken wir wohl der Berufung der Frau Claar-Delia zu einem Gastspiele an unserer Bühne. Was dieses Stück als Drama betrifft, so hält es schwer, dasselbe einer bestimmten Kategorie einzureihen; Cardou nennt es eben einfach Drama, da er wohl selbst nicht wagt, es zu einem wirklichen Schauspiel oder einer wirklichen Tragödie zu hempel. Zum ersten fehlt ihm die natürliche, dramatische Lösung, in der Nothwendigkeit des Gelezes, sowie die Grundlage des Tragischen, der Charakter. Der Charakter trägt für seine Nationalität den Typus des Fremdartigen; die „Fedora“ dagegen in ihrer russisch-französischen Localfarbe ist uns bequommener Germanen eine fast unverständliche Erscheinung. Ein Weib, das nebenbei den Rang einer Fürstin behauptet, welches mit eiserner Consequenz sich die Aufgabe setzt, den erschossenen Geliebten zu rächen, den Mörder mit glühendem Haß von Petersburg nach Paris verfolgt, ihm Rache schwört und Liebe nachträgt, dessen ganzes Wesen in dem Momente umschlägt, in welchem sie ihn mit dem polkistischen Roke umgarnt hat, weil sie hört, daß der Mörder an ihrem Geliebten die Aukene seiner eigenen Frau gerächt hat, ein Weib, das in dem einen Augenblicke in die äußerste Rache-Estase geräth, im nächsten den Zug der Leichtgläubigkeit annimmt, das liegt unserem Gefühl und unserer Anschauungsweise ferne genug. Nicht daß wir uns solcher dünkten möchten, wohl aber, daß wir mehr Sinn für das Natürliche und für die Logik der Erscheinungen, auch mehr Abneigung gegen die Angestreiftheit und innere Zerfetzung des Familienlebens haben. Das sogenannte Cardou'sche Drama hat in seinem Baue auch noch die Einseitigkeit, daß neben der „Fedora“ alle übrigen Figuren nur als Marionetten erscheinen; sie lassen sich, wie der scheinbar in Mitleidenschaft versetzte Attaché, etwas vorbestimmen, um hinter der Scene sich des Bündels wieder zu entledigen; und die *deus minorum gentium*, „Gräfin Olga“, die von ihrem 14. bis 22. Lebensjahre schon die ganze Lust und Tragik des Lebens in frivoller Anschauungsweise durchsprungen hat, ist nun gar eine apathische Figur, so sehr wir auch bei ihren launisch-humoristischen Aeußerungen lächeln mögen. Die Rolle der „Fedora“ entspricht insofern der künstlerischen Eigenthümlichkeit der Frau Claar-Delia, als sie das schauspielerische Gestaltungsvermögen innerhalb des Localtones einer gewissen Sphäre der russischen Gesellschaft, wie der äußersten Spitzen persönlicher Eigenart und blizartig aus- und ebenso wieder abbrechender Leidenschaftlichkeit in Anspruch nimmt. Der einschneidende Aufschrei beim Tode des Geliebten, die wilden Rachegeleuse, die jede Rücksicht bei Seite setzende Leidenschaftlichkeit, als es gilt, den geliebten Mörder des Nachts in ihrem Pavillon zu schützen u. dgl., den geliebten Mörder des Nachts in ihrem Pavillon zu schützen u. dgl., gestalten sich zu Scenen, die sie mit der Wucht einer Historie auszumalen versteht, während ihr für die milderen Töne ebenfalls eine eigenthümliche Klangfarbe zu Gebote steht. In beiden entfaltete sie indes mehr Virtuosität als inneres Gefühlsleben, welches letztere allerdings einer „Fedora“ auch fern liegt.

Der „Gräfin Olga“ sind nur wenige Scenen, und zwar außer allem Zusammenhange mit der eigentlichen Handlung, zugefallen, aber sie sind zur Charakterisierung einer blasierten Gesellschaft bezeichnend genug. Um in kurz bemessenen Linien einen Typus heraus zu konstruieren, dazu gehört eine talentvolle Künstlerin, als welche sich Fr. Buze auch vollkommen manifestirte. Von allen anderen Rollen lohnt es sich nicht, etwas Weiteres zu sagen, als daß sie zur Staffage dienen, so sehr nach dieser ganzen

Construction das Stück als Drama seine Berechtigung verliert — man denke sich nur die „Fedora“ in schwachen Händen, und die literarische Zwittergestalt ergibt sich ohne jeden besonderen Nachweis — so geschickt und doch einzelne lose Scenen entworfen und so sehr sind sie geeignet, im Publikum, das sich ohne kritische Bedenken den Vorgängen hingibt, zu harranguiren. Das ist eben die französische Mache, in der unsere westlichen Nachbarn eine beneidenswerthe Routine besitzen.

Zur zweiten Gastdarstellung hatte Frau Claar die „Valentine“ gewählt, eine Rolle, in der ebenfalls die Virtuosität des Spieles der Natur und dem Mangel an physischer Durchgeistigung nachhelfen muß. In diesem Sinne erschien sie denn auch durchgeführt.

Der Oper können wir für diesmal nur wenig Worte widmen. Es galt in zwei Vorstellungen nur den temporären Ersatz für Herrn Blum und den neuen Tenoristen vorzuführen. Der erstere Versuch erwies sich als mißglückt und bei der anderen Vorführung bethätigte sich, wie untastlich es ist, wenn man so überschweuliche Melamen über feinnäsiges Heransfindungen phänomenaler Erscheinungen vorher in Kurs setzt. Das Publikum will dann auch Wunder sehen und wird zum Schaden der Verherrlichten recht verdrüsslich enttäuscht, wenn es nicht gerade Wunderdinge vorfindet. Was soll all' solches Gebahren? Das Publikum läßt sich mit Streusand in die Augen nicht fangen.

(Ueber die beiden letzten Curhaus-Concerte in nächster Nummer.)

Locales und Provinzielles.

✓ Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 28. November.) Das Urtheil gegen den wegen Betrugs in drei Fällen angeklagten Glaser Otto von Niederwallau lautete auf eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten und 1 Jahr Ehrverlust. Der Herr Staatsanwalt hatte 1 Jahr und 3 Monate Gefängniß beantragt. Otto wurde, als der Flucht verdächtig, sofort in Haft genommen. — Der wegen Diebstahls schon zweimal gerichtlich in Strafe genommene Zimmermaler Georg Keim von Neu-Henrichsburg, geboren daselbst am 26. Juni 1859, ist vor einiger Zeit in Mainz wegen Landstreicherei verurtheilt worden und sollte nach verbüßter Strafe auf längere Zeit dem Arbeitshaus überliefert werden. Um diesem schrecklichsten der Sünden in „Ehren“ zu entgehen, gekand er zur großen Ueberraschung des Untersuchungsrichters sechs Diebstähle ein, die er in der Zeit vom 7. bis 11. October mittelst Einsteigens und Einbruchs in Wiesbaden verübt habe. Man stellte bei den Bestohlenen Nachher an — Alles stimmte mit den detaillirten Angaben des ehrlichen Spitzbuben. Keim wiederholte vor der kgl. Strafkammer sein Geständniß und heimste wegen der sechs Einbruchsdiebstähle eine Zuchthausstrafe von vier Jahren ein; außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer abgesprochen und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen. Ein triumphirendes Lächeln umspielte Keim's Mund, als das Urtheil verkündigt wurde — war's ihm doch wieder einmal gelungen, dem Arbeitshaus zu entgehen! — Da die Angeklagten zu dem heutigen Termine nicht erschienen sind, so wurden die Strafsachen gegen die Catharina F. und den Tagelöhner Jacob K. bis auf Weiteres verlag.

✓ (Königl. Amtsgericht, Abth. IX. Sitzung vom 29. Nov.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft: theils Herr Assessor Niemann, theils Herr Staatsanwalt Lemm. Schriftführer: Herr Secretär Bierbrauer. — Fünf junge Leute von hier Namens D., M., M.-r., Sch. und S. saßen eines Abends bei dem Gastwirth Noth in heiterster Laune um ein Täßchen Bier zusammen, das Einer aus der Gesellschaft zum Besten gegeben hatte. Wie die Blumen waren mehrere Vertreterinnen des schönen Geschlechts unter die trinkenden Germanen vertheilt und gaben dem Gelage erst die rechte Würze. Zur Erweiterung der Gesellschaft erboten sich einige der jungen Leute, künftige Vorträge zu halten. Leider fehlte das unentbehrliche Podium. Aber unsere erfindungsreichen Dilettanten waren darum nicht verlegen; bald waren einige Stühle zusammengestellt und quer darüber der Billardbettel gelegt. Da die Bretter dieses Deckels aber doch nicht im Stande waren, ihre künftige Last zu tragen, so erfolgte, als es dem Billardbettel endlich zu toll wurde, ein „Knack“ und die natürliche Komik erhöhte die Heiterkeit der seligen Gäste. Der ergrimnte Billardbettel hatte sich zwar gerächt, aber seine Rache mit dem Leben gebüßt. Um den Ruin vollständig zu machen, begann die Gesellschaft nun, unter einem Heidenlärm auf den Trümmern herumzutampeln. Mit dem erhöhten Biergenuß artete die Fröhlichkeit immer mehr aus und ging schließlich in wahren Vandalismus über. Mit dem Lösungswort: „Nimm deinen Lauf, Verführung!“ zerhug der Eine die Lampe, der Andere riß voll Uebermuth den Arm eines Gascandelabers herunter, ein Dritter zerbrach eine irdene Bierschüssel und schüttete das darin aufgefangene „Trippelbier“ auf den Boden. Andere zerhlugen Gläser, wieder Andere zerrissen und zerstampften das Billard-Neglement, und als endlich des Wirthes ehrsüchtige gebietende Macht erschien, die Schreden der Verwüstung erblickte und seine Jormesader schwoh, da entwichen die Ginen, während die Uebrigen, deren Stolz eine Entweichung nicht duldet, an ihn demüthig herantraten, ihm Schabenerjas anbietend. Welcher Wirth hätte da noch böse sein können. Seine Stirn heiterte sich auf und sofort ward eine Abschätzung des Schadens veranfaßt. Die Rechnung betrug über 20 Mark. „Wir bezahlen, wir bezahlen Ihnen Alles!“ riefen sie einstimmig und verschwanden auf Nimmerwiedersehen. Eines Abends begegnete ein gewisser Joseph H. dahier den beiden obengenannten M.-r. und Sch. Welchen war H. seit langer Zeit der gemeiname Gegenstand ihres Hasses und sie schworen, bei der ersten besten Gelegenheit ihn einmal gehörig durchzubläuen. Diese Gelegenheit bot sich am Abend des 5. Mai. Während der Eine den H. mit einem Haus-schlüssel bearbeitete, droh der Andere auf H.'s Kopf mit einem Prügel. H. war in Folge dessen einige Tage arbeitsunfähig. Wegen Ver-

übung groben Unfugs und vorfälliger körperlicher Mißhandlung wurden M. r. zu 17 Tagen, Sch. zu 24 Tagen Gefängnis, die übrigen Angeklagten wegen Verübung groben Unfugs zu je 10 M. eventuell zu 2 Tagen Gefängnis und Sämmtliche in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Für die Anklagen sind sie als Gesamtschuldner haftbar. — Der Metzgerlehrling Leopold K. hat in der Schlachthausanlage dem hiesigen Metzger Schipper ein etwa 60 Pfg. werthes Schlachtmesser weggenommen und dasselbe deshalb nicht wieder zurückgebracht, weil ein anderer Schlachtgehilfe ihm gesagt haben soll, er bekomme Siebe, wenn er das thue. 1 Tag Gefängnis erlitten dem Verschulden des jungen Sünders angemessen. — Die Ehefrau Friedrich Steeger in Sonnenberg hatte am 27. August in Gegenwart der wegen Betrugs schon vorbestraften Katharina B. daselbst Wäsche auf die Bleiche gelegt. Sie entfernte sich sodann auf etwa eine Stunde und als sie zurückkam, traf sie die B. in der Nähe ihrer Wäsche beschäftigt. Angelt bemerke sie, daß ihr selbst ein Frauenhemd, das ihrer Tochter gehörte, abhanden gekommen war. Sie warf alsbald ihren Verdacht auf die B., diese aber leugnete und verschwor sich bei allen Heiligen. Die Sache blieb vorläufig auf sich beruhen. Zufälligerweise hat Katharina eine Tade, die nicht besonders dazu geeignet scheint, die Geheimnisse ihres Mannes ganz zu verhehlen. In dieser Toilette wurde sie einige Zeit darauf von dem Nähmädchen gesehen, welches das gestohlene Hemd der Frau St. angefertigt hatte. Frauen haben einen sehr scharfen Blick bei derartigen Dingen und sofort erkannte jene das Hemd als das gestohlene. Der Bürgermeister, dem davon alsbald Anzeige erstattet wurde, war discret genug, nicht eine sofortige Hausdurchsuchung bei der B. vorzunehmen und so hatte dieselbe wohl hinreichend Gelegenheit, das verrätherische Hemd bei Seite zu schaffen; denn eine spätere Hausdurchsuchung verlief resultatlos. Trotz ihres Zeugnisses erachtete der Gerichtshof die Angeklagte des Diebstahls für überführt und verurtheilte ihr eine Woche Gefängnis zu. — Ein alter, arbeitsunfähiger Mann, Namens Urban S. von Thaden, Kreises Gersfeld, sollte eines Tages wieder einmal wegen Bettelns verhaftet werden. Dies und der kurz vorher erfolgte Genus eines Schnapfes erbitterten den Alten dermaßen, daß er unter lautem Schreien gegen den Schuttmann beleidigende Ausrufungen that. Wegen Bettelns und Verübung groben Unfugs wurde er zu 17 Tagen Haft, wegen Beleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 4 Wochen Gefängnis, sowie zur Tragung der entstandenen Kosten verurtheilt. Dem beleidigten Schuttmann wurde die Befugnis der Urtheilsveröffentlichung zugesprochen. — Der Schlosser Joh. Frh. Reinhard K. aus Nordentadt, der als Militärreferent im Jahre 1883 oder 1884 ausgewandert ist, ohne der Militärbehörde vorher davon Mitteilung zu machen, wurde deshalb zu einer Geldstrafe von 100 M. eventuell zu 10 Tagen Haft und zur Tragung der Gerichtskosten verurtheilt. — Wegen Gesundheitspolizei-Übertretung wird der Händler August S. dahier eine Mark zu zahlen oder einen Tag zu sitzen haben. — Freisprechung von der Anklage der Jagdpolizei-Übertretung erwirkte der Tagelöhner Carl G. von Wallrabenstein. — Der hiesige Händler Loh Str. ist beschuldigt, am 8. October d. J. in seiner Hofrathseine Pige geschlachtet zu haben. Auf Vorhalt des Herrn Vorsitzenden meinte Str.: „Es war a Lämmche, Herr Richter, erst acht oder zehn Däg alt! Ich hab' mir befragt bei die Herrn vom Schlachthaus und die sagten mir, für a Lämmche braucht mer ka Aciese zu bezahlen, hab' ich mir gedacht, launet es aach schlachte derham.“ „Wußten Sie denn nicht, daß alles Vieh im Schlachthaus geschlachtet werden muß,“ inquirirt weiter der Herr Vorsitzende. Str.: „Vieh! Wie haist Vieh! Da müßte ja auch die Hase und Kaninchen in's Schlachthaus. Vieh? Lämmche, die da sind zehn Däg. Hat das ganze Ding a Werth gehabt von 2 M. und soll ich were gestraft.“ Vorsitzender: „Dachten Sie nicht, daß vielleicht ein derartiges Thier eine Krankheit an sich haben könnte?“ Str.: „Das hab' ich noch nie gehört, daß a Lämmche von zehn Däg kömt a Krankheit hawwe!“ Das Urtheil lautete auf 1 M. Geldstrafe und Tragung der Gerichtskosten. — Auf den 13. nächsten Monats wurde die Verhandlung gegen den hiesigen Metzger Jean B. vertagt. — Wegen Straßenpolizei-Übertretung wird der Knecht Karl K. 1 M. zu entrichten oder einen Tag in's Gefängnis müssen. — Der Metzgerlehrling Fritz B. hat am Anfang August d. J. 6 Kilo Wurst und mindestens 20 Kilo frisch geschlachtetes Fleisch von Vierstadt nach hier eingeführt, ohne die vorgeschriebene Aciese hierfür zu entrichten. Das Urtheil lautete auf eine Geldstrafe von 35 M. 76 Pf. und Nachentrichtung der defraudirten Aciese an die Stadtkasse im Betrage von 1 M. 56 Pf. — Wegen Verübung groben Unfugs wurden zwei Buben, der 13jährige Wilhelm G. und der Maurerlehrling Emil Sch., zu je 3 M., eventuell zu einem Tag Haft verurtheilt. Der Mitangeklagte August G. wurde von der Anklage freigesprochen. — Den Schluß der Sitzung bildete die Aburtheilung einer großen Anzahl Bettler, sowie einer Prostituirten.

* (Personalie.) Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb ist gestern Früh aus Berlin wieder hierher zurückgekehrt.

* (Orden.) Die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Orden ist ertheilt worden, und zwar bezüglich des Großkreuzes des kaiserlich österreichischen Franz-Josef-Ordens dem Regierungs-Präsidenten v. Wurmb dahier, des Ritterkreuzes des kaiserlich österreichischen Franz-Josef-Ordens dem Polizei-Inspector Gehr dahier und des großherzoglich türkischen Osmanie-Ordens vierter Classe dem Bau-Inspector der rumelischen Eisenbahn-Gesellschaft Hermann Berren zu Konstantinopel (ein geborener Wiesbadener).

* (Militärpersonalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Schell, Oberst a. la suite des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, als Commandeur von der 11. zur Garde-Feld-Art.-Brigade und zugleich zum 1. Garde-Feld-Art.-Reg., a la suite desselben, verlegt. — v. Mauteuffel gen. Joegen, Oberst und Commandeur des Schlesischen Feld-Art.-Reg. No. 6, unter Stellung a la suite dieses Regiments, zum Commandeur der

11. Feld-Art.-Brig. ernannt. — Landgraf Friedr. Wilh. v. Hessen-Königl. Hoheit, Mittmeister a la suite des Garde-Fus.-Reg., unter Leitung des Charakters als Major, mit der Uniform des Garde-Fus. zu den Offizieren a la suite der Armee übergetreten.

* (Der Verein der Wiesbadener Metzgermeister) hat seiner am 27. November im „Mohren“ abgehaltenen Generalversammlung beschloffen, als Vertreter in die hiesige Schlachthaus-Kommission Herren Metzgermeister Emil Hees, Wilhelm Bücher und Frankentbach dem Gemeinderathe vorzuschlagen.

* (Ausflug.) Der „Tannusclub, Section Wiesbaden“, unternahm heute Nachmittag einen Spaziergang nach der Hainarie. An der hiesigen Vereinigung daselbst wird Herr Oberförster Flindt, das genannte Ehren-Mitglied des „Tannusclub“, theilnehmen. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr von der Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße.

* (Orts-Krankenkasse.) Morgen Abend 5 1/2 Uhr findet in der oberen Saale der höheren Bürgerschule (Oranienstraße) die Wahl Mitglieder zur Generalversammlung der zukünftigen gemeinsamen Krankenkasse statt. Diese Kasse gewährt ihren Mitgliedern in jedem Krankheitsfalle freie ärztliche Behandlung nebst Arznei und im Falle Erwerbsunfähigkeit noch eine tägliche Unterstützung, in der ersten 1 M. 30 Pfg., in der zweiten 90 und in der dritten 60 Pfg. Es ist nun im größten Interesse eines jeden Mitgliedes dieser Kasse, an der morgigen Vorzunehmenden Wahl sich zu betheiligen, damit die Vertretung aus der Initiative hervorgeht, denn bei nicht genügendem Erscheinen der Mitglieder wird eine Verwaltung von der Gemeindebehörde eingesetzt.

* (Das Kaiser-Panorama) stellt diese Woche, von heute „Deutschland“ aus. Gewiß wird es Viele interessieren, die schönsten Theile unseres Vaterlandes und insbesondere die herrlichen Rheingegenden geführt zu sehen.

* (Wechsel.) Herr Rechts-Consulent J. Klein hat das Haus des Herrn Maurermeisters Kraus, Albrechtstraße 43, für 68,750 M. gekauft.

* (Durchgebrannt.) Ein hiesiger Schreiner, der im Verdacht der Wechselfälschungen steht, hat seit einigen Tagen, mit Hinterlassung seiner sämmtlichen Mobilien Wiesbaden den Rücken gekehrt.

* (Unfall.) Am Freitag gegen Abend wurde an einem Reuten, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, Holz aufgezogen; dabei stürzte ein Balken aus dem 3. Stock herab und traf einen die Stelle passierenden Arbeiter derart an einer Schulter und einem Fuß, daß er nach Hause fahren werden mußte.

* (Brand.) Gestern Abend 6 Uhr fand in einem Hause der Kasse ein Gardinenbrand statt. Der dadurch verursachte Schaden ist nicht unbedeutend.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters vom 8. December.) Dienstag den 2.: „Faust“ (Oper). Margarethe Frau Mila Knipfer-Berger vom Kaiserlich Königl. Hofopern-Theater in Wien, als Gast. Mittwoch den 3.: „Der Hüttenbesitzer“. Donnerstag den 4.: „Die große Glocke“. Freitag den 5.: „Die Kutschschüler“. Samstag den 6. (G. G.): „Nemchen von Tharau“. Sonntag den 7.: „Carmen“. Montag den 8. (bei aufgehobenem Abonnement, ermäßigten Preisen): „Antonius und Cleopatra“.

— (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadtheaters bis zum 3. December.) Sonntag den 30. November Nachmittags 3 Uhr: „Die Räuber“. Abends 6 1/2 Uhr: „Ranon“. Montag den 1. December (G. G.): „Die Welt, in der man sich langweilt“. Mittwoch den 3. (G. G.): „Der Trompeter von Säckingen“.

R E C L A M E N .

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die Firma des Fabrikanten **C. Weinschenk in Offenbach a. M.** ist ohne Zweifel den geehrten Lesern und Leserinnen schon seit Jahren als das Vortheilhafteste bekannt, so daß wir eigentlich nicht mehr nöthig haben, deren Leistungsfähigkeit und Reellität des Weiteren zu erörtern. Trotzdem glauben wir nicht veräumen zu sollen, speciell an dieser Stelle zu erörtern, daß die genannte Firma auch dieses Jahr wieder eine überaus reiche Auswahl der neuesten und gewähltesten

Musikwerke, Spieldosen, Fantasie- u. Gebrauchs-Gegenstände, sowie auch Kinder-Spielwaaren mit Musik

ausgestellt hat, derart, daß sich der Besuch dieses Geschäftes in nächster Nähe vorzugsweise empfehlen läßt. Wenn ein geschmackvoller Gegenstand den man nicht allerorts findet und der nicht das ewige Ginerlei vorstellt, an und für sich schon erfreut, um wie viel größer muß er das Vergnügen sein, wenn beim Dessnen desselben der Balzer aus dem „Bettelnstunde“ oder „Was man aus Liebe thut“ u. auf das Lieberaschendste zu spielen beginnt. Die Kinder-Spielsachen mit den originellsten und drolligsten Figuren, welche sich, während die Musik spielt, bewegen, müssen selbst bei Erwachsenen Heiterkeit erregen. Bedenkt man schließlich, daß man im genannten Geschäft Stücke von 3–3000 Mark vorfindet, dann braucht man nicht bange zu sein, etwas nach Wunsch zu finden. Bemerken wollen wir übrigens noch, daß die ersten Häuser des Auslandes die Fabrikate des Herrn **C. Weinschenk in Offenbach a. M., Kaiserstraße 104, beziehen.**

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Wilhelm Reitz,

2b Kirchgasse,

zwischen Louisen- und Friedrichstrasse,

Kirchgasse 2b,

zwischen Louisen- und Friedrichstrasse,

empfiehlt sein neues Lager in:

== Cachemire, ==

schwarz und farbig, billig und gute Qualitäten.

Lama's,

einfarbig, gestreift und carrirt, doppeltbreit.

Kleiderstoffe in Wolle, Halb- und Baumwolle.

Unterröcke, fertig, als: Filz, Velour und gehäkelte.

Fertige Schürzen in schwarz, weiss und farbig.

Schürzenzeuge, Blaudrucks, Futtersachen.

Umschlagetücher in Lama und gehäkelt.

Teppiche, abgepasst in verschiedenen Grössen, Reisedecken.

Flanelle in weiss, roth, blau, grau etc. etc.

Wollene Bettdecken, roth, weiss, grau, Pferddecken, Jaquarddecken.

Piqué- und Waffel-Bettdecken.

Herren- und Damen-Hemden,

fertig, in gutem Madapolam und Leinen,

auch Anfertigung nach Maass.

Flanell- und Lama-Hemden, Jagdwesten, Damen- und Herren-Kragen.

Manschetten und Krausen.

Taschentücher, Negligéhauben, seidene Halstücher.

Leinen, Bielefelder, Herrnhuter, Hausmacher und Halbleinen.

Leinen und Halbleinen für Betttücher, 160 Ctm. breit.

Shirting, Madapolam, Dowlas, Cretonne etc.

Gardinen aller Art, Rouleauxstoffe.

Bettzeuge, Bettcattune, Barchent, Federleinen, Bettdrell.

Gewebte Unterhosen, Unterjacken und Hemden

in weiss und farbig etc. etc.

17220

Die Preise habe ich äusserst billig gestellt, gewähre aber dennoch bei Baarzahlung 5% Sconto.

Rheinischer Hof,

5 Neugasse 5.

Empfehle einen **guten Mittagstisch** zu 50 Pf. und höher, sowie ein **ausgezeichnetes Glas Bier**; jeden Morgen von 8^{1/2} Uhr ab **warmes Frühstück**, sowie **Bouillon** und **Rindfleisch mit Meerrettig**.
16344 Achtungsvoll **H. Brummer.**

„Café Wien“, Schwalbacher-

strasse 19a.

Erlaube mir besonders den geehrten Damen anzuzeigen, daß täglich frischer **Kuchen**, feiner **Kaffee**, **Glühwein**, **Chocolate** und **Thee** zu haben ist.
Sachachtungsvoll **L. Horn.** 17625

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle hiermit einem geehrten Publikum meine **Restauration** (auch den Winter über geöffnet) und verabreiche bei guten **Speisen** und **Regieweinen** **Frankfurter Export-Bier** in Flaschen.

Zum gefälligen Besuche einladend

Achtungsvoll

16492

Chr. Eduard Berges.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pfg.

150

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg.

10775

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

15175

H. Schreiner.

„Zum goldenen Löwen“,

13 Marktstraße 13.

15113

Heute Sonntag:

Grosses Militär-Concert.

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet **Tanzmusik** im „Nassauer Hof“ statt.
Jacob Stengel. 9919

Schierstein.

Heute Sonntag, sowie jeden folgenden Sonntag findet im **Neuen Saale** „Zum deutschen Kaiser“ **Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet
Chr. Schmidt.
17314

Original Old Scotch Whisky

empfiehlt
15949

Fr. Frick,
Ecke der Rhein- und Dranienstraße.



Selterjer

frisches, natürliches, unverfälschtes **Mineral-**
wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Part.
15846

S. Neumann.

Alle Arten **Stühle** werden **geflochten**, **polirt** und **reparirt**. Näh. Herrmühlgasse 3 bei **K. Eckert.** 18521

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst **Leih-Institut.**

Alleinige **Niederlage** **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für **Wiesbaden** und **Umgegend**, auch stets **Auswahl** anderer berühmter **Fabrikate**.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten **Instrumente** von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden **Fabriken**.

Gebrauchte Instrumente zu **billigen Preisen**.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie.

Piano-Magazin

(Verkauf und Miete).

Alleinige **Niederlage** der rühmlichst anerkannten **Flügel** und **Pianinos** aus der **Hof-Pianoforte-Fabrik** von **Robert Seitz** in **Leipzig**. Ausserdem **Auswahl** an anderen renommierten **Fabriken**.

Adolph Abler, Taunusstrasse 28,
Stimmungen und Reparaturen.

H. Matthes jr., Klaviermacher.

Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten **Pianino's** von **R. Lippe & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System **Steinway**) sowie aus anderen soliden **Fabriken**.

Gespielte Instrumente werden **verkauft** und **eingetauscht**.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und **Leihinstitut, Pianoforte- = Lager**

zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36.

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten besonders im **Repariren** und **Poliren** aller Arten **Möbel** bei **billiger** und **schneller** **Bediennung**.
1694

Für Jedermann wichtige Neuheit!

Das **Schwiken** der **Petroleum-Lampen**, wodurch das **Ansehen** der **Lampen** in kurzer Zeit durch das **herabfickende** **Öl** verunreinigt werden, sind nun durch den neu erfundenen **patentirten Basen-Ring** vollständig beseitigt. **Jede alte Lampe** ist mit demselben zu versehen, ohne daß man genöthigt ist, den **Brenner** oder **Fuß** der **Lampe** zu erneuern.
Derselbe ist zu haben bei

Moritz Koch, vorm. J. D. Conradi,
18226 Spengler, Pfäfersgasse 19.

Eine neue **Garnitur** **nußbaum-polirter, schön geschmückter Polstermöbel** (der **Ueberzug** noch wählbar) wird mit **Rückbezogen** für **300 Mark** oder mit **Plüschbezug** für **400 Mark** abgegeben bei

Theodor Sator, Tapezierer,
18572 Louisenstraße 5.

Vanille-Block-Chocolade,

vorzüglich zum Kochen, per Pfund 85 Pfg. empfiehlt

Gustav von Jan.**August Helfferich,****Specialität:****Gebrannte Kaffee's**

in vorzüglichen Qualitäten, täglich frisch, Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per Pfund.

Gegründet 1816.

vorm. A. Schirmer.

8 Bahnhofstraße 8.

70

Gebrannten Kaffee,

stets frisch, empfiehlt in besten Qualitäten

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

18893

Mit Heutigem übernahm ich eine Niederlage der
candirt gebrannten **Kaffee's**
aus der**Dampf-Kaffee-Brennerei und Handlung en gros****Robert Koux, Frankfurt a. M.,**

und empfehle solchen in Original-Packung à Mt. 1.20, 1.40, 1.60 per 1/2 Kilo zur gef. Abnahme.

Hochachtend

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

17402

Gebrannten Kaffee,

reinschmeckende und kräftige Qualitäten, per Pfd. 1.— bis 1.80 Mt.

Albin Mummer, Reugasse 15.**Eigene Brennerei.**

13423

Mondamin.

Prämiirt auf der Bäckerei-Ausstellung in Berlin 1884 mit dem ersten Preis. Ein chemisch hergestelltes diätisches Mittel aus Mais von außerordentlicher Reinheit und Feinheit.

Hergestellt von **Brown & Polson**, Hoflieferanten in Paisley (Schottland). In Packeten à 60 Pf. (engl. Pfund) zu haben bei

14307

C. Acker, Hoflieferant, große Burgstraße 16.**Brod:**

la weißes à 51 Pfg., la schwarzes à 47 Pfg. empfiehlt

Aug. Boss, Feinbäckerei,**14 Bahnhofstraße 14.**

17327

Alle zum

Schlachten

nötigen Gewürze empfiehlt in bester Qualität billigt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

17882

Emser Pastillen(echt in plombirten Schachteln),
ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.** (K. a. 153/11) 37**Emser Victoriaquelle.**Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth; Gottfr. Glaser; Dr. Lade's Hof-Apotheke.****König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.****Austern-Salon,****33 Rheinstraße 33.****Prima engl. Austern,
„ holl. Austern**

empfehl

Karl Weygandt,**Delicatessen-Handlung.**

Auch werden dieselben in grösseren Parthien abgegeben mit einer entsprechenden Preisermässigung. 17339

Nestlé's Kindermehlper Büchse Mt. 1.20, leere Dosen werden à 5 Pfg. per Stück gegen volle zurückgenommen. Mein großer und rascher Absatz in dem Artikel bietet die sicherste Garantie für frischeste Waare. 18587 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Mehger-

gasse No. 18,

Mehger-

gasse No. 18,

bringt hiermit seine

Colonial- und Landesproducten-Handlungin freundliche Erinnerung und bittet um geneigten Zuspruch. 18119 **Hochachtungsvoll D. O.****Gothaer Cervelatwurst** per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg.,
westfälische Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.,
Holl- und Blauschinken per Pfd. 1 Mt., **Mettwurst**
per Pfd. 1 Mt., **ächte Frankfurter Leberwurst** 80 Pfg.,
Frankfurter Würstchen per St. 15 und 20 Pfg., **Stutt-**
garter Seitenwürstchen per St. 10 Pfg., **geräucherter Blut-**
und Leberwürstchen per St. 10 Pfg., **Elb-Caviar** per Pfd.
2 Mt. 40 Pfg., **Sardellen- und Trüffelpwurst, Salami** etc.
zu den billigsten Preisen. 17943 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**Wir versenden franco und incl. **Emballage** gegen
Nachnahme:

1 Postkiste enthaltend:

90 Stück **ächte, große, fette****Harzer Kümmelkäse,**

vorzüglich im Geschmack, für Mt. 3.60,

1 Postkiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahnenkäse

in feiner Verpackung für Mt. 3.60.

Harzer Käse-Fabrik, Eingetragene Genossenschaft,
zu **Wernigerode a. Harz.** 247**Riesen-(Edel-)Maronen**25 Pfennig
per Pfund, 18840große ital. Maronen
per Pfd. 22 Pf. empfiehlt**P. Freihen,**Rheinstraße 55,
Ecke der Karlstraße.

Feinsten

Medicinal-Leberthran

von angenehm milchem Geschmack empfiehlt

A. Berling, Droguerie,

große Burgstraße 12.

17901

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir mein reiches,
mit **allen Neuheiten** ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

*Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.*

== Trauringe. ==

16995

Zu bevorstehenden Weihnachten

habe ich, wie alljährlich, folgende Serien

Damenkleider-Stoffe

aus meinem Lager herausgesetzt, um dieselben zu bedeutend herabgesetzten **Netto-Preisen** zu verkaufen:

115 Ctm. breite	Cheviot melangé & rayé	Mk. 1.50
110 „ „	Croisé foulé reinwollen,	1.75
110 „ „	Cachemire, „	2.25
110 „ „	Cachemire d'Allemagne, reinwollen,	2.50
110 „ „	schwarze Cachemire d'Ecosse	1.60
		und höher.

Vorstehende Serien (mit Posten-Einkäufen nicht zu verwechseln) zeichnen sich trotz der Billigkeit durch besonders gute Qualitäten aus und empfehle dieselben als

practische und nützliche Weihnachts-Geschenke.

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft **Sonntags geöffnet.**

18035

S. Hamburger.

Mit dem Heutigen eröffne

11 Langgasse 11

(gegenüber der Schützenhofstrasse)

ein

Damen- & Kindermäntel-Geschäft

== als Specialität. ==

Bedeutend grössere Geschäftsräume ermöglichen es mir, die **überraschendste Auswahl** in

Winter-, Regen- und Kinder-Mänteln

(ausschliesslich Neuheiten)

vorlegen zu können.

Zur **Anfertigung nach Maass** (ohne Preisauflschlag) sind die besten Arbeitskräfte erworben, sowie reiche Sortimente in **Stoffen** und **Besatzartikeln** der solidesten Fabrikate engagirt.

Für das mir in meinem früheren Lokale in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte, solches in mein **neues Etablissement** übertragen zu wollen.

S. Hamburger,

➡ 11 Langgasse 11 ➡

(gegenüber der Schützenhofstrasse).

➡ Mein früheres Geschäfts-Lokal Marktstrasse 34 ist
nur für Engros-Einkäufe geöffnet.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in
Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
 nahe der Trinkhalle. 11991

Billige und vorzügliche Haushaltungsweine.

Den so rasch beliebt gewordenen **Rothwein** empfehle fortwährend per Flasche incl. Glas Mk. 1,—

1881er Riersteiner Weisswein per Fl. incl. Gl. " —,80

1882er Deidesheimer " per Liter excl. Gl. " —,60

Bei grösserer Abnahme entsprechend billiger.

Ersterer hat sich bei Kranken und Reconvalescenten bestens bewährt. — Für absolute Reinheit der Weine leiste Garantie.

Mart. Lemp,

16120

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.



Distillerie der Abtei zu Fécamp
 (Frankreich)
**VÉRITABLE LIQUEUR
 BÉNÉDICTINE**
 der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und
 die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE.
 Brevetée en France et à l'Étranger.

Allegre d'air

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkaufs von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BÉNÉDICTINER Liqueur** bei Nachgenannten, die sich schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmungen zu verkaufen.

Carl Acker, Aug. Engel, Taunusstrasse 4.
A. Schirg, Schillerplatz. **Georg Bücher,**
 Wilhelmstrasse 18. **Martin Foreit, Friedr.**
Aug. Müller, Adelhaidstrasse 28. **J. Rapp,**
 vorm. **J. Gottschalk, F. Strasburger.**
H. J. Viehoever, J. C. Keiper, Kirchgasse.
Chr. Keiper. (M.-No. 3869.) 5

Feiner, billiger Mittagstisch in und ausser dem Hause
 Geisbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 17635

In allen
 Sorten

Thee

in allen
 Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
 von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

6 Webergasse 6.

Grosses Thee-Lager.

Souchong per Pfd. Mk. 3, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6.

Congo per Pfd. Mk. 2, Mk. 2.40, Mk. 3.50, Mk. 4.

Pecco per Pfd. Mk. 5, Mk. 6, Mk. 8.40.

Theespitzen Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3, Mk. 3.50

empfiehlt

Chr. Keiper,

15478

Webergasse 34.

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit
 vielen goldenen Medaillen. 1/2 K^g genügt für 100 Tassen.
 Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche.
 Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

Feinste holl. **Chocolade**, entölt **Cacaopulver**, sowie
Congo- und Souchong-Thee empfiehlt in frischer Waare
 17807 **A. Markgraf, Bahnhofstrasse 16.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

238

Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

Rath'sche Milcheur-Anstalt, 15 Moritzstrasse 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
 Thierarztes **Dr. Cöster.** — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Biscuits „Melange“

à Pfund 60 Pfg. wieder frisch eingetroffen, ferner **Albert, Guignemuts, Combination, Macronen, Milk, Waffeln** u. s. w. empfiehlt zu bekannten Preisen
 18411 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Ia Qualität Fruchtzucker per Pfund 40 Pfg.

empfiehlt

H. Born, Conditor,

18474

42 Kirchgasse 42.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfennig.

17010

Anton Seewald, Moritzstrasse 20.



à Flac. 60 und 100 Pfg. stillt jeden **Zahnschmerz** sofort und dauernd, beseitigt allen üblen Mundgeruch und wird bei öfterem Gebrauch für schöne weisse und gesunde Zähne garantirt. — **S. Goldmann & Co.**, Dresden. — In **Wiesbaden** bei Louis Schild, Droguerie, H. J. Viehoever, J. C. Bürgener, Fr. Blank und E. Moebus. 222

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 11616



egen ganz wirkungsloser vorhandener Nachahmungen **verlange man ausdrücklich:**
1) **Apotheker Radlauer's Spezialmittel** gegen **Gühneraugen, Hornhaut, Warzen und Frostbeulen**, rühmlichst anerkannt. Carton mit Flasche und Pinsel.
2) **Radlauer's Coniferengeist** (Tannenbucht) mit Schutzmarke, ein Tannenbaum, zur **Reinigung** der **Zimmerluft**, ausgezeichnet durch seinen hohen Gehalt an **essigsaurem Sauerstoff**. Flasche = Mk. 1.25, 6 Flaschen = Mk. 6.
3) **Radlauer's ächte Spitzwegerichbonbons**, außerordentlich bewährt bei **Gusten, Heiserkeit und Verschleimung**. Schachtel = 50 Pfg. **Aecht** nur mit der **Marke Radlauer's Rothe Apotheke in Posen**. Depot in **Wiesbaden** in allen Droguenhandlungen. 16003

Die Geschäfts-Localitäten sind geöffnet von 8—1 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr. 11636

Mein Eisenwaaren-Geschäft

befindet sich von heute an

Rheinstraße 35,
Hinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen **Haus-, Küchen-, Oeconomie-, Handwerks- und Bau-Geräthschaften** gut sortirt und werden die Verkaufspreise **billigst** gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.

Carl Koch,

Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5,
empfiehlt sein Lager in **Lampen, Blech- und lackirten Waaren, emailirten und verzinnnten Kochgeschirren und Haushaltungs-Artikeln**, prima Waare, zu sehr billigen Preisen. 17772

Bestellungen und Reparaturen werden **billigst** besorgt.

Ein großer, eleganter

Ankleide-Spiegel

sehr billig zu verkaufen **Tannusstraße 21, I.** 18419

Eine **Garnitur Möbel**, reich geschnitten und mit rothem Seidendamast überzogen in schwarz, sowie ein **Fantasiestuhl** mit Seide sehr billig zu verk. **Oranienstraße 13, Part. r.** 15137

Ein fast neues **Pompadour-Kanape** (Fantasie-Stoff bezogen), sowie ein neues kleines **Damast-Sopha** für 40 Mk. zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 18291

Blech-Füllöfen

in den couranten No. 1 2 3 4
à 12 14 16 18 Mark

sind stets auf Lager bei
17031

L. D. Jung, Langgasse 9.

Das Ausfahren von Kohlen
(Wagenladungen) besorgt prompt

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 17.

17334

Kiefernnes Anzündeholz,
Buchen-Scheitholz,
Braunkohlen-Briquettes (Marke G. R.)

liefert zu mäßigen Preisen in ersten Qualitäten

August Koch, Kohlenhandlung,
18488 **4 Mühlgasse 4.**

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Nerostraße 17,

empfiehlt stets trockenes, buchenes und kiefernnes **Scheit- und Anzündeholz**, ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle **prima melirte Kohlen** für **Herb- und Ofenbrand, Stück- und Rußkohlen**, sowie **Kohlscheider** mag. Würfel (Anthracit) für **Regulir-, Füll- und amerikanische** Oefen unter **Zusicherung reeller und prompter Bedienung** zu **billigst gestellten Preisen.** 12980

Ruhrkohlen

von den besten Zechen, sowie gewaschene **Rußkohlen**, **Anthrazit-Würfelskohlen** für **amerikanische und Porzellan-Oefen**, **Holz- und Braunkohlen**, **Briquettes**, Holz in jedem Quantum empfiehlt die **Holz- und Kohlen-Handlung von K. Intra,** 17971 **Tannusstraße 53.**

Alle Sorten Kohlen

in Ia Qualität, sowie **Anzündeholz** u. empfiehlt zu den **billigsten Preisen** 17926

S. Floersheim.

Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu **Biebrich**
offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mk. 15.50	per Fuhr von 20 Str. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren $7\frac{1}{2}\%$ Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 99

Kupfböden frottirt (bohnt) schön und billig
18195 **Frotteur Becker, Langgasse 30, Hinterhaus.**

Haarfetten,

Bouquets, Ringe, Böpfe, Scheitel und Toupets werden auf's Geschmacksvollste und Billigste angefertigt. Damen-Frisiren in und außer dem Hause wird billigt berechnet bei

B. Spiesberger, Friseur,
[45 Langgasse 45.]

16288

Sich selbst getreu.

(Schluß.)

Erzählung von Bernhard Frey.

Drei Tage später brachte ich selbst Edith und den Kleinen nach der Stadt; als sie mir, nachdem ich sie bequem und gut untergebracht hatte, ahnungslos die Hand zum Abschied reichte, zog ich sie an mich und küßte sie auf Stirn, Augen und Mund — sie konnte nicht wissen, was das Lebewohl zu bedeuten hatte.

Ich aber wußte, wer den Brief geschrieben, der kurze Zeit danach bei mir eintraf, ich wußte es, ehe ich ihn öffnete, trotzdem ich die feste, kühne Handschrift noch nie gesehen. Es war eine Antwort auf den Brief, den ich dem Vater geschrieben, und sie war dessen würdig, der sie verfaßt. Nichts als ein ehrliches, männliches Bekenntniß einer leidenschaftlichen Liebe, die er umsonst zu bemätern gesucht und dann mit sich über das Meer genommen, um auch dort zu erfahren, daß ein Herz, wie das seine machtlos sei gegen ein solches Gefühl, daß aller Wissensdrang und alle Berufstreue nicht hinweghelfen können über die Leere seiner Seele; daß er aber geschwiegen hätte sein Leben lang, wenn ihm nicht mein Brief die schmerzlich-selige Ahnung gegeben, daß auch Edith ihre Seele für die seine dahingegeben. — Was der Schreiber noch um meinetwillen hinzufügte, war so zart, so achtungsvoll, mein ganzes Wesen so unendlich überschätzend, daß ich es nicht wiederholen mag. Möchte Edith's künftiges Loos an seiner Seite sich gestalten wie es wollte, — ich gab sie in keines unwürdigen Mannes Hände.

Was nun kam, war das Schwerste — ich mußte ihr Alles sagen, aber nicht Auge in Auge, ich hatte fest beschlossen, sie nicht mehr wiederzusehen, und so schrieb ich denn, schrieb manchen Brief, den ich wieder vernichtete, und die dunkle Winternacht fand mich wieder in der Einsamkeit meines Zimmers, den Kopf in die Hand gestützt, auf das weiße Papier starrend, bis die Augen mir übergingen, und wieder schrie mein Herz: „Ich kann es nicht!“ Und wieder antwortete die Pflicht: „Du kannst, — denn Du sollst!“

Ich schickte Lothar's Brief mit dem Schreiben, das ich endlich zu Stande gebracht, mit und sandte ihr Alles zu. Sie hatte mir inzwischen täglich in einigen Zeilen Nachricht über das Befinden des Kindes zukommen lassen, war auch selbst einmal im Jagdschloß gewesen, um einige vergessene Sachen zu holen, — zum Glück war ich damals abwesend vom Hause.

Ihre Antwort war, wie ich sie erwartet hatte. Gleich ihm leugnete sie keinen Augenblick die Leidenschaft, die sie übermächtig erfaßt, aber sie weigerte sich, ein solches Opfer, wie ich es bringen wollte, anzunehmen; sie mußte sich selbst verachten, wenn sie es thäte, ich sollte Nachsicht mit ihr haben, wie bisher; in ihrem Herzen lebe unsägliche Liebe und Achtung für mich; sie würde keine ruhige Stunde haben, wenn sie mich einsam zurückließe, und das Glück, das sie sich auf solche Weise erkaufen und für das sie einen so hohen Preis zahlen sollte, würde ihr täglich zu Gift werden.

Und dabei blieb sie trotz meiner Vorstellungen; ich konnte sie nicht bewegen, auch nur ein Wort zurückzunehmen — ach, und ich hätte ihr ja so gern geglaubt! Aber ich kannte sie besser und genauer, als sie sich selbst, ich wußte, daß eine Natur, wie die ihre, nie vergiftet, und daß es für mich ein qualvolles Dasein werden müßte, mit diesem Gefühl neben ihr weiter zu leben.

Zwei mächtige Bundesgenossen halfen mir endlich, den Sieg zu erlämpfen. Ich sagte ihr, daß ich ein Leben an ihrer Seite nicht ertragen könnte, daß ich die volle, ungetheilte Liebe meines

Weibes besitzen müßte, und daß, selbst wenn sie darauf bestünde, zu mir zurückzukehren, ich ihr diesen Schritt unterzagen müßte, da mir ihr Anblick eine unertragbare Seelenqual bereiten würde. Was meine Bitten nicht bewirkt, das bewirkte der verlegte Stolz des Weibes; sie antwortete mir kurz, daß sie mir die Wartung eines solchen Zusammenlebens allerdings ersparen wolle und die Trennung willige, — nicht aber, um glücklich zu werden, sondern um einsam weiterzuleben, gleich mir.

Der zweite Bundesgenosse, der ungerufen kam, sorgte dafür, daß diese traurige Voraussage sich nicht erfüllte, — als das Schicksal fest herannahte, traf Lothar von Gartenstein auf der Burg ein, ein kaum genesener Mann, den Stempel eines schweren körperlichen und seelischen Leidens auf die Stirn gedrückt, wie der Augen den ich ganz in mein Vertrauen gezogen, mir berichtete — sein Anblick, seine Persönlichkeit warf Alles nieder, was sich ihm Schranken und Hindernissen ihnen in den Weg gestellt, — und bald gingen, wie mein Freund mir sagte, die wunderbarsten aber teuerlichsten Gerüchte über mich und mein Schicksal durch die ganze Umgegend. Ich selbst lebte so zurückgezogen wie nur möglich, suchte Niemanden auf, verkehrte nur da, wo es geschäftlich unumgänglich nothwendig war, und hatte, da man mich im Allgemeinen schätzte, selten oder nie unzarte Fragen und Bemerkungen anzuhören. Der seine Tact und das seine Zartheit meiner treuen Stättlich wirkten unendlich wohlthuend auf mich, nie sprach sie von meiner Gattin oder dem Kinde, das sie so sehr geliebt hatte, nie richtete sie eine Frage bezüglich der Zukunft an mich; nur zuweilen ruhten ihre guten Augen mit fast mütterlicher Sorge auf mir, und ihr ganzes Wesen verrieth nur den einen Wunsch, mir jede Last und Unbequemlichkeit abzuwehren, jeden kleinen Aerger zu ersparen.

Zum Frühjahr ging Edith nach der nächsten großen Stadt, von wo aus alle weiteren Schritte gethan werden sollten. — Es war jetzt Alles geordnet, bis auf einen Punkt — unseren Knaben. Ich wußte, mit welcher Bärtlichkeit sie an ihm hing, was der Gedanke, ihn verlassen zu müssen, sie kostete, daher bestand ich darauf, ihn bei ihr zu lassen, allein umsonst. In einem Brief, der mir Thränen in die Augen trieb, beschwor sie mich, wenn mir der Friede ihrer Seele lieb sei, das Kind zu mir zu nehmen, es aus ihren Händen zu empfangen als Zeichen ihrer namenlosen Liebe und Hochschätzung, als ewiges Angebenken an jene Zeit, die sie an meiner Seite verlebte! — Als auch Lothar seine Bitten mit den ihrigen vereinigte und mich beschwor, nachzugeben und ihr diese einzige Bitte, deren Erfüllung ihr das große Maß ihrer Dankbarkeit gegen mich weniger brüdernd erscheinen ließe, zu gewähren, da war es mit meinem Widerstande zu Ende. — An einem köstlichen Sommerabend war es, meine brave Stättlich war nach der Residenz gereist, um das Kind zu holen, und sie brachte es mir, als die Sonne untergehen wollte und ihren letzten Scheideblick auf die sonnige, blühende Welt warf. Ich stand hier auf den Stufen der Halle, sah das Abendgold über den Blätterkronen zittern und hielt mein Kind im Arm — und wußte, daß an demselben Tage das Weib meiner Liebe sich ihm, den ihr Herz auserwählt, am Altar angelobt hatte für's Leben und daß in dieser Stunde der Zug abging, der sie nach Stuttgart führte, wo fortan ihre Heimath war. — Ich sah in das holde Gesicht, das ihr Ebenbild war, und über mich hin gingen die Wogen des Schmerzes.

Das ist meine Lebensgeschichte. — Ich weiß, daß meine Edith glücklich ist, denn Baron Hart, mein treuer Freund, der alljährlich seinen Sohn besucht, erzählt von inniger Liebe und geistigem Verstehen, von zwei lieblichen Kindern und einem ausgewählten Freundeskreise — der einzige Schatten, der zuweilen auf dieses sonnige Bild fällt, ist Lothar's schwache Gesundheit, die immer noch nicht ganz erstarren kann.

* * *

Der Oberförster schwieg, aber er rührte sich nicht von seinem Plaze, sondern blieb unbeweglich stehen. Längst war der Mond hinter die Baumwipfel gegangen; in der kühlen Nachtlust schauerten die Blätter zusammen. Leise war ich zu dem Einsamen getreten — jetzt wandte er sich um und zog mich an seine Brust. So besiegelten wir damals in stummer Umarmung den Bund einer lebenslänglichen Freundschaft.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen & Granatwaaren.

Zu Weihnachts-Geschenken.

Besonders mache ich auf eine grossartige Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayon, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln**, goldene und silberne **Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasieschmucksachen** in neuesten, prachtvollen Mustern, billigstem Preise anfangend, aufmerksam. **Trauringe, Haarkettenbeschlüge, einzelne Löffel** etc. vorrätig.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . .	von 28 M.
Silberne Remontoirs . . .	35 "
Goldene Damenuhren . . .	45 "
Goldene Remontoirs . . .	55 "
Goldene Savonette-Remontoirs . . .	80 "

Werke mit starkem 14karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäfte regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . .	von 25 M.
Silberne Remontoirs . . .	35 "
Silberne Anker-Remontoirs . . .	50 "
Goldene Anker-Remontoirs . . .	90 "
Goldene Anker-Savonette-Remontoirs . . .	130 "

Eigene Werkstätte zur Anfertigung und Reparatur für Uhren, Gold- und Silbersachen. **Umfassen von Juwelen** in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. In **Kauf und Tausch** wird altes **Gold und Silber** zum **höchsten Preis** angenommen.

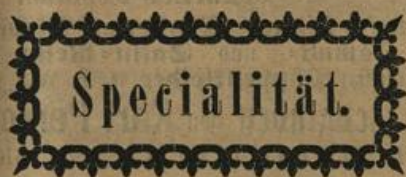
Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

18025

vis-à-vis dem Seifengeschäft W. Poths.

Geschäft gegründet 1810.

Bitte auf meine Firma zu achten.



Die Cravatten-Fabrik

von

Wilhelm Wolf Nachfolger

(P. F. Müller)

18 Webergasse 18

empfehl ich ihr ausgedehntes Lager in

Herren-Cravatten

vorzüglichster Confection zu mässigen Preisen.

Extra-Anfertigung in allen beliebigen Façons und Dessins.

15759

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin.

Langgasse 39.

Anfertigung von **Mänteln, Paletots** etc. nach **Maass**.

Anfertigung von **Costumen**, einfache wie elegante. 18080

Einige sehr schöne **Modell-Mäntel** werden wegen vorgerückter Saison zu ermässigten Preisen abgegeben.

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 22. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen und Stickereien um den **Einkaufspreis**.

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz,

aus Breitenbrunn bei Johann-Georgenstadt
im Königreich Sachsen. 17836

Corsetten.

17045

Da ich einen sehr großen Posten **Corsetten** prima Waare sehr billig eingekauft habe, bin ich in den Stand gesetzt, dieselben sehr billig abzugeben und lade zu recht zahlreichem Besuche ein.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem „Nonnenhofe“.

Nicht passende **Corsetten** werden gerne umgetauscht.

Stickereien

jeder Art in großer Auswahl, **Holzschneidereien** und **Korbwaaren**, sowie alle **Materialien** für **Handarbeiten** empfiehlt

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz. 15898

Wollene Tücher.

Einige Hundert große wollene **Umhängtücher** für Damen, **nur neue Waare**, habe zu bedeutend ermäßigten Preisen zurückgesetzt.

Carl Schulze, Kirchgasse 38. 18169

Ein neues **Bett** für 40 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 18292

Musterfertige Stickereien:

Pantoffeln von 75 Pf. an,
Sophasissen
von Mk. 1.50 an,

Stebretter,
Hosenträger,
Garderobehalter etc.

Silber-Stramin-Artikel

überraschende Neuheiten,

HAUS-SEGEN,

Stramin, Canevas, Wolle und Seide zum Sticken
allen Schattirungen, Geldbörsen, Börsen-Ringe
Bügel empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13. 16599

Zur Weihnachts-Saison

empfehle ich mein
reichhaltiges Lager
in



Elsässer Neuheiten,
farbigem und bedrucktem
Sammt, Woll-Mouffelin,
Satin, Sicilienne-Cattun.
Große Auswahl und
Neuestes in den so beliebten
Elsässer
Schürzen-Dessins.

Ferner: Neueste Figuren-Muster auf Möbel-
Cretonne, Sammt- und Satin-Reste zu
Stickereizwecken, Puppenkleider n. s. w.

Elsässer Zengladen von Karl Perrot,
1 Mühlgasse 1. 18102

Gelegenheitskauf

einer Parthie **Damen-Mäntel**, welche wegen Mangel
an Raum zu jedem annehmbaren Gebot wieder verkaufe.

Friedrich Kappus,
de Laspée-Strasse 6. 17627

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich
wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zurückgesetzt. 35

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen 6 Mk., Strohhäcke 6 Mk., Seegrasmatrassen 10 Mk. zu haben bei
Hch. Reinemer, Michelsberg 22. 18464

Tranerhütevon 3 Mark an
bis 15 Mark in
neuesten Façons**W. Ballmann,**
13 Lauggasse 13.empfiehlt billigt
18095**Mein Geschäfts-Local**

befindet sich provisorisch

vom 1. October bis 31. December 1884:

Spiegelgasse 1,

vom 1. Januar 1885:

Webergasse 11.**J. A. Bôché,**
Hut-Fabrikant.

12508

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet

empfiehlt:

Herren- & Knaben-Anzüge in allen Qualitäten, sowie
einzelne **Sac-Röcke, Joppen, Hosen & Westen,**
Hemden (leimene und wollene), **Unterhosen, Unter-**
jacken, Jagdwesten, Wämmse, Kappen u. s. w.

Hochachtungsvoll

18120

H. Martin, Metzgergasse 18.

Wir beabsichtigen, in unserem Geschäft nur

Schirme und Belzwaarenals Spezialität weiterzuführen, und sind deshalb ent-
schlossen, unsere ganzen Vorräthe in **Handschuhen** und
Sofenträgern schnellstens auszuverkaufen.Wir offeriren in Folge dessen **Glacé-Handschuhe**
für Herren und Damen aus bestem Ziegenleder, die bis
jetzt Mk. 3,50 gekostet haben,durchweg für **Mk. 1,50,****Sofenträger** von bestem Elastique, die Mk. 4,50 ge-
kostet haben,durchweg für **Mk. 2,—.****Geschwister Brichta,**
8 Webergasse 8.

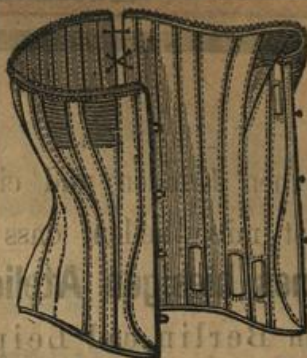
17368

Ausverkauf von feinen Seifen

wegen Aufgabe des Artikels.

Gustav von Jan,
22 Michelsberg 22.

17277

Bei Porzellanmaler **F. Nolte, Karlstraße 44,** eine
Stiege hoch, wird Alles gefittet, Porzellan feuerfest. 15948**Jetter's**
gesechlich geschütztes
Uhrfeder-
Corsetbesitzt Einlagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich
dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen
können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und
nach der Wäsche wieder eingefügt werden, ohne daß es nöthig
ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Fabrik-Niederlage zu niedrigst gestellten Preisen bei

Simon Meyer,
17 Lauggasse 17.

288

Geschäfts-Aufgabe.Bei meinem Ausverkauf mache ich besonders auf
eine große Parthie Lederwaaren, bestehend in
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen,
Notizbüchern, Schreibmappen, Handtaschen,
Necessaires, Poésie- und Photographie-Albums
aufmerksam, welche zu enorm billigen Preisen verkaufe.

15738

Achtungsvollst

Moritz Mollier,

Kirchgasse 45.

45 Kirchgasse.

Namenstickerei.Alle Arten **Monogramms** werden angefertigt, sowie eine
große Auswahl in **Taschentüchern** und **jämmtlichen Kurz-**
waaren empfiehlt billigt

16956

Lina Metz,
3 Faulbrunnenstraße 3.**Geschw. Maurer,**

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in **Handarbeiten**
aller Art, als: **Sophakissen, Turnergürtel, Hosenträger,**
Pantoffeln auf **Stramin** und **Luch, Haus-**
mützen, Tabaksbentel, Decken mit **Zeichnung** und
Kreuzstichstickerei, aufgezeichnete Leinenarbeiten, Haus-
legen, von den einfachsten bis zu den feinsten, **Silber-**
stramin-Artikel und dergl. in großer Auswahl, sowie
jämmtliches Material in bester Qualität zu billigen
Preisen. 15171**Besondere Gelegenheit!****Englische Tüll-Gardinen.**Von einer leistungsfähigen Fabrik ist mir eine größere
Parthie **englischer Tüll-Gardinen** in allen Breiten über-
tragen worden, welche zu außergewöhnlich billigen Preisen
abgegeben werden.Glässer Zeugladen von **Karl Perrot,**
1 Mühlgasse 1. 17340**Herren- u. Knaben-Anzüge** werden angefertigt, sowie alle
Reparaturen billig und bestens besorgt Grabenstraße 20. 16082

Meinen werthen Kunden und einem hochgeehrten Publikum erlaube mir ergebenst mitzutheilen, dass ich Herrn **Emil Boettcher** die **Leitung meines hiesigen Ateliers** übergeben habe.

Da derselbe in Berlin und Leipzig in den ersten Ateliers als Geschäftsführer mit bestem Erfolge thätig war, so wird es Herrn **Boettcher** auch hier gelingen, die mich beehrenden Kunden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und bitte ich, das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf meinen jetzigen Geschäftsführer übertragen zu wollen.

Hochachtend

Emil Rheinstaedter,
Photograph,

32 Wilhelmstrasse 32.

18929

Weihnachts-Ausverkauf

bei

Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Confection für Damen. Seiden-, Mode- und Manufacturwaaren.

Ausserordentliche Preisermässigung!!

18183



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

1237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Bettfedern und Dannen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

9080

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Neue Perlwolle

in sämtlichen Farben auf 50-Grammknäuel in bester Qualität, sowie schwarze Mohairwolle (40-Grammknäuel à 50 Pf.), ebenfalls nur beste Qualität, empfiehlt

18168

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreift.

W. Hack, Häfnergasse 9.

Für Damen!

Damen-Double-Paletôt	von Mark	9	} anfangend,
Damen-Double-Umhänge	„ „	14	
Damen-Peluche-Paletôt	„ „	18	
Damen-Peluche-Umhänge	„ „	24	
Damen-Räder	„ „	20	
Damen-Regen-Paletôt	„ „	8	
Damen-Regen-Havelock	„ „	12	

bis zu den **feinsten Qualitäten**, empfiehlt

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Hemden nach Maass

liefert **unter Garantie** und zu **reellen Preisen**

Theodor Werner,

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Wegen baulicher Veränderung

muß ich sämtliche Magazine räumen, verkaufe daher

wollene Tücher, Kinder-Aleidchen, Kinder-Zäckchen, Kapuzen, Unterröcke, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Handschuhe, Damen-Westen, Jagd-Westen, Mänschen, ca. 500 Cartons, Strickwolle, ca. 1000 Pfund, Qualität Merkel & Wolf, seidene Cachenez, Damen-Kragen, Herren-Kragen, Manschetten, Kinder- und Damen-Schürzen, Corsetten etc. etc.

zu sehr billigen Preisen.

Conrad Vulpius,

Ecke der Marktstraße und Rengasse, im Hotel „Einhorn“.

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekraut, gewaschen und in jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen.
M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,
zunächst der Webergasse.

Michelsberg **E. Weitz**, Michelsberg
No. 28, No. 28.

Hauptagentur der Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“, empfiehlt sich zur Aufnahme in dieser Branche und ist zu jeder Auskunft gerne bereit.

Mitteldeutsche Kunstgewerbe-Lotterie Frankfurt a. M.

Ziehung am 15. December 1884.



1. Hauptgewinn hochelegante, vollständige Speisezimmer-Einrichtung mit Decoration
12 Personen 2c. 2c. — Loose à nur 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, empfiehlt

D. Kaufmann,

General-Debit, Frankfurt a. M., Fahrgasse 123.

Für Ziehungsliste und Porto bittet man 30 Pfg. beizufügen.

Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

(H. 64080.)

Eine große Parthie feine, 4fach reinleimene Herren- und Damen-Kragen und Manschetten

gebe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Gleichzeitig empfehle feine Kinderkragen in großartiger Auswahl.

W. Thomas, Webergasse 11.

NB. Den Restbestand meines Lagers von Taschentüchern verkaufe ich unter Einkaufspreis.

164

= Reinste Naturweine =

von der „Villa San Rocco“ in Portoferraio, Insel Elba, Italien.

Moscado, weisser, süsser Wein, hochfeine Qualität	per Flasche Mark	2.50.
Anzonica, weisser, süsser Wein, Ersatz für feinen Madeira	„ „ „	2.50.
Alcatice, rother, süsser Wein, von ganz eigenartigem Aroma	„ „ „	2.50.
San Gioveto, rother, herber Wein, Ersatz für guten Bordeaux	„ „ „	2.—
Biancone, weisser, trockener Wein	„ „ „	1.60.

Diese Weine haben vermöge der Bodenbeschaffenheit der Insel Elba grossen Eisengehalt und sind daher als Sanitätsweine ganz besonders zu empfehlen.

Niederlage: A. Cratz, Langgasse 29, Wiesbaden.

Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme,

Vertreter für Rietschel & Henneberg, Berlin, Köln, Dresden.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructionen, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Anzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

18103

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Aufertigen eleganter Herrenkleider nach Maass zu ausnahmsweise billigen Preisen. Paletots und Anzüge von 30 Mark an. Garantie für sehr guten Sitz.

J. Weyer, Schneider,

17378

Hochstätte 20, Vorderhaus, 1 St. hoch.

Engros-Lager in Post- u. Einwickelpapieren, Couverts mit und ohne Druck.

Specialität: Grosse und kleine (Taschen) Bonbücher, Closetpapiere Oranienstrasse 25, Hinterhaus.

15119



Compl. 1 Mtr. lange Pfeifen mit echtem Weichselrohr weit gebohrt, Dtzd. Mk. 18, hochfein Mk. 24, halblange Mk. 18, Salopfeifen Mk. 24—60, Brilloner Mk. 12. Probe 1/2 Dtzd. wird abgegeben. Bei 1 Dtzd. franko.

N. Schreiber's, Pfeifenfabrik, Stolberg (Rheinland).

(H. 43958.)

370

Die höchsten Preise für Kleider, Möbel, Betten, Weichzeug 2c. 2c. zahlt Chr. Ney, Kirchgasse 34, III. Bestellungen brieflich erbeten.

15227

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten u. Weichzeug werden gezahlt Webergasse 52. 17773

Specialistin
für
Massage und Heilgymnastik
Frau **Elise Röntz**,
Rheinstrasse 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Specialität
für
Massage und Heilgymnastik.
Putzer, früher in London.

Vorzüglich bewährtes Heilverfahren, besonders gegen Gelenk-
krankheiten, Muskel- und Nervenaffection, Neu-
ralgien, Blutarmuth und rheumatische Leiden.
Langgasse 51, von 2—4 Uhr. 17386

Geschwister Koch, vorm. E. Holz,
Robes & Confection,
34 Kirchgasse, **WIESBADEN**, Kirchgasse 34,
empfehlen sich den geehrten Damen im **Anfertigen**
von **Costümes** aller Art unter Zusicherung reeller
Bedienung. 15468

Den besten Schutz
gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof.
Dr. Jäger's **Normal-Schuhe und Stiefel**
und habe dieselben fortwährend in allen Größen
für Herren und Damen auf Lager.
Ferner empfehle große Auswahl in wollenen
Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter
wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.
Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen,
Stiefel-Lacke u. s. w. 13009
Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Gardinen,
weiss und crémefarbig,
abgepaßte und Stückwaare,
in großer Auswahl.
Neste, abgepaßte, für 1—3 Fenster,
und Stückwaare bis zu 20 Meter,
= sehr billig. =
J. & F. Suth,
16 Friedrichstraße 16. 15741

Wirklicher Ausverkauf

Sammtlicher auf Lager habenden **Schuhwaaren** wegen Um-
zug und Bauveränderung.
Schulgasse 5, **C. Kappus**, Schulgasse 5.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an
haben Steingasse 5. 9079

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107



An allen
Pfaff-
Näh-
Maschinen

aus der Fabrik von
G. M. Pfaff,
Kaiserslautern,

sind die wichtigen
Theile wie **Schiff-**
chen, Schiffchen-

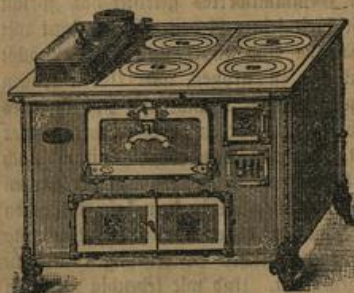
förbe, Stoffschieber, Zahnräder, Stoffhebel,
Zugstangen u. unter Garantie in der Fabrik aus
Stahl geschmiedet (nicht aus Guß hergestellt),
sowie sämtliche übrigen Theile mit peinlicher Genauig-
keit eingepaßt, in Folge dessen die **Pfaffmaschinen**
die höchste erreichbare Dauerhaftigkeit besitzen.

Für **Wiesbaden** und Umgegend nur zu haben bei

Mechaniker Karl Kreidel,
Webergasse 42.

18054

Wegen Bauveränderung verkaufe sämtliche
auf Lager vorrätigen
Hänge-, Tisch- und Wandlampen, sowie alle **Haus-**
haltungs-Gegenstände in **Blech-, Porzellan-, Stein-**
gut- und Holzwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
18122 **Phil. Stemmler, Michelsberg 6.**



Spar-
Kochherde

bester Construction
in allen Größen,
Glanzblech-Füllöfen,
amerikanische Öfen,
altdeutsche Regulir-Öfen,
Regulir-Füllschacht-Öfen

empfehlen zu billigsten gestellten Preisen

172

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Die Rödelheimer Ringofen-Ziegelei-
Actien-Gesellschaft,

Comptoir: **Frankfurt a/M., Finkenholzstrasse 29, II,**
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen
Fabrikate zu mässigen Preisen. (H. 63805) 370

§ **Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.**

XII.

1) „**Göthe's Werke.**“ Illustriert von ersten deutschen Künstlern
(Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt). Von dem 5. Bande, der
mit der 72. Lieferung beginnt, liegt die Fortsetzung bis zur 80. Lieferung
vor, enthaltend „**Aus meinem Leben**“, „**Wahrheit und Dichtung**“. In den-
selben finden sich 81 Illustrationen von Klimsch, 21 von Bögl, 11 von
Sträßberger, sämmtlich trefflich in der Conception wie Zeichnung.

2) a. „H. Heine's Werke.“ Illustrierte Pracht-Ausgabe (Wien, Siegmund und Benfänger). Das kostbare Werk, dessen wir schon näher erwähnten, bringt in der 4.—6. Lieferung die „Ideen“ und die „Briefe aus Berlin“. Die Illustrationen scheinen sich bezüglich Feinheit der Ausführung von Heft zu Heft zu steigern. b. „Lenau's Werke.“ Illustrierte Pracht-Ausgabe. Heft 6—10 führen die lyrischen Gedichte weiter fort. Von den Illustrationen können wir dasselbe sagen, wie bei den vorerwähnten. Von besonderer Schönheit sind die landschaftlichen Bilder. Beide Editionen sind Muster typischer und bildlicher Ausstattung.

3) „Walhall. Germanische Götter- und Heldensagen.“ Von Felix und Therese Dahn (Kreuznach, H. Voigtländer). Mit der jüngst ausgegebenen 8. und 9. Lieferung ist dieses für jeden Deutschen anziehende Werk abgeschlossen. Um nochmals eine Ueberschau zu geben, wollen wir die einzelnen Bücher des Ganzen verzeichnen, in welche die größeren Abtheilungen Götter- und Heldensagen zerfallen: Genesis und Individuen der Götter, die Götterdämmerung, die Wälsungen, Beowulf, Kudrun, die Wiltinen, Wieland, Walthar und Hilgund, Dietrich von Bern und die Nibelungen. Seitdem Richard Wagner durch seine germanischen Operntexte die Initiative zur Wiederbelebung der deutschen Mythologie gegeben, ist allenthalben der Sinn für dieses Studium rege geworden, und ein Buch, das so schön und geordnet erzählt, wie das obengenannte, kommt eben recht. Es sind dem Werke auch hübsch ausgeführte Bildtafeln beigegeben.

4) „Frankreich in Wort und Bild.“ Seine Geschichte, Geographie, Verwaltung, Handel, Industrie und Production. Von Friedrich von Hellwald (Leipzig, J. Schmidt und C. Günther). Außer unserem deutschen Vaterlande dürfte für uns wohl kein anderes Land mehr Anspruch auf geographische und culturhistorische Betrachtung und Beachtung haben als Frankreich. Von der Natur mit besonderer Vorliebe bedacht und mit unerschöpflichem Reichthum ausgestattet, von der Kunst auf Weg und Stieg verschönt, von einer Metropole repräsentirt, in der wie in keiner anderen der Welt ein ungemein reger Pulsschlag herrscht, bietet es des Interessanten und Anziehenden in Hülle und Fülle. Einem solchen Uebermaß von Stoff war wohl kein Autor besser gewachsen als Hellwald, der sich auf diesem Gebiete schon längst als berufener Meister hervorgethan hat, und in der That, was er in den bis jetzt uns vorliegenden Heften des auf 50 Lieferungen berechneten Gesamtwerkes geleistet hat, spricht überzeugend genug von der Vortrefflichkeit seiner Arbeit. Er beginnt mit Nord-Frankreich, speziell Isle de France und führt uns hier zunächst Paris vor. Nachdem er dessen Geschichte in großen, aber klaren Zügen entwickelt, labet er uns zu einer gemeinsamen Wanderung „durch jenes Paris ein, das in seinen 20 Arrondissements, deren jedes wieder in vier Quartiere eingetheilt ist, 2,270,000 Menschen beherbergt, mithin nach London die vollreichste Stadt nicht bloß Europa's, sondern auf der ganzen Erde ist“. Es sind dies keine Kreuz- und Querzüge in dem labyrinthischen Gewirr, sondern klar geordnete Einzelzüge, auf denen Alles zur Betrachtung kommt, was uns auf denselben an eigenthümlichen Erscheinungen und an Wunderwerken der Baukunst u. c. entgegentritt. Und wie lebendig und fein ist jede Einzelheit geschildert, wie bestimmt ist das Totalbild, an dem kein charakteristischer Zug fehlt! Dabei sind die Gegenstände nicht mit dem Auge des Feuilletonisten, sondern des Kunstkenner und Culturhistorikers erschaut, gewinnen also einen ganz anderen Reiz als denjenigen, unter dem sie uns gewohnheitsmäßig aus der Feder des Fach-Literaten oder gar erzählender Damen sich darstellen. Zur größten Empfehlung gereichen dem großartigen Werke die zahlreichen und ganz vortrefflich ausgeführten Illustrationen, unter denen wir nur diejenigen der zwei ersten Lieferungen speziell anführen wollen: Paris im Jahre 1620, Paris vom Place de la Concorde und den Champs Elysées aus, Paris von der Seine mit Pont des arts und Pont neuf aus, Paris vom Thurm der Kirche St. Gervais aus, Paris vom Arc de l'Etoile aus, eine Sitzung des Convent, das Hôtel de Ville, Porte St. Denis und St. Martin, Triumphbogen des Arc de l'Etoile, Notre Dame, das Palais de Justice, Platz vor Notre Dame, Boulevard Sebastopol, Place de la Bastille, Place de la République, Conservatoire des Arts et Métiers, die Oper.

5) „Das selbe Lied.“ Novelle von Clara von Sydow (Berlin, Gebrüder Paetel). Es gehört eine heroische Selbsterwindung dazu, diese Novelle, nachdem man von dem Eingang Kenntniß genommen, weiter zu lesen, denn die breite Anlage, das unaufhörliche Paraphrasiren eines jeden Gedankens, die Gesuchtheit der Ausdrucksweisen versprechen keinen besonderen Lohn für die Folge. Um ehrlich zu sein, müssen wir gestehen, daß wir schließlich lasen, wie der Capellmeister beim Dirigiren seine Partitur, um den Faden nicht aus den Augen zu verlieren. Handlung gibt es nur sehr wenig, und diese bleibt auch in beschränktem Kreise; das wäre am Ende nicht schlimm — bewegt sich ja doch auch D. Ludwig's „Zwischen

Himmel und Erde“, trotz der unendlichen Ausspannung des Titelbegriffs innerhalb enger Grenzen und ist doch so fesselnd, — wenn nur physischen Contacte Leben und Bewegung umstrahlten; allein auch solche Momente sind knapp bemessen und gehen in dem flüchtigen Gestränge der dialectischen Phrasen unter. Es wird uns zwar oft durch gedankenstreich-Zeilen Hakt! zugernsen, ohne daß es jedoch Etwas reflectiren gäbe, auch begegnen wir einer Masse unterstrichener Worte und Zeilen, die den Blick aufreizen sollen; doch verwundert fragen wir: warum und wozu das? Es ist uns leid, von dem schon gestalteten Buche betreffs seines Inhaltes nichts Erquicklicheres sagen zu können. Ein auf 233 pag. fortgesponnenes „selbes Lied“ ermüdet.

6) „Die Cholera. Heilung derselben unter Anwendung von einfachen Volksmitteln.“ Von Fr. v. Fabrat (Wiesbaden, Bischoff). Das erneuerte Auftreten der Cholera in Frankreich, deren Ueberführung in die französische Metropole hat allenthalben kaum beschwichtigten Gemüther wieder in neue Aufregung versetzt und die Frage über das Wesen und die Behandlung dieser gefürchteten Krankheit abermals auf die Tagesordnung gebracht. Daß ein Jeder sich über dieselbe zu orientiren sucht und namentlich nach Kenntniß der Mittel zur eventuellen Vorbeugung strebt, ist natürlich genug, und zu diesem Zweck sind denn auch stets periodische Schriften willkommen erschienen, welche die wünschenswerthe Belehrung auf diesem Gebiete vermitteln. Häufig indeß mußte man sich bei der betreffenden Lectüre fragen, was denn eigentlich des Pudels Kern sei, resp. wie vorkommenden Falles den gefürchteten Feinde zu begegnen wäre, und dies war stets der schwache Punkt aller derartigen Publicationen und Erörterungen. Einen zufriedenstellenden Eindruck macht dagegen in dieser Beziehung das oben erwähnte Schriftchen. Es behandelt zunächst den Verlauf der Krankheitserscheinungen bei der normalen, acuten feuchten und acuten trockenen Form, die Entstehung der Krankheit und geht dann zur Heilungsweise über. Da der Verfasser seine Beobachtungen an dem Choleraerde, in Indien, gemacht und hier auch seine Erfahrungen gesammelt hat, so sind seine Darlegungen höchst interessant und lehrreich, und sein empfohlenes Heilverfahren ist durch die Praxis bewährt. Letzteres ist einfach und natürlich und trägt, durch die vorangegangene Belehrung unterstützt, etwas wohlthuend Ueberzeugendes in sich. Auch seine Vorschläge zur Verhütung tragen diese Signatur. Der Verfasser steht in seinen Theoremen auf apertem, eigenem Standpunkt. Besser als darüber streiten, ist wohl das genaue Studium des Heilverfahrens und der Vorbeugungs-Methode, um selbst für den schlimmen Fall gerüstet zu sein.

7) „Die Electricität im Dienste der Menschheit.“ Von Dr. A. Ritter von Urbanitzky (Wien, A. Hartleben). Schon bei Anlaß der früheren Lieferungen, 1—15, dieses hochinteressanten Werkes haben wir hervorheben können, daß dasselbe wissenschaftlich tief gründlich und in der Darstellung klar und möglichst populär abgefaßt ist. Die Lieferungen 16—20 behandeln die electrische Beleuchtung in der Technik, dem Eisenbahnwesen, auf Schiffen u. c., ferner die Electrochemie, die Metallurgie, Galvanoplastik, Electricität als bewegende Kraft und die Telephonie. Eine große Zahl von ganz vorzüglichen Abbildungen fördert wesentlich das Verständniß der Technik. Das Werk ist nicht allein werthvoll für den Fachmann, sondern interessant für jeden Gebildeten. Für den Ersteren ist noch von besonderer Bedeutung die in gleichem Verlage erscheinende „Zeitschrift für Electrotechnik“, herausgegeben von dem electrotechnischen Verein in Wien, welche den momentanen Erscheinungen auf diesem Gebiete Rechnung trägt.

8) „Europäische Wanderbilder.“ (Zürich, Orell Füssli & Co.) No. 70 behandelt die Bergstraße von Zugenheim bis Auerbach, von L. Pasqué, No. 71—72 „Durch den Arlberg“, No. 75—76 den Vierwaldstättersee. Da sämtliche Bilder der „Wanderbilder“ nach einheitlichem Plane durchgeführt sind, so begegnen wir auch hier prächtiger localer Schilderung und zahlreichen Illustrationen. Für den speziellen Gebrauch von Engländern ist No. 53—54 „From Paris to Berne via Dijon and Pontarlier“ ausgegeben. Die Orell Füssli'schen Editionen sind bezüglich Handlichkeit sehr bequeme zu nennen, in ihrer Abfassung vollkommen ausreichend für touristische Zwecke, geben die nöthigen Anhaltspunkte für Local- und Kunststudien und sind typisch sehr schön ausgestattet.

9) „E. Debes' Karte von Unter-Egypten.“ (Leipzig, Wagner und Debes.) Egypten liegt noch immer im Schwerpunkt der orientalischen politischen Beobachtungen und darum ist eine Spezial-Karte von besonderem Werthe. Die obengenannte zeichnet sich durch Schärfe und Deutlichkeit aus; sie enthält 1) das Nildelta, 2) den Suez-Canal, 3) Umgehung von Cairo, 4) Alexandrien mit dem Sumpf-See Mariut, Port Said, Ismailie, Suez und Port Ibrahim.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— **Langgasse 27** — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

werden von heute an billig abgegeben.

1. December:

Beginn der Weihnachts-Ausstellung.

Langgasse 32, D. Stein, Langgasse 32,

Putz-, Spitzen- und Modewaaren-Handlung.

18522

Wiesbadener Sänger-Chor.

Heute Sonntag den 30. November Abends 8 1/2 Uhr
findet im „Saalbau Schirmer“ ein

Vocal- und Instrumental-Concert

unter gefälliger Mitwirkung des Wiesbadener Cornet-
Quartetts statt.

Entrée 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.
Karten sind zu haben bei den Herren **Ballhaus**, Taunus-
straße 19, **C. Röhrig**, Faulbrunnenstraße 5, sowie im Vereins-
locale „Zum goldenen Löwen“, Marktstraße. 18310

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Heute Sonntag den 30. Nov.: Geselliger
Familien-Abend im Grand-Hotel „Zum Schützen-
hof“. Saalöffnung Abends 7 Uhr, Beginn der
Vorträge präcis 8 Uhr. Eintrittskarten, gültig für
Mitglieder (einschließlich Familien) zum Preise von
1 Mk. sind bei den Herren Kaufmann **Bergmann**,
Langgasse 22, und Kaufmann **Georg Bücher**, Wil-
helmstraße 18, sowie heute Abend am Saaleingang in
Eingang zu nehmen. Wegen Einführung von Nichtmitgliedern
wolle man sich an die Herren **Bergmann** und **Bücher**
wenden.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Ein-
trittskarten gestattet.

Der Vorstand.

Zieh-Harmonika (4 Reg.), fast neu, sowie 1 **Gitarre**
würdig zu verkaufen **Wellrigstraße 23**, Vorderhaus. 18500

Die Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden, G. S.,

welche nunmehr über **750 Mitglieder** zählt, gewährt ihren
Mitgliedern im Erkrankungsfall 1) freie ärztliche Behandlung,
Arznei etc., 2) im Falle der mit der Erkrankung verbundenen
Arbeitsunfähigkeit eine tägliche Geldunterstützung von 70 Pf.,
3) nach vollendeter einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-
Unterstützung von 9 Mark, 4) eine Beihilfe an die Hinterlassenen
verstorbenen Mitglieder von 60 Mark. — Das **Eintritts-
geld richtet sich nach Altersstufen**. Der Monats-
beitrag beträgt 70 Pf. — Die Mitglieder der Kasse
können zu einer sog. Zwangskasse nicht herangezogen
werden. — Die Aufnahme neuer Mitglieder findet jederzeit
statt und Anmeldungen nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder:
Frauen **M. Knefel**, Mauerergasse 12, 1. Vorsteherin, **H. Till**,
Webergasse 42, 2. Vorsteherin, **L. Donecker**, Schwalbacher-
straße 63, **B. Dormann**, Römerberg 34, **J. Gilles Wwe.**,
Schwalbacherstraße 73, **Ch. Fausel**, Louisenstraße 36,
H. Rettert, Hochstraße 2, **H. Urban**, Röderstraße 1,
C. Weil, Platterstraße 9. 375

Der Vincenz-Berein

bittet beim Herannahen des Winters für die Hausarmen recht
dringend um gütige Zuwendung von **Gaben**, namentlich auch
von Kleidungsstücken, wobei Schuhwerk sehr erwünscht ist.

Die freundlichen Geber wollen ihre Gaben an Herrn Buch-
händler **Molzberger**, Friedrichstraße 33, oder an Herrn
Schreinermeister **Pötzt**, Friedrichstraße 34, gelangen lassen. 17404

Herm. Kaplan's Schreibcursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!

Den Wünschen entsprechend, beginne ich am **Montag den 1. December** einen **zweiten Cursus**, wozu gef. **rechtzeitige** Anmeldungen erbeten werden. **Kauslenten**, die darauf angewiesen sind, die Idee des Schönschreibens hoch zu halten und am correctesten, flottesten und schönsten zu schreiben, kann der Cursus nicht genug empfohlen werden. Aber auch die verehrte Damenwelt mache ich auf meinen Cursus, der dem Damen-Ductus streng Rechnung trägt und die schönsten Resultate fördert, ganz besonders aufmerksam. Zeugnisse und Schriftproben zur gef. Ansicht.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph, „Hamburger Hof“ (Taunusstr. 11). Sprechz. v. 11—1. **NB.** Für unentgeltliche Damenschriften zahle ich 1—10 M. die Detavseite und nehme solche als nur zum Privatgebrauch für meine Schüler viel ab. 51

Unser

!! Weihnachts-Catalog !!

enthaltend

eine reiche Auswahl Geschenk-Literatur aus unserem modernen Antiquariat, **tadellos, neu**, für Jugend und Erwachsene, zu bedeutend ermäßigten Preisen, gelangt Anfang December zur Versendung.

Keppel & Müller,

34 Kirchgasse 34.

18393

Fran Elise Bender,

Hof-Kunststickerin, Schillerplatz 3,

verkauft von heute ab **Stickmaterialien** zu nachstehenden Preisen:

Filofellseide in den feinsten, prachtvollsten Schattirungen per Strang 15 Pf., **ähtes Gold, Feuervergoldung, Bonillon** sowie **Faden**, beides in allen möglichen Gespinnst-arten per Strang und Gramm 45 Pf., **ähtes Silber** ebenso 40 Pf., **halbächte Goldgespinnte, Bonillon** und **Faden**, ebenfalls alle Variationen per Gramm 15—20 Pf.

Kupfer-Bonillon, metallisirte Gespinnte zur wirkungsvollsten Verarbeitung mit Seide zu sehr billigen Preisen. Feine **Wiener Stickenille** in den weichsten Schattirungen per Duzend 1 M. 50 Pf.

Halbdide und ganz dicke Blumenchenille, auch zum Ausnähen vorgewebter Stoffe, meterweise, französische, ganz feste, korbelartige **Krausgespinnte**.

Waschächte, farbige Stiebaumwolle in complekten Schattirungen per Strang 7 Pf.

Musterlager von Silber- und Goldbrocaten, Silks und Seidenplüsch.

Zugleich zeige an, daß ich **Entwürfe** in jeder Stylart, sowie **naturalistischen Dessins, Wappen** etc. für jede mögliche Handarbeit anfertige, mit Material complettire und für Selbstverfertigung unterweise.

13696

➔ Ausverkauf ➔

sämtlicher Handschuhe und Herren-Gravatten zu und unter Einkaufspreisen bei

L. Georg, Michelsberg 20.

Mein **Buch- und Modewaaren-Geschäft** befindet sich vom 1. Januar an

18457

Langgasse 5 (im Hause des Hrn. Behrens).

**C. Schellenberg**

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.**Terracottagegenstände** zum Bemalen und Bekleben.**Holzbrandapparate.**

Sämtliche Utensilien für

Chromophotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.**Reliefbilder.**

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.**Polir-Anstalt**

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

14737

Zu Weihnachten! Für Jung und Alt**Practischer als Hauschulbänke u. dgl.****„Kreuzlehntühle“** nach Vorschrift von Dr. Stauff

Director der orthopädischen Anstalt dahier.



Einziger Schutz gegen die krumm- u. schiefmachende gesundheits-schädliche Haltung beim Sitzen. Jeder Stuhl bleibt nach geringer Aenderung für immer benutzbar.



Modell I in 4 Größen für verschiedene Lebensalter. Prospect gratis. (Gefällig geschickt.)

Modell II nur für erwachsene

Bestellungen erbittet frühzeitig der alleinige Fabrikant
17349 **J. C. Kissling, Dambachthal 6.**

**Paul Schilkowski,****Uhrmacher, 6 Michelsberg 6,**

empfehlte sein Lager goldener und silberner Herren- und Damen-

Uhren zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Große Auswahl aller Arten Wanduhren.

Spezialität in Pariser Talmi- und Nickel-Ketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.



Jagdwesten

von 2 Mk. an bis 30 Mk.,

größte Auswahl,
denkbar billigste Preise.
W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Luisse Hoffmann Wwe.,

Robes et Confection, Mühl-
gasse 13.
Anfertigung aller Arten **Damen- und Kinder-**
garderoben unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

„Zum billigen Laden“

31 Webergasse 31.

Empfehle für Weihnachts-Geschenke:

Herrenhemden mit 3fach lein. Brust	Markt.	Markt.
in den besten Stoffen von	3.— bis 6.—	
Damenhemden, extra groß und weit	1.50 „ 5.—	
Kinderhemden in allen Größen	—30 an.	
Wollene Herrenhemden	1.40 bis 8.50	
Herren- und Damenhosen	—60 an.	
Unterjacken	—75 bis 6.50	
Wollene Kinderstrümpfe	—18 an.	
Wollene Damenstrümpfe	—60 bis 2.50	
Wollene Socken	—40 „ 1.70	
Regenschirme mit schönen Stöcken	1.50 „ 15.—	
Stragen und Manschetten	—25 an.	
Halbsbinden (anerkannt gut und billig)	—15 „	

gestrickte woll. Herren- und Damenwesten (Kinder-
kleidchen von Mk. 1.50 an), Säcken, Mäffen, Kapuzen,
Mützen, Schälchen, Tücher u. zu den billigsten
Preisen.

18036 **M. Junker, Webergasse 31.****Zum Selbstankleiden der Puppen**

empfehle die größte Auswahl in Köpfen, als Biscuit
mit und ohne Frisur, Patent, waschbar, Holzmasse, und feinstem
Wachsguß. Ferner Rumpfe in Stoff und Leder,
„federleicht“ in allen Größen.

Känlinge, Gliederpuppen in Holz (Patent), sowie
Schuhe, Strümpfe und einzelne Glieder. Auch werden Köpfe
removiert und Puppen zum Ankleiden angenommen.

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Blüsch, Krimmer, Astrachan u.

für Mantelbesätze, 130 Ctm. breit, von Mark 5,—
bis Mark 15,— empfehlen

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

Mein großes Lager in Cigarren

vorzüglicher Qualität erlaube ich mir bestens zu empfehlen.
Besonders aufmerksam mache ich auf eine sorgfältige Auswahl
Preise von Mk. 5 bis 10 pro Hundert; letztere auch in
eleganten Sortiments-Kistchen (10 Sorten) zu Mk. 7.50
pro Hundert, sehr geeignet zu Festgeschenken.

101 **Georg Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.**

**Filz- & Seiden-Hüte.**

Seiden-Hüte von Mk. 4 an,
Haar - Filz - Hüte von
Mk. 4.40 an,

Wolle - Filz - Hüte von
Mk. 1.90 an,

Knaben - Filz -

Hüte von 50 Pfg. an
empfiehlt in grosser Auswahl
und billigst

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

12148

Oberhemden,

fertig und nach Maas,

das Neueste in Stragen, Manschetten,
Cravatten, 288

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleidchen, Rüschen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Corsetten

in reicher Auswahl,

Unterjacken und -Hosen

für Herren, Damen und Kinder,

Damen- und Kinder-Kapuzen,

einfache und gefütterte Tricot-Handschuhe
für Herren, Damen und Kinder,

Plüsch-Müffe, -Stragen und -Kappen.

Eine Partie große Plüschtücher verkaufe unter
Einkaufspreisen.

18594 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Joseph Ullmann, Kirchgasse
No. 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“,

empfiehlt sein großes Lager in Strumpfwaren,
Unterjacken, Unterhosen, wollenen Tüchern,
Kapuzen, wollenen Westen, Strickwolle, sowie
sämtlichen Kurz-, Weiß- und Wollwaren
zu sehr billigen Preisen. 17046

Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert Flanell-Röcke (Anstands-
Röcke) in allen Farben, mit der Hand bestickt,
verkaufe per Stück 4 Mk. (gewöhnlicher Preis
6 Mk.) 228

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens,

Neuheiten für die Winter- und Gesellschafts-Saison in Wolle, Seide-, Sammet-
Fantasiestoffen grösster Auswahl! Catalog mit Modebericht zu Diensten.
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto. 17

= Bedeutend im Preise herabgesetzt = und zum **Ausverkauf gestellt**

habe ich

Wäsche für Damen:

Taghemden aus schwerem Cretonne und mit Spitze garnirt per 1/2 Dtzd. von **Mk. 12** an,
Nachthemden aus gutem Madapolam und mit Festons garnirt per 1/2 Dtzd. von **Mk. 24** an,
Beinkleider aus gutem Madapolam und mit Festons garnirt per 1/2 Dtzd. von **Mk. 12** an,
Morgen-Jacken, Frisir-Mäntel, Unterröcke,
sowie
eine sehr grosse Parthie trübgeordener Wäsche.

Sämmtliche Wäsche ist aus gutem Material und ausschliesslich eigener Fabrikation.

Langgasse 32
im „Adler“

Julius Heymann,

Langgasse 32
im „Adler“

Hof-Lieferant.

17473

Wäsche für Herren:

Oberhemden aus gutem Madapolam mit leinener Brust per 1/2 Dtzd. von **Mk. 21** an,
Nachthemden aus schwerem Cretonne per 1/2 Dtzd. von **Mk. 15** an.

**Kragen, — Manschetten,
Cravatten,
Unterkleider.**

Photographien für Weihnachts-Geschenke

Bitte baldigst aufnehmen zu lassen. Aufnahmen täglich. Billigste Preise bei brillanter Ausführung. Visitt per Duzend von 5 Mark an. Cabinet von 18 Mk. an, größere Aufnahmen mit Preisermäßigung. 17253

H. Gläser, 19 Taunusstrasse 19,
Hofphotograph Ihrer Maj. d. Königin v. Schweden u. Norwegen.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

Gold- und Silberwaaren

zur sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte für alle neuen Arbeiten, sowie Reparaturen zu bekannten billigen Preisen. 17776

Chr. Klee, Goldarbeiter,
24 Webergasse 24.

Schnupftabake: Grand Cardinal, Natchi-toches, holl. Nes-Sing, wohlriechenden St. Vincent, sowie noch mehrere andere Sorten von **Franz Foveaux** in Köln, **Gebrüder Bernard** in Offenbach und **Lotzbeck Gebrüder** in Lahr, sowohl im Anbruch wie in kleinen Paqueten, empfiehlt 17600
G. M. Rösch, Webergasse 46.

An die **Frennde des religiösen Fortschritts!**

Von der zweiten Auflage meiner Broschüre:
„Religiöse Gedanken eines Deutschkatholiken“,
welche zum Besten des **Baufonds** für einen Andachtsaal der hiesigen deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde à **80 Pf.** per Exemplar verkauft wird, sind noch Exemplare in allen hiesigen Buchhandlungen und in meiner Wohnung, Geisbergstrasse 7, zu haben.

Wilh. Joost,
Vorstandender der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde. 217

Ernst Eyring

Juwelier,
Gold- und Silberarbeiter

WIESBADEN

Kirchhofsgasse No. 7.
18351

Lager aller Schmucksachen in Gold, Silber, Nickel, schwarzem Jet etc.

Reparaturwerkstätte. Anfertigung von neuen Arbeiten. Vergoldungen u. Verarbeiten.

Bierseidel mit Beschlag
von **85 Pf.** an empfiehlt 18568
M. Stillger, Häfnergasse 16.

An die Bewohner Wiesbadens!

Von Jahr zu Jahr hat eine von Haus aus wohlberechtigte, in ihren Ausschreitungen aber alle Betheiligten vielfach belästigende Sitte den Kreis derjenigen Personen erweitert, denen man durch persönliche Besuche und durch Uebersendung von Gratulationskarten beim Jahreswechsel eine Aufmerksamkeit zu erweisen hat, und immer schwerer wird es dem Einzelnen, die einzuhalten Grenze zu finden. In Folge dessen ist hier, wie schon früher in anderen größeren Städten, der Wunsch hervorgetreten, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche die Darbringung der Neujahrs-Gratulationen auf den engeren Freundeskreis beschränkt, alle weitergehenden, mehr conventionellen Verpflichtungen aber zu Gunsten der Armen abgelöst werden sollen.

Die Unterzeichneten haben diese Angelegenheit in nähere Erwägung gezogen und sich dahin verständigt, in hiesiger Stadt das anderwärts bewährte Institut der sog. Neujahrswunsch-Ablösungskarten einzuführen.

Wer eine solche Ablösungskarte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt und seinerseits auf Besuche oder Karten-Zusendungen verzichtet. Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummer der gelösten Karte veröffentlicht und nach Schluß der Kartenausgabe wird über die eingegangenen Gelder durch Veröffentlichung der Kartennummer und des dafür gezahlten Betrages (ohne Nennung des Karteninhabers) öffentlich quittirt. Der Minimalbetrag für eine Karte ist vorläufig auf 2 Mk. festgesetzt und soll der Reinertrag nach näherer Bestimmung der städtischen Armen-Deputation ausschließlich zur außerordentlichen Armenunterstützung verwendet werden.

An die Einwohner unserer Stadt ergeht nunmehr die dringende Bitte, die Unterzeichneten in ihrem Bestreben durch eine recht zahlreiche Betheiligung gütigst unterstützen zu wollen.

Die Karten können im städtischen Armenbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 11 (Secretär Maentel), gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 18. November 1884.

Dr. Berlé, Stadtvorsteher. **Beckel**, Stadtvorsteher. **Bickel**, Pfarrer. **Brück**, Director des Vorshuß-Vereins. **Büdingen**, Hotelbesitzer. **Bornträger**, Friß, Hof-Photograph. **Coulin**, II. Bürgermeister. **Cron**, Heinrich, Metzgermeister. **Ditt**, Philipp, Restaurateur. **Engel**, August, Kaufmann. **Ernst**, Carl, Dr. phil., General-Superintendent. **Fausser**, Stadtvorsteher. **Groll**, Valentin, Kaufmann. **Gaab**, Rentner. **Götz**, Hotelbesitzer. **Glaser**, Handelskammer-Präsident. **Gräber**, Commerzienrath. **Hartstang**, Bezirksvorsteher. **Hack**, Bezirksvorsteher. **Hölper**, Bezirksvorsteher. **Hopmann**, Landgerichts-Präsident. **Hilf**, Geh. Regierungsrath und Director des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts. **Heyl**, Cur-Director. **Hülkard**, Pfarrer. **von Ibell**, Erster Bürgermeister. **F. Kalle**, Stadtvorsteher. **Kässberger**, Stadtvorsteher. **Kalb**, Eduard, Rentner. **Knefeli**, Friedrich, Geschäftsführer. **Kaus**, Bezirksvorsteher. **Knauer**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Langenbeck**, Wirklicher Geh. Rath. **Nocker**, Stadtvorsteher. **Prinz Nicolas** von Nassau. **Olsenius**, Landesbank-Director. **Dr. Pagenstecher**, Stadtvorsteher. **Dr. Pähler**, Gymnasial-Director. **Rampf**, Bezirksvorsteher. **Schlink**, Stadtvorsteher. **Stillger**, Mathias, Kaufmann. **Dr. Schirm**, Stadtvorsteher. **Schreiber**, Bezirksvorsteher. **Dr. von Straus**, Polizei-Präsident. **Dr. Silberstein**, Rabbiner. **Securius**, Rentner. **Scholz**, Rechtsanwalt. **Strauss**, Benedict, Kaufmann. **Stolte**, Hotelbesitzer. **Schirg**, Kaufmann. **Weil**, Stadtvorsteher. **Wagemann**, Stadtvorsteher. **Weygandt**, Bezirksvorsteher. **von Wurmb**, Regierungs-Präsident. **Weyland**, Stadtpfarrer, Prälat. **Zintgraff**, Justiz, Kaufmann. 17611

Bürger-Krankenverein (E. S.).

In Folge der Umwandlung unseres Vereins in einen Verein mit eingeschriebener Hilfskasse sehen wir uns veranlaßt, unsere nächste **ordentliche General-Versammlung** schon im Laufe dieses Monats abzuhalten und laden hierzu unsere Mitglieder auf **heute Sonntag den 30. November Nachmittags 4 Uhr** in das Lokal des Herrn **Rieser, Mauritiusplatz**, ein.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage des Kassirers; 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes; 4) Festsetzung der Beiträge für die Sterbekasse; 5) Aufnahme neuer Mitglieder; 6) sonstige Angelegenheiten.

Es wird darauf hingewiesen, daß Anträge von Seiten der Mitglieder zu dieser General-Versammlung 3 Tage vorher bei dem Director Herrn **Bausch**, Elisabethstraße 8, eingereicht sein müssen.

Der Vorstand. 206

Bürger-Krankenverein zu Wiesbaden.

Eingeschriebene Hilfskasse.

206

Nachdem dieser Verein ebenfalls die Rechte einer eingeschriebenen Hilfskasse erlangt hat, machen wir darauf aufmerksam, daß allen **gesunden** männlichen Personen im Alter von 16 bis 50 Jahren der Beitritt gestattet ist.

Das Einschreibegeld beträgt 50 Pfg., der monatliche Beitrag 80 Pfg. und die tägliche Kranken-Unterstützung, welche 30 Wochen lang beansprucht werden kann, 1 Mk. 60 Pfg. Im Todesfall werden 60 Mk. Beerdigungskosten ausgezahlt.

Arbeiter, welche Mitglieder unserer Kasse sind und von der Mitgliedschaft zur städtischen Krankenkasse befreit sein wollen, haben **persönlich** unter Vorzeigung des Quittungsbuches des Bürger-Krankenvereins von heute an den entsprechenden Antrag bei der Meldestelle zur Ortskrankenkasse im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, zu stellen.

Arbeitgeber, deren Arbeiter bei unserem Vereine versichert sind, können zur Nachzahlung rückständiger Beiträge derselben nicht angehalten werden.

Meldestellen befinden sich in der Augen-Heilanstalt, Elisabethstraße 9, ferner bei Herrn Opticus **Höhn**, Langgasse 7, und im Cigarrenladen **Webergasse** 46.

Wiesbaden, den 27. November 1884.

Der Vorstand des Bürger-Krankenvereins. E. S.

Wiesbadener Kranken-Verein.

(Nicht eingeschriebene Hilfskasse.)

Der Verein, welcher seit 1862 besteht, auch ferner **freie** Hilfskasse bleibt, zählt über 800 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefond. An Krankenrenten bezahlt der Verein täglich 1 Mk. bei fortwauernder Krankheit unverkürzt ein **volles Jahr**; bei Sterbefällen von Mitgliedern zahlt derselbe 170 Mk. Sterberente und 55 Mk. Beerdigungskosten, ebenso 55 Mk. Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen der Mitglieder. Der monatliche Beitrag einschließlich Sterbebeitrag beträgt 1 Mk. 10 Pfg.; ist die Kasse jedoch in der Lage, so wird bei Mitgliedern, welche dem Verein bereits 4 Jahre angehören, der monatliche Beitrag von 50 Pfg. (Krankenkasse) nicht erhoben.

Gesunde und unbescholtene männliche Personen im Alter von 20 bis 50 Jahren können Mitglied des Vereins werden und bemittelt sich das Eintrittsgeld nach dem Alter.

Aufnahmen in den Verein finden jeden Monat statt, wobei die ärztliche Untersuchung nur in besonderen Fällen erforderlich ist. Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen bei den Herren **J. Meyer**, Lehrstraße 19, **W. Ries**, Ellenbogengasse 10, und **G. Steinhauer**, Wellrißstraße 33.

285

Der Vorstand.

Herrenkleider werden zu ganz enorm billigen Preisen gewendet, gewaschen und ausgebeßert, sowie **neue Anzüge** auf's Feinste und Billigste hergestellt Frankfurterstraße 22. 17966

Wiesbaden. — Adolphshöhe.

Staatlich concessionirte **Privat-Heilanstalt** für
Nervenleidende u. Gemüthsranke incl. Geistesranke
 beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.
 17644 **Dr. Kaphengst.**

**Einzelne Bücher, größere Bücher-
sammlungen und Musikalien**

kaufen jederzeit. **Keppel & Müller,**
 16931 Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Blumen und Federn.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, I.



Reichhaltige Auswahl von
**Schmuckfedern, Pa-
 nasches, Aigrettes,
 künstlichen Blumen.**
 Ballgarnituren und
Bouquets jeder Art wer-
 den nach Angabe gebunden.
 Gleichzeitig bringe ich meine
**Federn- und Spitzen-
 Wäscherei u. Färberei**
 in empfehlende Erinnerung.

Winter-Tricot-Tailen

mit angewebtem, **warmem** Futter, Untertaille
 unnöthig, höchst angenehmes Tragen. Vorräthig
 in allen Weiten.

Kinder-Tricot-Kleidchen.

Kinder-Tricot-Tailen.

Gebrüder Rosenthal,

230

39 Langgasse 39.

Reichste Auswahl

musterfertiger Bantoffeln von 80 Pfg. an,
Silberstramin-Artikel

in den neuesten Dessins.

Hosenträger und Sophasissen,

Moos-, Terneau- und Castor-Wolle
 empfiehlt zu billigsten Preisen

18593

C. Breidt, Webergasse 34.**Rosen! Veilchen! Rosen!**

treffen täglich frische Sendungen ein bei

R. Heck, Hoflieferant,
 Neue Colonnade 21/22.

18605

Laubsägeholz in Ahorn und italienischem Nußbaum an-
 gekommen und wird zu billigen Preisen abgegeben.
 16168 **K. Blumer, Friedrichstraße 37.**

**Schwarze und couleure Cachemire, schwarze und
 couleure Samme, glatte, gemusterte und farrierte
 Kleiderstoffe in allen Qualitäten** empfiehlt zu
 außerordentlich billigen Preisen, auch in Resten nach
 Gewicht,
A. Schwarz, Elsfasser Zeugladen,
 45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatz 7.
Specialität in allen Elsfasser Webarten. 16895

Das photographische Atelier

von **Mondel & Jacob** (Inhaber: E. Jacob),
 Hof-Photographien Ihrer K. K. Hoheit der Kronprinzessin
 des deutschen Reiches, 17606

30 Geisbergstrasse 30,

empfehlte sich im Anfertigen von **Portraits** in allen Grössen.
 (Specialität in Reproductionen nach allen Arten von Bil-tern etc.)
 Der Eingang zum Atelier kann sowohl von der Geisberg-
 strasse 30, als auch vom Dambachthal 11a aus stattfinden.

Als außergewöhnlich billig empfehlen

leinene Crêpe-Decken zum Besticken,

Centimeter: 45 50 85 150 im Geviert

per Stück à 50 Pf., 60 Pf., Mk. 1,75, Mk. 5,50,

Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mk. 2,75,

Crêpe-Handtücher zum Besticken,

per Stück Mk. 1,25 bis Mk. 1,75.

S. Guttmann & Co.,

74

8 Webergasse 8.

Vergissmeinnicht.

Neuestes, hochfeines, nachhaltiges **Parfum composé**
 à Fl. Mk. 1.—, Mk. 1,25 und Mk. 1,50 bei
 11983 **H. J. Viehoever, Hoflieferant, Wiesbaden.**

Michelsberg
 No. 2,

B. Cratz,

Michelsberg
 No. 2,

empfehlte sein grosses Lager in **Cigarren** der
courantesten Sorten, reiche Auswahl in
**Pfeifen, Cigarrenspitzen und Schnupf-
 tabakdosen.** 18506

Reichs-Patent-Gesundheits-Pfeifen.

Wannergasse 15 sind billig zu ver-
 kaufen: Vollständige
 Betten aller Art, sowie einzelne Theile, **Polstermöbel** in
 Plüsch, Rips und Fantasiestoff, nußbaumene **Kleider-, Bücher-
 und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nach-
 schränke, große und kleine Kommoden, Console, Ver-
 ticows, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureauz,**
 Spiegel aller Art, alle Sorten **Galerien, Knöpfe, Hand-
 tuchhalter, sowie vollständige Salon-, Schlafzimmer-,
 Wohnzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.**

14133

H. Markloff.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
 einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 7736**

Austern-Salon

33 Rheinstrasse 33.

Durch alleinige Vertretung einer holländischen grösseren Austernzüchtereibin ich in den Stand gesetzt, stets **frische Austern** zum Tagespreise zu verabfolgen. Auch habe ich noch, um vielen Wünschen zu entsprechen, mit meinem **Austern-Salon** ein **Frühstücks-Zimmer** eröffnet, in welchem ich **warme Speisen à la carte** und **Mittagstisch à Mk. 1** und **Mk. 1.50** verabreiche; ferner empfehle ich mein **reichhaltiges Weinlager**. Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte um geneigten Zuspruch.

K. Weygandt, Koch,

Delicatessen-Handlung.

18326

Unter Heutigem eröffne **Ludwigstrasse 3** eine **Messgerei** und empfehle nur **1a Qualität Rindfleisch, Schweinefleisch** und täglich alle Sorten **frische Wurst**. Um geneigten Zuspruch bittet

18657

Georg Burkardt.

Ein Pfund dieses Kaffees ist so ausgiebig

Mein nach Dr. von Liebig's Methode und neu verbesserter Brennart

== cand. gebrannter Kaffee ==

eigener Brennerei ist jetzt stets frisch vorrätig in zwei Qualitäten.

Erste Sorte: 1 Pfund-Paquet Mk. 1.40 und 1/2 Pfund-Paquet 70 Pfg.

zweite Sorte: 1 Pfund-Paquet Mk. 1.20 und 1/2 Pfund-Paquet 60 Pfg.

(Verpackung ist nicht mitgewogen.)

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
Goldgasse 2.

18609

wie 1 1/4 Pfd. nach gewöhnlicher Brennart gebr. Kaffee.

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln,

verschiedene Arten Blätterteig, Indianer Röstbrötchen, Windbeutel, Torten, sowie alle zu Kaffee und Wein gehörigen Backwerke empfiehlt die **Brod-Feinbäckerei** von

18105

Chr. Pfeil, Moritzstrasse 8.

I^a Havanna-Honig

à Pfund 45 Pfennig

empfehlen

18639

H. Roos,

Messergasse 5.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Därme, gefalzene, in jedem Quantum zu haben bei

13398

Karl Petry, Adlerstrasse 38.

Ulmer Dombau-Loose

à 3 Mk. 50 Pfg., ein Gewinn à 75,000 Mk.

verliert frei mit Liste **H. Betzeler, Ulm a. D. 14008**

Ein gebrauchtes Sopha mit Bett-Einrichtung billig zu verkaufen **Ellenbogengasse 14.** 18671

Ein ganz neuer **Krankentragestuhl** zu verkaufen **Neuberg 5.** 18599

Zimmerarbeit.

Die complete Lieferung und Aufstellung der **Holzschwerke** für Kesselhaus, Maschinenhaus und diverse Nebenbauten im **Nerothale** bei Wiesbaden ist sofort zu vergeben.

Näheres bis zum 1. December täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr **Röderstrasse 23.**

H. v. Mulert,

18471

Ingenieur und Bauunternehmer.

Zu kaufen gesucht

600 Qu.-Mtr. gesunde, 2 Ctm. starke **Borde** à 3,0 Mtr. lang, 50 Qu.-Mtr. 3 Ctm. à 3,5

9 gut erhaltene **complete Fenster** à 0,70/1,00 Mtr. weit. 4 à 0,70/1,20

Offerten erbeten an **H. v. Mulert, Röderstrasse 23.** 18470

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Schiefer** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.



Hermann de Beauclair,

Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,



Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der **Hess. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum Bezug von **sämtlichen Kohlenorten** in **prima Waare** unter billigster Berechnung. 4631



Ruhrkohlen



per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus **Wiesbaden** gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 19. November 1884.

17806

Hochstämmige Obstbäume,

als: **Äpfel, Birnen, Kirschen** etc., sowie **Pyramiden, Spaliere** und **Cordons** zu den billigsten Preisen.

Hochstämmige Rosen, schöne Kronenbäumchen, in den besten Sorten pro % Mk. 80 empfehlen

L. Schenck & Comp.,

18146

15 Mainzerstrasse und gr. Burgstrasse 3.

Allelei **Figuren, Büsten, Heiligen-Statuen**, alter und neue, werden feinst und billigt gemalt. W. Adressen rechtz. u. „**Fass-Malerei**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 18578

Da die **Wohnung Karlstrasse 8, Parterre**, bis zum 30. d. Mts. geräumt sein muß, so werden die noch **restirenden Möbel** sehr **billig** abgegeben. 18590

Möbelbeschlüge in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt **Carl Götz, Webergasse 22.** 18372

Stühle

aller Art w. bill. geflocht, repar. u. pol. bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30.** 11946

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 13924

Ein **Tafel-Klavier** billig zu vermieten. Näheres **Bleichstrasse 15a, Bel-Etage.** 17949

Zwei gut erhaltene 3/4 **Violinen** zu verkaufen **Röderallee 24, Parterre.** 11916

Photographisches Atelier

von 18132

Georg Schipper,

Eingang: 36 Saalgasse 36, am Kochbrunnen,
empfehlte sich für Portraits vom kleinsten Format bis Lebens-
größe in feinsten Ausführung bei bekannt billigen Preisen.

Kinder-Spielwaaren
für Puppentischen, sowie Christbaum-Verzierungen
empfehlte billigst
18121 Phil. Stemmler,
Michelsberg 6.

Berliner Stimmungsbilder

„Ein junges Mädchen wünscht für jeden Preis Klavier-Unterricht zu geben.“ — „Eine junge Dame gibt Privatstunden, Honorar ganz nach Belieben.“ — „Weibliche Beschäftigung irgend welcher Art wird von einem jungen Mädchen gesucht.“ — „Wer hätte nicht schon diese und ähnliche Annoncen in den großen Berliner Tages-Zeitungen gelesen und wieviele tausende Augen mögen achloslos darüber fortgeglitten sein! Und wenn wirklich Jemand eine von diesen Anzeigen beachtet, so sagt er vielleicht zu sich: „Mein Gott, die armen Schluckerinnen, sie mögen wenig oder gar nichts können, daß sie sich für ein Butterbrod anbieten,“ und mit mitleidigem Lächeln legt er das Blatt bei Seite und meldet sein blondlockiges Töchterlein, welches durchaus „Pianoforte spielen“ lernen soll, bei einem der vielen Conservatorien an, wo, der Bequemlichkeit halber, gleich einem Dingen von Backfischen der „Sehnsuchts-Walzer“ und die „Silberfischchen“ eingepaukt werden! —

Gerade in der jetzigen Zeit, wo draußen in Stadt und Land der Winter seine weiße Decke ausbreitet, finden wir die obigen Ankündigungen häufiger wie je. Für Den, der hinter die Coulissen des großstädtischen Lebens schaut, bilden sie den ergreifenden Revers der goldenen Medaille, bilden die Schattenseite des scheinbar stets strahlenden, frohsinnigen Berlin. Und dieses letztere mit seinem glänzenden Aeußeren, mit seinen verlockenden Vergnügungen, mit seinen vielen Bildungs-Anstalten und „großen“ Be-
rühmtheiten, mit seiner Millionen-Bevölkerung und seinem Bedarf nach immer neuen Kräften, es steht in eigenthümlich heraufstrebendem und ver-
führendem Licht vor den Blicken all! Derjenigen in der Provinz, die sich eine eigene Existenz gründen wollen oder müssen, und dies nicht in ihrer Heimathstadt, sei es aus Stolz oder Scham oder Eitelkeit oder irgend einem anderen Motiv, anführen möchten. Sie Alle, mit wenigen Aus-
nahmen, denken in Berlin ihre Hoffnungen und Wünsche erfüllt zu sehen, die große Stadt, meinen sie, wird doch auch für sie ein Plätzchen haben, wird doch auch sie noch beherbergen, wird doch auch ihnen mit ihren vielen Erwerbs-Quellen noch einen anständigen Lebensunterhalt gewähren! —

O vergeblicher Wahn! Wohl erreicht der Eine und Andere sein Ziel, und dann bringt die Glückstunde verblendend in den Vaterort, aber wo bleiben die Uebrigen? — Wo bleiben und was machen die Tausende, die alljährlich mit großen Erwartungen und Plänen hier einwandern? — Sind es Männer, so können sie sich trotz Noth und Drangsal vielleicht doch noch helfen, wenn sie auch eine Stellung weit unter ihrem Bildungsgrade annehmen, aber wo bleiben die vielen jungen Mädchen, die in der Kaiser-
stadt ihr neues Heim gesucht haben und die glaubten, hier ein Fortkommen zu finden? Und wie Viele suchen dies hier, wie Viele, die ein ganz hübsches musikalisches und malerisches Talent besitzen und denen nun die sieben Lobrednerinnen in der Provinz einflüstern: „Sie müssen nach Berlin, wie weit können Sie es da mit Ihrer Begabung bringen!“ Ferner wie Viele, die wegen mancherlei gesellschaftlicher Rücksichten in der bisherigen Stadt sich nicht mit ihrer Hände Arbeit ihr Brod verdienen können, wie Viele, die dort keinen Abzug für ihre Sachen finden. Sie Alle streben meistens, wie die Motten zum Licht, nach der Metropole, dort, meinen sie, wird man ihnen mit offenen Händen entgegenkommen. Eine kurze Zeit nur, und sie denken anders, und dann lassen sie jene oben erwähnten Anzeigen einsehen, die hochfliegenden Ideen, die stolzen Erwartungen sind vorbei: nur das Leben wollen sie noch fristen, sei es, wie es sei! — Und das Ende ist, — wer mag das sagen! —

* Nachdruck verboten.

Zur Illustration wollen wir hier eine kleine Geschichte erzählen, die Schluß sich erst kürzlich abgespielt hat; sie ist wahr, und sie ist auch traurig, um erlogen zu sein. — Franziska war die Tochter eines Rentiers in einer kleinen märkischen Stadt; als der Vater im Frühling gestorben war, stand sie allein und verlassen da, auf sich selbst angewiesen, ihr Vermögen war nicht vorhanden und auf die Hilfe der wenigen Verwandten wollte sie es nicht erst antommen lassen. Sie hatte eine hohe Begabung für Musik und darauf baute sie ihren Lebensplan, der noch durch unterstützt wurde, daß sie in einem während des vergangenen Winters von Berliner Künstlern in dem Städtchen veranstalteten Concert an Stelle der plötzlich erkrankten Pianistin mitgewirkt hatte. Der eine künstlerischen Trifolium hatte ihr aus Freude über ihr bereitwilliges Einspringen — das Concert hätte sonst nicht stattfinden können — so Glogen über ihr Spiel gesagt, hatte ihr so viel Versprechungen gemacht, ihr so bereitwillig in jeder Weise seine Hilfe angeboten, daß sie, eine junge, achtzehnjährige Mädchen fast vor sich selbst Respekt erhielt. In Absicht war nun, sich in Berlin mit dem kleinen Capital, welches durch den Verkauf des väterlichen Hauses erhalten, niedergelassen, sich in Musik weiteranzubilden und ihren Unterhalt durch Clavierunterricht zu erwerben. Sie glaubte ja durch die Versprechungen des Herrn „Gabrianus“, wie sich der famose, ordensbefähigte Künstler nannte, die glänzende Aussicht auf Erfolg zu haben, und schöne, holde Träume von Italien, von Vorbeeren und vielzifferigen Einnahmen stiegen vor ihr empor. Im ersten siebelte sie also nach der Residenz über; zwar erdrückten sie fast in den ersten Tagen der Lärm und das Gewühl und das Tosen der Weltstadt, in welcher ihr Niemand rathend, helfend, beschützend bei Seite stand, so schwer überkam sie das Gefühl des verantwortlichen Schrittes, den sie that, und oft genug traten ihr heiße Thränen in die Augen. Doch allmählich hoffte sie wieder, sie hoffte auf ihr Talent und — Herrn Gabrianus. Mit Rücksicht auf diesen, der sie doch sicherlich wiederholt aufsuchen würde, mit Rücksicht auf die zu erwartenden Schüler nahm sie sich eine über das Verhältnisse hinausgehende Wohnung, natürlich, da die Vermietherin in dem jungen Mädchen eine „Provinzialin“ erkannte, für einen viel zu hohen Preis. Dann schaffte sie sich ein Clavier an, und zwar, da sie sich nicht zu sehr von ihren Mitteln entblößen wollte, „auf Abzahlung“, d. h. sie zahlte eine größere Summe an und verpflichtete sich contractlich, den in monatlichen Raten zu erstatten; den Contract, den sie unterschrieben, las sie selbstverständlich nicht durch. Und nun kam der Besuch bei dem großen Künstler, der Fränzchen viele Wochen hindurch beschäftigt, die Reihe. Welch eine furchtbare Enttäuschung sollte sie erfahren! Der in der Provinz so schmeicheleische, so höfliche Virtuos, er jetzt fast, zurückhaltend, ablehnend; kaum besann er sich — er wenigstens so — auf die Bekanntschaft, kaum konnte er sich an den Namen des märkischen Städtchens erinnern, und als nun Fränzchen ihn mit bebenden Lippen fragte, ob er ihr nicht irgendwie behülfe sein, ob er ihr nicht Schüler zuweisen könnte, da lächelte er cynisch und versetzte, daß sich hier Jeder und Jede selbst helfen müsse, er könne leider gar nichts für sie thun. Thränen der Enttäuschung, der Scham und Verzweiflung standen Fränzchen in den Augen, als sie wieder auf die Straße trat, wo sie das Gewühl des Tages umbrachte, wo Alles fremd an ihr vorüberschritt, wo Keiner ihr ein Wort des Trostes und der Ermunterung sagte. Es war der schnelle Anfang vom Ende! — Sie versuchte nun, Schüler zu erhalten, sie erließ Anzeigen in den gelesesten Blättern: es half nichts; sie ging zu den Instituts-Vorleserinnen: man wies sie ab, der Bedarf wäre längst gedeckt; sie suchte die Directoren der großen Conservatorien auf: dieselben zeigten ihr mitleidig einen Zeig, auf dem viele, viele Namen hintereinander standen — die Namen der ausgezeichneten Bewerberinnen. So verging fruchtlos der Sommer, und Fränzchen sah die Zeit nahe, wo ihre Geldmittel zu Ende gingen; sie bat den Möbelhändler, die Kate zu stunden, der Mann lachte und sagte, ihm stunde auch Niemand etwas, und als Fränzchen die Kate nicht bezahlen, da wurde zu ihrem Entsetzen das Klavier, ihr letzter Schatz, abgeholt — es stand ja so in dem Contract. Sie nahm sich nun eine kleine Stube weit draußen in einem rückerigen Arbeiter-Quartier, und von Neuem begann der Kampf um das Dasein; Alles versuchte sie, um eine Stellung zu bekommen, um nur das Leben zu fristen, sie dachte ja gar nicht mehr an Musik, sie wollte gern arbeiten, unermüdlich, rastlos — es glückte ihr nichts, Alles war besetzt. Vielleicht hätte sie noch in der Heimath Hülfe gefunden, aber Stolz und Scham verboten ihr den Weg. Der October kam mit Frost und Hunger, — zwei Pfade nur blieben für sie übrig, sie wählte den einen, den ehrlichen: er führte in die Spree! —

Die Wellen der Großstadt hatten ein neues Opfer gefordert, hatten eine neue, eine furchtbare Warnung ertheilt!

Paul Lindenbergr.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für die Verbindungsstraße zwischen Kapellenstraße und Elisabethstraße ist zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 29. Juli bezw. 18. November l. J. endgültig festgestellt worden und wird nunmehr vom **29. l. Mts.** an 8 Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 24. November 1884. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für den vorderen Theil der Taunusstraße von der Wilhelm- bis zur Querstraße ist zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 18. l. Mts. definitiv festgestellt worden und wird nunmehr vom **29. d. Mts.** an 8 Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, 24. November 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.



Ausverkauf

von
Herren- und Damen-Regenschirmen

wegen Aufgabe dieses Artikels
bedeutend unter Preis.

Zugleich empfehlen wir als **Spezialität** unser reichsortirtes Lager der

neuesten Cravatten

zu billigsten Preisen.

Webergasse 3, Geschw. Scheu, Webergasse 3,
in der Nähe des Theaters.

18618

Für Weihnachts-Geschenke.

Billig!

Billig!

Größte Auswahl Schmuckfachen, als: Brochen, Armabänder, Colliers, Ohrringe, Ringe, Cravatten-Adeln, Manschetten- und Hemdenknöpfe, Medaillons, Schmuckkästchen und Schalen u. s. w.

8 große Burgstraße 8.

61886

Louis Schmidt.

J.M. Bosso, Gold- & Silberarbeiter.

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfiehlt sich in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten.

Reparaturen, sowie das Vergolden und Versilbern schnell und billigst.

18708



Uhren, nur solide, in größter Auswahl, zu

Weihnachts-Geschenken

geeignet empfiehlt

18616

Gustav Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16.

Billigste Preise.

Garantie.

10 Mark für das Versorgungshaus für alte Leute von H. Th. erhalten zu haben, bescheinigt herzlich dankend
Der Verwaltungsrath. 209

Wiesbadener Total-Kranken- und Sterbe-Kasse, G. S.

Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß das revidirte Statut die Genehmigung Königl. Regierung erhalten hat und ferner als eingeschriebene Hilfskasse besteht. Die Mitglieder, welche genannter Kasse angehören, sind von der Beitragspflicht zur Ortskrankenkasse entbunden. Die Herren Arbeitgeber, deren Arbeiter genannter Kasse angehören, sind zur Beitragsleistung nicht verpflichtet.

Aufnahmen finden jederzeit statt bei dem Vorsitzenden, Herrn **Ed. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7.
18644

Der Vorstand.

Zither-Club.

Morgen Montag Abend: Probe. Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand. 18712

Handwerker-Verein.

Morgen Montag den 1. December Abends 8 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im „**Karlshofer Hof**“, zu welcher auch Nichtmitglieder Zutritt haben. Um zahlreiches Erscheinen bittet
246

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Mittwoch den 3. December: General-Versammlung.
Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage.
- 2) Wahl einer Prüfungs-Commission.
- 3) Vortrag über Nocheavalkata von H. Fink.
- 4) Vortrag über frühblühende Gehölze und deren Züchtung von H. Kunge.
- 5) Erledigung des Fragekastens.

18700

Der Vorstand.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Von Herrn Burt 1 Sack Kartoffeln und 1 Sack Rüben, von Herrn J. Herz verschiedene Reste Kleiderstoffe, von Herrn H. Th. 10 Mark, durch Herrn Dr. Siebert bei Gelegenheit des Verkaufs des „Hotel du Nord“ 50 Mark, sowie aus den Sammelbüchsen im „Restaurant Engel“ (Langgasse) 3 Mark 15 Pfg. und aus den im „Hotel Trinthammer“ 5 Mark 47 Pfg. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
240

Der Vorstand: **F. v. Reichenau.**

Die Redaction der „**Rheinischen Interessanten Blätter**“ bietet ihren Lesern wiederum eine Anregung zu einem geistigen Wettkampfe. Dieselbe setzte nämlich abermals auf die richtige Lösung eines Preisräthfels in No. 6 **4 Preise** aus, und zwar: 1 Loos der großherzogl. Kreishauptstadt Baden, Ziehung am 17. December, Hauptgewinn 50,000 Mk., 3 Wiesbadener Kunst-Loose, Hauptgewinn 3000 Mk. Die Auflösungen werden längstens bis zum 7. December im Redactions-Bureau der „Rheinischen Interessanten Blätter“, Moritzstraße 12, entgegen genommen. Am 15. December findet die öffentliche Vertheilung resp. Verloosung sämtlicher Preise für die Lösungen der Preis-Räthfel in No. 4, sowie in No. 6 statt, wozu alle Läufer freien Zutritt haben.
18709

Haarketten

werden am **Billigsten** angefertigt, mit und ohne Beschlag, bei

Joseph Lorenz, Friseur,

Schwalbacherstraße 17.

Die neuesten Muster sind stets zur Ansicht. 18624
Zu verkaufen ein Zithertisch. Näh. Exped. 18516

Huste-Nicht

Malz-Extract & Caramellen*
von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.
Ew. Wohlgeboren theile
ich hierdurch mit, daß Ihr
„Huste-Nicht“ in Thee
genommen vortreflich wirkt und ersuche Sie, mir
davon noch zwei 1/2 Flaschen baldigst senden zu wollen.
Hoyerswerda, den 4. Januar 1884.

Brendel, Lehrer.

Langjähriger Husten.

Ihr „Huste-Nicht“ hat sehr wohlthunend auf
meinen langjährigen Husten gewirkt; ich ersuche
daher, mir eine ganze Flasche und vier Beutel Cara-
mellen umgehend senden zu wollen.

Kupferhammer, Bezirk Brachvede bei Bielefeld.

Gustav Ostermann, Modellschreiner.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 und 2,50. Cara-
mellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in Wies-
baden bei **Aug. Engel.** 49

Honigfuchen

aller Länder, besonders zu empfehlen der von **Th. Hilde-
brand, Berlin.** **Nürnberg**er Lebkuchen, **Nachener
Printen** (auch Figuren), **Baseler Leckerli**, **Thorner
Katharinen** etc. Größte Niederlage, billige Preise. Zu
haben **Schillerplatz 3**, Thorfahrt, Hinterhaus. 18705

Gebrannten Kaffee

in 12 diversen Sorten von 100—200 Pfg. per Pfd.
empfehle in stets frischer, gebrannter Waare 18641

August Koch, Mühlgasse 4.

Kaffee- und Thee-Backwerk etc.

empfehle täglich frisch 18675

H. Rücker, Conditor,
Michelsberg 21. Billigste Preise! **Michelsberg 21.**

Holländer

17092

Cigarren von Mk. 5 bis Mk. 12 per 100 Stück
in vorzüglichen Qualitäten.

Langgasse No. 45. A. F. Knefel, Langgasse No. 45.

Für Milchhändler

werden Schilder an Milchkanen für 15 Pfg. per
Stück angebracht und auch lose Schilder in jedem
Quantum abgegeben bei

18645 **M. Rossi, Metzgergasse 3.**

Berticow, preiswürdig, zu kaufen gesucht.
Offerten unter **K. K.** an die
Expedition dieses Blattes erbeten. 16900

Eine vollständige Laden-Einrichtung für Kurzwaren
und dergl. zu verkaufen **Schulgasse 4, Hinterhaus.** 18706

Eine **Puppenstube** z. verk. **Dramenstr. 25, Hth., 3. St.** 18766

Ich bin erlöst,
hört man Diejenigen sagen, welche bei rheumatischen
gichtischen Beschwerden Gebrauch von dem sogenannten Indisch-
Balsam machten. Viele Aerzte bedienen sich heute nur die-
sees Mittels, denn es hilft sicher und rasch. Ein Flacon, welcher
für mehrere Wochen ausreicht, kostet nur 1 Mk.; erhältlich
in Wiesbaden bei **Louis Schild;** Diez: Apotheker **Dr. Wul-**
fiebich: **Sofapothek;** Dillenburg: **A. Henrich.**

LOFODINISCHER
DORSCH
LEBERTHRAN

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.
in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.
Auslande ärztlich empfohlen.
Nur echt in Originalflaschen à
1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. und 60 Pf.

Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pfg.
in Wiesbaden
bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant

und

Ed. Weygandt

Vaseline,

anerkannt beste **Lederfett**, verhindert das Eindringen
der Nässe, hält das Leder leicht, geschmeidig und verhindert
Stoßschäden und Schimmeln desselben, weshalb es jeder
Haushaltung zur Erhaltung der Fußbekleidung, sowie aller
Lederwaren, welche der Witterung ausgesetzt sind, namentlich
auch Touristen, Jägern, Pferdebesitzern etc. auf's Wärmste
empfohlen ist. Das Lederfett ist billiger wie jede andere Schmier-
ung und zu haben in ganzen, halben und viertel Kilo-, sowie in
kleinen Probebüchsen à 12 Pfg. bei

Martin Lemp,

18643 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Die Maurer-Arbeit

für eine maschinelle Anlage im **Nerothale**, bestehend in
diversen Fundament-Mauerwerken aus Backstein und Bruchstein
für Dampfkessel, Dampfmaschinen etc. und deren Gebäude, etc.
incl. Materiallieferung sofort an tüchtige Maurermeister zu
vergeben. Näheres **Röderstraße 23, 1. Stock.** 18641

Heberzieher, gut erh., billig zu verk. **Mauergasse 10, I.** 18716

Immobilien, Capitalien etc.

Michelsberg No. 28. E. Weitz, Michelsberg No. 28,
Agentur für An- und Verkauf von Villen, Privat- und
Geschäftshäusern, sowie Baustellen in allen Lagen der Stadt.
An- und Ablage von Capitalien. 17394

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.
Immobilien- und Hypotheken-Bureau. 11883

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näheres bei
Langsdorf, Dranienstraße 9. 15234

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuervers.-Gesellsch. „**Deutscher Phönix**“.
„ „ „ **Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.**

An- und Verkauf von **Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen** etc.
besorgt **discret Fr. Mierke** im „**Schützenhof**“. 11767

Ein Haus mit etwas Hofraum oder Hinterhaus
in der **Rirchgasse, Langgasse,
Marktstraße, Burgstraße** wird **sofort zu kaufen**
gesucht. Gef. Offerten unter **H. 5** an die Exp. erb. 18827

 In Wiesbaden oder in dessen Nähe wird ein 3-4stöckiges Haus, jeder Stock 4-5 Zimmer enthaltend, zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 18034

Villen, Häuser, Güter, Ankauf, Verkauf.

Stets billige Gelegenheiten ohne Kosten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11884
Villa Nerothal 6 (für eine Familie) ist zu verkaufen oder zu verm. Näh. beim Eigentümer Lammstraße 23, 1 Tr. 15875
Ein Landhaus im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

Haus (Steingasse), für Fuhrwerksbesitzer geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 18236

Haus (für Bäcker oder Metzger sehr geeignet) m. 2 Läden, 26.000 Mark Ueberschuß, ist zu verkaufen. Offerten unter M. A. 50 befördert die Expedition d. Bl. 18066

Haus mit anstößendem Grundstück (1 Morg. 40 Rth.), für Gärtner, Zimmermeister, Kutscher u. geeignet, preiswürdig zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 18237

Zu verkaufen ein Eckhaus.

Näheres in der Expedition d. Bl. 16924

Villa feinsten Lage mit Garten und Stallung

W. Wegz. z. verk. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.** 18447
Das Haus Hermannstraße 9 (hat Thorfahrt, Hofraum, Seiten- u. Werkstätte-Bau) ist zu verkaufen. N. daselbst. 18684

Zu verkaufen

eine herrschaftliche Villa mit großem Garten in Bleibich, Schiersteinerstraße 11. 12158

Ein Acker, welcher sich für eine Gärtnerei eignet, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 60 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 18445

Zwei Meßer im Stadtring zu verkaufen. Näh. Exp. 12723

Ein älteres, gut eingerichtetes und nachweislich rentirendes, größeres Geschäft zu übernehmen gesucht. Kaufpreis kann sofort bar ausgezahlt werden. Offerten sub B. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. Discretion zugesichert. 18553

Ein seit circa 10 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Colonialwaaren-Geschäft ist mit Inventar zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15110

Ein schönes Schreinergeschäft mit Kundenschaft

ist sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 18628

Ein Kapital von 64-70.000 Mark wird auf 1. Hypothek zu 4 1/4 pCt. auf ein Haus (prima Geschäftslage) gesucht. Gef. Offerten unter G. 10 an die Exped. erbeten. 18238

Für Kapitalisten.

Bis Januar auf ein neuerbautes Haus in sehr guter Lage 70-80.000 Mk. gegen doppelte Sicherheit zu 4 bis 4 1/4 % gesucht. Offerten unter C. M. 73 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 18174

18.000 Mark auf gleich oder auch später auf 1. Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18531

200-3000 Mark auf gute, zweite Hypothek gesucht. Offerten unter J. M. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18323

14.000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. N. Exp. 18476

Kapitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 17285

Vier prachtvolle Zwergbäume, 2 Aepfel- und 2 Birnbäume, 5-6 Centimeter Durchmesser, sind billig zu verkaufen Müllerstraße 6, Parterre. 18676

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, 25 Jahre alt, von der jetzigen Herrschaft bestens empfohlen sucht zum 1. Januar eine Stelle als Gesellschafterin oder bei einem Kinde hier oder auswärts. Näheres Expedition. 18671

Eine durchaus zuverlässige Schneiderin sucht noch einige Kunden. Näh. Hirschgraben 7, 1 St. 17975

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 18608

Eine erfahrene Wärterin, mit besten Zeugnissen versehen, empfiehlt sich im Krankenpflegen, Waschen, Kälen Abreibungen u. s. w. Näh. Friedrichstraße 34, 1 St. h. 17718

Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich. Bestellungen werden angenommen Kirchgasse 8 im Bäckerladen und Webergasse 44 im Kurzwaarengeschäft. 15086

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Schillerplatz 3, Hinterh. 1 St. 18699

Ein Fräulein, das i. Haushalte u. Krankenpf. gut bew. ist, sucht Stelle, a. liebsten bei e. leid. Dame. Eintritt u. Wunsch u. dauernde Stelle. Franco-Offerten unt. J. M. 12 postlagernd erbeten. 18687

Ein gewandtes Mädchen aus anständiger Familie, welches im Kleidermachen, Nähen und Bügeln erfahren ist und etwas französisch spricht, sucht Stelle als Kammerjungfer. Gef. Offerten unter L. T. an die Exped. d. Bl. erbeten. 18622

Ein Fräulein, welches im Schneidern, Frisieren und sonstigen Handarbeiten geübt ist, sucht baldigst Stelle als Kammerfrau, Bonne oder mit auf Reisen. Näheres Moritzstraße 30, Parterre links. 18625

Ein Fräulein, welches französisch spricht und musikalisch ist, sucht wegen plötzlicher Abreise der Familie Stellung bei Kindern. Näheres Nerothal 23. 18721

Eine perfecte Köchin, ein Zimmermädchen und Diener oder Hausbursche suchen wegen plötzlicher Abreise der Herrschaft Stellung. Näheres Nerothal 23. 18722

Ein j. Kaufmann, cautionsfähig, gewandter Comptoirist, sucht Stelle. Offerten sub R. 84 an die Expedition erbeten. 18263

Personen, die gesucht werden:

Knopfloch-Arbeiterin, eine geübte, gesucht im „Sächsischen Bazar“, Ellenbogengasse 11. 18690

Gesucht ein reinliches, fleißiges Hausmädchen Nicolaststraße 1. Zu melden um 4 Uhr Nachmittags. 18385

Eine gesunde Amme gesucht. Näh. Exped. 18574

Gesucht für Anfangs December eine gut empfohlene, feinsbürgerliche Köchin, welche auch bei der Wäsche zu helfen hat. Näh. in der Expedition d. Bl. 18610

Ein braves Hausmädchen gesucht Leberberg 4, 2 St. 18698

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Michelsberg 4, 1 Stiege hoch. 18685

Langgasse 31 wird ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 18679

Zum 15. December wird eine tüchtige, zuverlässige Person, die selbstständig kochen kann und die andere Hausarbeit besorgt, gesucht. Näh. Adelhaidstraße 59, 1 Stiege hoch. Meldungen von 9-11 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags. 18701

Von einer Dame wird ein gesetztes, reinliches Mädchen aus guter Familie, ev., welches in allen Hausarbeiten, sowie auch im Kochen erfahren ist, baldigst gesucht. Nur solche, welche sehr gute Zeugnisse besitzen, sollen sich melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 18756

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, erster Stock. 18760

Ich suche zu Ostern event. früher einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen. Ernst Roepke. 18695

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Dranienstr. 8. 18242

Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht. Näheres in der Expedition. 18199

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

Börsenseide,
Silossellseide,
Städgarn,
weiß und farbig,
Erstallgarn,
Perfische Wolle,
Zephyrwolle,
Gobelinwolle,
Castorwolle,
Mooswolle,
Perlwolle,
Mohairwolle,
Rothwolle,
Strickwolle
von Mk. 2.25 per Pfund an,
baumw. Häfelgarn,
weiß und farbig,
leinenes Häfelgarn
in Lagen und Knäuel,
Häfelbesäze.

Wollene Tücher,
Capotten, Kinderkleidchen,
wollene Kinderschuhe,
Unterröcke für Damen und Kinder,
Jagdwesten,
Cachenez in Wolle, Seiden u. Halbseide,
Strümpfe, Socken, Pulswärmer,
Handschuhe
in allen Arten,
Unterzeuge,
Corsetten zu allen Preisen.
Besonders passend zu Weihnachts-Geschenken:
Wunderknäuel, Fleissknäuel,
Garnpuppen,
Nähkasten mit und ohne Einrichtung,
Arbeitskasten, Stidkasten,
Nadel-Attrappen.
Elegante Cartons mit Krausen.
~~~~~  
Détail-Verkauf zu Engrospreisen.

Leinen-Cannevas  
am Stück,  
Cannevas-Decken  
in allen Größen.  
**Aufgezeichnete  
Tablets**  
in allen Größen,  
**Tischdecken,**  
**Tischläufer,**  
**Servir-Tischdecken,**  
**Büffetdecken**  
2c. 2c.  
**Musterfertige  
Bantoffeln,**  
**Rückenissen,**  
**Sesselstreifen**  
2c. 2c.  
**Börsengarnituren,**  
**Bunte  
Tapisseriefransen**  
in allen Arten.

## S. Blumenthal & Co.,

49 Kirchgasse 49.



Für den Winter 1884/85 haben wir unsere Geschäftsräume durch ganz besonders günstige Gelegenheitskäufe in den verschiedenen Fabrikplätzen nunmehr mit grossartigen Waarenposten fast überfüllt, Nachsendungen treffen noch täglich ein, so dass für weitere Zugänge unbedingt

## Raum geschafft

werden muss.

Um dieses zu ermöglichen, treten wir im Nachstehenden mit einer Offerte an die Oeffentlichkeit, die in jeder Beziehung gegen jede andere

**„weit überwiegende Vorthelle“**

bietet. Unser Geschäftsprinzip: „Möglichst grösster Umsatz bei denkbar kleinstem Nutzen“ macht es diesmal sicher zur Gewissheit, dass wir auch in Bezug auf Billigkeit

## Unerreichtes leisten.

Wir offeriren von unseren Gelegenheitskäufen in nur wirklich guten Qualitäten als hervorragend billig:

|                      |       |    |      |
|----------------------|-------|----|------|
| Lama linsey . . .    | Meter | 30 | Pfg. |
| Cheviot croisé . . . | „     | 45 | „    |
| Beige foulé . . . .  | „     | 50 | „    |
| Armure double . . .  | „     | 60 | „    |

Von zuletzt erschienenen Neuheiten in halbwollenen

### doppeltbreiten Kleiderstoffen

offeriren wir grosse Sortimente in den verschiedensten Farbenstellungen und nur **soliden guten Qualitäten** 100/110 Ctm. breit

**durchschnittlich Mtr. 1 Mk.**

**Reinwollene Cachemirs, 110 Ctm. breit,** in allen neuen dunklen Farben, schwere Waare, Meter **Mk. 1.50.**

Alle übrigen Nouveautés in reiner Wolle, die effectiv einen reellen Werth bis 5 Mk. per Meter haben, werden ohne Rücksicht per Meter à **Mk. 2.—, 2.25, 2.50 bis 2.80** abgegeben.

**S. Guttman & Co.**

**8 Webergasse 8.**

PS. Im Interesse der geehrten Käufer dürfte es sein, ihre Einkäufe (**selbst schon für Weihnachts-Geschenke**) recht frühzeitig zu machen, da diese hauptsächlich aussergewöhnlich billigen Waarenposten bald vergriffen sein dürften. Zur besseren Orientirung der geehrten Leser machen wir noch besonders darauf aufmerksam, dass **„Gelegenheitskäufe dieser Art“**, wo wir in den Fabrikstädten ganze Waarenlager oftmals bedeutend unter dem Herstellungswerthe acquiriren, nicht zu vergleichen und wohl zu unterscheiden sind mit solchen gewöhnlichen Einkäufen und Waarenbestellungen, die jederzeit und zu jeder Stunde stattfinden können.

## Sächsischer Bazar,

**Ellenbogengasse 11.**

nachts-Geschenken bestimmt, bittet man bald in Auftrag geben zu wollen. Pünktliche und solide Ausführung zugesichert. 18689

**Herren-Hemden,** sowie **Damen- und Kinder-Wäsche** nach Mass, zu Weih-

Empfehle mein grosses Lager in **sämmtlichen Wollenwaaren** zu sehr billigen Preisen.

**Joseph Ullmann,**

18714 Kirchgasse 16, vis-à-vis dem Nonnenhof.

Beehre mich als **Tapezирer, Polsterer und Decorateur** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Allgemein anerkannte dauerhafte und geschmackvolle Arbeit bei billigster Preisberechnung. **Parthie-Arbeiten** (Hotels) günstigste Bedingungen; auch gegen Taglohn.

Hochachtungsvoll **Wilh. Kunz,** 18696 **Tapezирer, Platterstrasse 16, auch per Post.**

**Grosse Auswahl**

in

**Winter-Umhängen**

vom billigsten bis feinsten Genre.

**GEBR. REIFENBERG,**

**21 Langgasse 21.**

**H. Lieding, Gold- & Silberarbeiter,**

übernimmt

**Haarketten**

zum Flechten

von **1 Mark** an,

mit Gold-Beschlag und

Flechten von **Mk. 6**

an.



MINAPREFECT

Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

**Wilhelm-**  
**strasse 36,**

**Wilh. Brühl,**

**Wilhelm-**  
**strasse 36,**

**Hoflieferant,**

empfehlen sein groß assortirtes Lager in **direct importirten Havana-Cigarren 1881er, 1883er, 1884er** Ernte in Preisen von **120—3000 Mk. pro Mille**, ferner sein Lager in **Bremer, Hamburger und Holländer Fabrikaten** von **45—200 Mk. pro Mille**, acht türkischen, egyptischen, russischen, amerikanischen Cigaretten und Tabaken in größter Auswahl.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Brühl.**

18727

17693

16153



Ein in allen Branchen erfahrener **Tapezierer** empfiehlt sich den geehrten Herren Hotelbesitzern zur Renovierung ihrer in dieses Fach einschlagenden Artikel unter billiger Bedienung. Näheres Expedition. 18647

**Kanarienvögel** (Weibchen) zu verk. Karlstr. 1, I St. 18170

## Unterricht.

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 16257

Einige junge Damen können an **englischer Conversation** theilnehmen. Näh. Rheinstraße 47. 17704

**English Lessons** by an **Englishman.** Mr. Crisp (of New College, London). **Rheinstrasse 33.** 17946

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen erteilt billigen **Gesang- und Klavier-Unterricht.** Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

**Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise** erteilt eine Dame. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. 2851

Eine Dame erteilt **Unterricht im Zeichnen und Malen**, sowie lehrt **Solz- und Chromomalerei** zu mäßigem Preise. Näh. Weißstraße 18, 2 St. 12303

## Zither-Unterricht

erteilt gründlich **A. Walter, Zitherlehrer,** 12540 **Schwalbacherstraße 79.**

**Buchführung.** Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 9088

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Gesucht ein Parterre-Zimmer (auch 1. Stock) in Mitte der Stadt auf gleich. Offert. unter **J. L. 25** an die Exped. erbeten. 18462

Eine ruhige Familie, 2 Personen, ohne Kinder, sucht 3 Zimmer nebst Zubehör, unmobiliert, in ruhiger, gesunder Lage. Offerten unter B. M. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18186

Eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Küche gesucht. Offerten unter E. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 18652

Ein feines möbliertes Zimmer mit Schlaf-Cabinet wird per 15. December zu miethen gesucht. Offerten sub R. K. 2 in der Expedition d. Bl. erbeten und nur die mit Preisangaben berücksichtigt. 18754

Eine Wohnung (1. Etage) von 5-6 Zimmern in guter Lage für Januar gesucht. Offerten unter A. B. 6 an die Exped. erbeten. 18725

**Hochparterre** oder 1. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör, Veranda und Gartenantheil für sofort oder später in bester Lage zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **A. S. 100** an die Exped. d. Bl. zu richten. 18723

Zum 1. April 1885 wird eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör, sowie dazu größere, leicht zugängliche Magazin-Räumlichkeiten und Keller, Hofraum, möglichst Thorfahrt und Mitte der Stadt, gesucht oder ein **Haus**, dazu geeignet, mit oder ohne Laden, **gekauft.** Offerten unter M. L. 600 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18397

Zur soliden Aufbewahrung einer Etage feiner Herrschaftsmöbel alsbald ein passendes Lokal gesucht, am liebsten in der Nähe der Dogheimerstraße. Offerten sub G. 39 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18355

Für 1. Januar wird ein großer, eleganter **Laden**, möglichst in der Wilhelmstraße, gesucht. Off. m. Preisang. u. A. B. b. **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, niederzulegen. 18658

### Angebote:

**Adolphsallee 6**, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April 1885 zu vermieten. 18638

## Große Burgstraße 14, I,

elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 18533  
**Elisabethenstraße 13** sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

**Faulbrunnenstraße 6** 1 od. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14064  
**Friedrichstraße 46, I** rechts, ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14847

**Gartenstraße 4** ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr und von 4-6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3233

**Geisbergstraße 24** sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 18736

**Grünweg 4** möblierte Wohnung mit Küche, auch Zimmer mit oder ohne Pension. 18736

**Selenenstraße 18** die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15171

**Sahnstraße 3**, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10800

**Zahnstraße 22 u. 24** sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

**Kapellenstraße 5**, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18478

**Karlstraße 9**, nahe der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 18693

**Sonnenstraße 15** (Sonnenseite) sind 2-3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

**Mainzerstraße 6, II, Gartenhaus**, auf 1. December für möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 18433

**Mauergasse 10**, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 18099

**Mehrgasse 12, I**, ist ein möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit 2 Betten) zu vermieten. 18611

**Moritzstraße 22**, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

**Moritzstraße 26** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

**Neugasse 3**, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. verm. 18316

**Orientalstraße 2**, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

**Orientalstraße 4** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

**Rheinstraße 15, Südf., möblierte Wohnung z. v.** 12833

**Rheinstraße 47** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18331

**Römerberg 1**, 2 Tr. r., einf. möbl. Zimmer bill. z. v. 18295

**Taunusstraße 1 („Berliner Hof“),** zwei Treppen rechts, sehr comfortable und elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension. Sonnenseite. 18629

**Taunusstrasse 9, Pension Haussmann,** möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

**Weißstraße 3**, eine Stiege hoch, sind schöne, möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15764

**Wellrichstraße 6**, 2 Treppen, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 18379

**Wellrichstraße 35**, 1 St., 1 möbl. Stübchen zu verm. 18677

**Wilhelmstrasse (gleichzeitig Wilhelmplatz),** sehr elegantes Hochparterre nebst Zubehör per Januar oder später zu vermieten. Näheres in der Exped. 18730

**Möblierte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16.** 11523

**Möblierte Zimmer Friedrichstr. 10, Bel-Etage.** 17160

Wegen Abreise einer Dame ist ein schön möbliertes Zimmer mit Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort sehr billig zu verm. Hochstraße 22 bei Rückersberg im Neubau. 17525

**Zwei möbl. Zimmer** (Porzellanofen) zu vermieten Adelhaidstraße 45. 18243

Ein Parterre-Zimmer zu verm. Orientalstraße 19, Stb. 18538



Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

## Für eine größere feine Familie

in eine comfortable möblierte Bel-Etage mit Küche (gesunde Lage) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 18319  
Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Adlerstraße 52, 2. Stock rechts. 18294

Freundl., möbl. Zimmer, vml. verl. Hellmündstr. 1e, B. r. 18172

**Möbl. Wohnung** mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Herrngartenstraße 10, Parterre. 12817

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Gärten an der Kirchhofsgasse auf den 1. Januar, event. 1. December zu vermieten.

Näheres Karlstraße 22 bei C. Seel. 17694

Ein möbl. Zimmer bill. zu verm. Schulgasse 5, 2 St. 18353

Möbliertes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten Wellritgstraße 15. 18368

Ein möbliertes Zimmer mit Pension ist sofort zu vermieten.

Näheres „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 18577

Ein möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. Feldstraße 12. 18545

Elegant möblierte Bel-Etage in bester Cirlage, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, ist sofort oder zum 1. December zu vermieten. Näh. Exped. 18125

Ein freundlich möbliertes Zimmer für 11 Mk. per Monat zu vermieten Frankenstraße 9, 1 Stiege links. 18680

Ein Haus mit Garten ist zu vermieten Euserstraße 25. 18707

Eine schöne Mansardstube, möbl., zu verm. Taunusstraße 53. 18742

Eine Mansarde mit 2 Betten ist zu vermieten; ebendasselbst eine große, lustige Mansarde zum Aufbewahren von Möbel.

Näh. Schwalbacherstraße 29 im Vorderhaus, 1 St. 18731

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost an anständige Leute zu vermieten Kirchgasse 2a im Borderh., Frontspitze. 18765

Ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu vermieten Adlerstraße 57. 18762

Ein möbliertes Stübchen zu vermieten Webergasse 52. 18759

Ein möbliertes Zimmer (Frontspitze) nahe den Bahnhöfen, billig zu vermieten. Näheres Expedition. 18740

Eine heizb. Mansarde mit Bett zu verm. Moritzstr. 32. 18724

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

## Ein großer Laden

mit Zimmer ist in bester Lage der Wilhelmstraße zu vermieten. Offerten mit Angabe der Geschäftsbranche unter K. Z. No. 48 bei der Expedition d. Blattes erbeten. 17888

Das große Vereins-Local Mauritiusplatz 2 ist noch auf zwei Tage frei; auch steht ein vorzügliches Piano zur Verfügung. 18636

**Cisteller** zu verm. Näh. Schillerplatz 4. 18440

Eine junge Dame findet Zimmer mit oder ohne Pension.

Näheres in der Expedition d. Bl. 18741

Ein anständiges Fräulein kann ein Stübchen mit Kost erhalten.

Näheres in der Expedition d. Bl. 18321

Ein Mädchen erhält Schlafstelle Webergasse 33, 2 St. 18751

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktstraße 29. 18681

## Pension Tannenburg

Parkstrasse 15. 14410

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. November.

Geboren: Am 27. Nov., dem Königl. Indischen Hauptmann Jean Henri Noque e. S., N. Theodor. — Am 23. Nov., dem Schuhmacher Franz Simonmann e. L., N. Anna Babette.

Aufgeboren: Der Schreinergehilfe Johann Philipp Heinrich Bergmeyer von Strüth, N. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Marie Mariette Hartung von Weidenbach, N. Nastätten, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 27. Nov., Christine, geb. Meißter, Wittve des Meisters Georg Triebert, alt 64 J. 5 M. 19 T. — Am 28. Nov., der Arbeiter Anton Müller, alt 76 J. 2 M. 18 T.

Königliches Standesamt.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. November 1884.)

### Adler:

Quitze, Kfm., Stuttgart.  
Ackermann, Kfm., Stuttgart.  
Germershausen, Fbkb., Bremen.  
Grossheim, Kfm., Dresden.

### Einhorn:

Körner, Kfm., Frankfurt.  
Rosenthal, Kfm., Köln.

### Eisenbahn-Hotel:

Hess, Kfm., Anweiler.  
Jacobs, Kfm., Köln.  
Stös, Fr., Schlesien.

### Engel:

Döhler, Greiz.  
Hass, Petersburg.

### Nassauer Hof:

Armitstead, m. Fr., England.  
Schlalk, Lissabon.  
Garin, Lissabon.

### Nonnenhof:

Klespe, Kfm., Düren.  
Briell, Kfm., Idar.  
Schmidt, Kfm., Idar.

### Hotel du Nord:

Menau, m. Fr., Basel.  
Klein, Fr., Basel.  
Kramer, Fabrikb., Freudenberg.

### Rhein-Hotel:

Albrecht, Rnt. m. Fm., Hannover.  
Meinhard, Kfm., München.  
Schramm, Kfm., Köln.

### Spiegel:

Preyhan, 2 Stud., Berlin.  
Habe, Fr., Stettin.

### Tannus-Hotel:

v. Prusinowski, Frankfurt.  
Lachmann, Kfm., Menschede.  
Zanter, m. Fam., Berlin.

### Hotel Vogel:

Teute, Kfm., Bielefeld.

### Hotel Weins:

Schmitz, Kfm., Köln.

### In Privathäusern:

Pension Internationale:  
Sachs, m. Fr., Berlin.  
Barroso, m. Fr., Rio de Janeiro.

## Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

| 1884. 28. November.           | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm.  | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|---------------|----------------|-------------------|
| Barometer*) (Millimeter) .    | 747,5          | 745,6         | 744,2          | 745,8             |
| Thermometer (Celsius) .       | +5,2           | +6,2          | +3,6           | +5,0              |
| Luftspannung (Millimeter)     | 6,0            | 6,2           | 5,5            | 5,9               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 90             | 88            | 93             | 90                |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.W. mäßig.    | S.W. schwach. | S.W. schwach.  | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht .   | bedeckt.       | bedeckt.      | bedeckt.       | —                 |
| Regenmenge pro □ in par. Cb.  | —              | —             | 18,2           | —                 |

Vormittags, Nachmittags und Abends Regen.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Tannusbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:                                                                                    | Ankunft in Wiesbaden.                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6 <sup>30</sup> 7 <sup>40</sup> 9 <sup>5</sup> 10 <sup>32</sup> 11 <sup>40</sup> 12 <sup>45</sup> *       | 7 <sup>42</sup> 9 <sup>1</sup> 10 <sup>50</sup> 11 <sup>21</sup> 12 <sup>22</sup> 1 <sup>5</sup> †        |
| 2 <sup>13</sup> † 2 <sup>50</sup> * 3 <sup>50</sup> 4 <sup>45</sup> * 5 <sup>40</sup> † 6 <sup>55</sup> † | 2 <sup>33</sup> * 2 <sup>58</sup> † 3 <sup>35</sup> * 4 <sup>11</sup> † 5 <sup>30</sup> 6 <sup>20</sup> * |
| 7 <sup>41</sup> † 9 <sup>5</sup> 10 <sup>5</sup> *                                                        | 7 <sup>16</sup> † 8 <sup>40</sup> 10 <sup>6</sup> †                                                       |

\* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Eiden.

\* Nur von Mainz. † Verbindung von Eiden.

#### Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:                                                                                | Ankunft in Wiesbaden:                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5 <sup>7</sup> 14 10 <sup>29</sup> 10 <sup>56</sup> 2 <sup>36</sup> 3 <sup>47</sup> * 5 <sup>17</sup> | 7 <sup>54</sup> * 9 <sup>20</sup> 10 <sup>55</sup> 11 <sup>54</sup> * 2 <sup>27</sup> 5 <sup>54</sup> 7 <sup>55</sup> |
| 6 <sup>50</sup> 8 <sup>26</sup> *                                                                     | 9 <sup>19</sup> 10 <sup>30</sup>                                                                                      |

\* Nur von Rüdesheim.

\* Nur bis Rüdesheim.

### Reisliche Ludwigsbahn.

#### Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

| Abfahrt von Wiesbaden:                                            | Ankunft in Wiesbaden:                                                            |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 5 <sup>45</sup> 7 <sup>50</sup> 11 3 <sup>5</sup> 6 <sup>40</sup> | 7 <sup>19</sup> 9 <sup>49</sup> 12 <sup>34</sup> 4 <sup>39</sup> 8 <sup>59</sup> |

#### Nichtung Niedernhausen-Limburg.

| Abfahrt von Niedernhausen:                                       | Ankunft in Niedernhausen:                                       |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 8 <sup>39</sup> 11 <sup>58</sup> 3 <sup>51</sup> 7 <sup>32</sup> | 9 <sup>7</sup> 11 <sup>55</sup> 3 <sup>47</sup> 8 <sup>16</sup> |

#### Nichtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

| Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):                                                                                         | Ankunft in Höchst:                                                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 7 <sup>23</sup> 10 <sup>43</sup> 12 <sup>18</sup> * 2 <sup>35</sup> 4 <sup>48</sup> * 6 <sup>18</sup> 7 <sup>35</sup> ** | 7 <sup>23</sup> * 9 <sup>53</sup> 12 <sup>42</sup> 4 <sup>33</sup> 9 <sup>2</sup> |
| 10 <sup>30</sup> *                                                                                                       |                                                                                   |

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

\* Nur von Höchst. \*\* Nur von Niedernhausen.

#### Abfahrt von Höchst:

7<sup>45</sup> 11<sup>4</sup> 2<sup>57</sup> 6<sup>40</sup> 7<sup>57</sup>\*\* 10<sup>52</sup>†

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

#### Nichtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

| Abfahrt von Limburg:                                            | Ankunft in Limburg:                                            |
|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| 7 <sup>55</sup> 10 <sup>43</sup> 2 <sup>35</sup> 7 <sup>3</sup> | 9 <sup>43</sup> 1 <sup>2</sup> 4 <sup>55</sup> 8 <sup>30</sup> |

## Gilwagen.

Abgang: Morgens 9<sup>45</sup> nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Wehen, Morgens 8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>50</sup> von Zollhaus und Schwalbach.



## Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Sonntag: „Ozaar und Zimmermann“. Morgen Montag: III. Symphonie-Concert.
- Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag 4 und 8 Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
- Alterthum-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Preuß. Central-Bodencredit 4 $\frac{1}{2}$  pCt. 100 rückzahlbare Pfandbriefe von 1879.** Die nächste Ziehung dieser Pfandbriefe findet im December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 $\frac{1}{2}$  pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **5 Pf. pro 100 Mk.** 26

## Frankfurter Course vom 27. November 1884.

| Geld.                           | Wesche.                                        |
|---------------------------------|------------------------------------------------|
| Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf. | Amsterdam 168.45 bz.                           |
| Dufaten                         | London 20.445–450 bz.                          |
| 20 Fres.-Stücke . . . 16 " 20 " | Paris 80.80 bz.                                |
| Sovereigns . . . 20 " 39 "      | Wien 166 bz.                                   |
| Imperialen . . . 16 " 72 "      | Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ pCt. |
| Dollars in Gold . . . 4 " 19 "  | Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ pCt.       |

## Der Andreastag als Heirathsprophet.\*

Wer möchte nicht gern manchmal in die Zukunft schauen? Besonders die Jugend, die so viel von ihr hofft und alles Wünschenswerthe glaubt, möchte gern eine Frage an das Schicksal richten, eine Frage nach dem ersehnten Liebesglück! So haben sich denn im Volke bestimmte Tage oder auch schauerlich düstere Nächte gebildet, wo dasselbe einem geheimnißvollen Drakel zu lauschen sich berechtigt glaubt; doch gilt es hierbei gewisse Obliegenheiten zu erfüllen, denn wenn man der Sache als ungläubiger Thomas nur müßig gegenübersteht, so ist der Zauberpann gebrochen und das Drakel bleibt stumm.

„Warum spricht es aber gerade am Andreastag?“ höre ich meine Leserinnen fragen. Das hängt so zusammen. Der Apostel Andreas war seiner Milde und Herzensgüte wegen besonders angenehm vor dem Herrn und galt später als Heiliger für den Begründer ehelichen Glückes. Daraus ist nun in vielen Gegenden Deutschlands der Brauch entstanden, an seinem Kalendertage, dem 30. November, oder vielmehr am Vorabend desselben vor dem Schlafengehen folgenden Zauberspruch herzusagen:

O heiliger Andreas, ich bitte Dich,  
Du mögest lassen erscheinen  
Den Herzallerliebsten meinen,  
Wie er geht und wie er steht,  
Wie er mit mir zur Kirche geht“.

worauf der Geliebte der Betreffenden im Traume oder auch als Phantasiestalt am Fenster oder an der Wand erscheint. Besonders reich an Drakelsprüchen ist das Schwabenland. Die Mädchen laden sich dort zum Andreastag ein, schließen einen Kreis, in welchen ein Gänserich mit verbundenen Augen gestellt wird, und diejenige nun, auf welche der weissagende Vogel

zufliehet, wird im nächsten Jahre Braut. Will die Glückliche dann den Namen ihres Bräutigams kennen lernen, so nimmt sie ein Eiweiß, gießt es in ein Glas Wasser und erkennt nun deutlich entweder seinen Namen, seine Seile oder Scheeren, woraus sie auf ein bestimmtes Handwerk ihres Mannes schließen kann.

Sehr beliebt, wenn auch etwas gruselig, ist das Schauen in einem Brunnen, das mit dem Glockenschlage zwölf um Mitternacht geschehen muß. Alsbald blickt aus der Tiefe das leibhaftige Counterfei des zukünftigen Eheherrn hervor. Im Harz und in Thüringen kommt das Tischschauen zwischen elf und zwölf Uhr Nachts vor, wobei die Mädchen aus dem Hause schauen und dann plötzlich den Geliebten sehen.

Gebräuchlicher noch ist sowohl dort als in anderen Gegenden, daß die Mädchen in der Mitternachtstunde schweigend in ihren Gärten gehen, dem Erbzaun rütteln und dazu sprechen:

Erbzaun, ich schüttle Dich,  
Ich rüttle Dich,  
Wo mein Liebchen wohnt, da regt sich's,  
Kann er sich nicht selber melden,  
So laß' nur ein Händchen helfen“

oder auch ähnliche Worte, worauf sich's in der Gegend regt, wo der Geliebte wohnt und bald Hochzeit ist.

In Thüringen und Schlesien schreiben die Mädchen vielfach 24 Buchstaben mit Kreide an die Thüre, lassen sich dann die Augen verbinden und bezeichnen mit dem Finger einen Buchstaben. Dieser ist dann der Anfang von ihres Zukünftigen Namen.

Im Erzgebirge besteht die Sitte, daß am Vorabend des Andreastags sich die Mädchen einen Apfel von einer Wittve erbetteln, ihn mitteln durch schneiden, die eine Hälfte um Mitternacht essen und die andere unter 12 Kopfkissen legen. So wird ihnen im Traum der Freier erscheinen. Andere holen während des Abendbläutens ein Stück Holz von einem Erbzaun, verbrennen dasselbe zu einem Liebesfeuer und wenn dann eine männliche Person in die Stube tritt, so fragt das Mädchen nach seinem Vornamen und weiß nun denjenigen ihres einstigen Ehemannes. Im Voigtlande speist die Heirathslustige am Vorabend einen Hering in ihrer Hand und hält den zuerst vorübergehenden Mann für den ihr bestimmten Bräutigam. Ein anderer Brauch besteht darin, alte kirschartige Schöpfennetze in einen Napf mit Wasser zu werfen. Begegnen sie sich, so halten sie zusammen, so steht eine fröhliche Hochzeit bevor. Noch entscheidender ist eine Sitte in Hof, wonach ein Mädchen, welches mehrere Freier hat, die Namen derselben auf Papierstreifen schreibt, sie zusammenwickelt, eins in Thontugeln steckt und dieselben in eine Schüssel mit Wasser wirft. Diejenige Kugel nun, welche zuerst an die Oberfläche schwimmt, bringt ihr den Bräutigam.

An der sächsisch-böhmischen Grenze ist es üblich, an sich selbst eine beliebige Frage zu stellen und dann unbemerkt in das Nachbarchaus zu gehen, um zu horchen, was gesprochen wird. Aus dem Gesagten kann man dann oft errathen, ob das Gedachte in Erfüllung gehen wird oder nicht. Auch ladet man sich daselbst zum „Lichtschwimmen“ ein. Man nimmt doppelt so viele Nusschalen als Mädchen da sind, bestreicht sie mit kleinen brennenden Lichtchen und läßt sie in einer Schüssel mit Wasser schwimmen. Da jedes Mädchen sein Lichtchen hat und die anderen auf Namen von Liebhabern vertheilt sind, so beobachtet man, welche Nähne sich nähern und wie dadurch ein Paar zusammenkommt.

In Mähren gibt es wieder ein anderes Drakel. Wenn da nämlich ein Mädchen um Mitternacht in den Keller geht und so viel Holzkohlen nimmt als es tragen kann, so braucht es dieselben nur zu zählen, um zu wissen, ob es einen ledigen Mann oder einen Wittwer bekommt. Gerade Zahl zeigt den ersteren, eine ungerade den letzteren an.

In der Rheinprovinz und im Elsaß wirft man die Schale eines Apfels, die aber ganz geblieben sein muß, über Kopf und Rücken auf die Erde und erkennt daraus den Anfangsbuchstaben des zukünftigen Gatten. Auch ist es daselbst üblich, daß sich am Andreastag das Mädchen in das Bett legt, so daß der Kopf am Fußende liegt. Dann scheint ihr um Mitternacht der Geliebte.

Bezieht sich das Drakel nun meist auf die heirathslustigen Mädchen, so haben im Harz doch auch die ledigen Burschen ihren Vortheil dabei. Sie reißen an dem betreffenden Abend eine Planke aus dem Erbzaun, ziehen sie gegen Mitternacht in den Ofen, und während sie bei dieser Liebesfeier sitzen bleiben, erscheint ihnen die Zukünftige am häuslichen Herd.

So bietet der Andreastag für Gläubige und Ungläubige zu allerlei Kurzweil und Scherzen Veranlassung und manches Mädchen wird behaupten, daß die „freie Frage“, die sie an jenem Abend an das Schicksal gethan, richtig und vortrefflich von demselben beantwortet worden sei.

E. Weiler.

\* Nachdruck verboten.



## Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Samenhändlers **Wahler** gehörigen Mobilien und Waaren, als: Eine vollständige Laden-  
einrichtung (Schuladenreal für Spezerei- und Materialwaaren-  
geschäfte passend, 2 Theken, Ladenschrank zc.), verschiedene Sorten  
Vogelfutter, Sämereien aller Art, Immortellen-Kränze, eine  
Reinigungsmaschine für Getreide und Sämereien, Siebe, Säcke,  
ferner zwei vollständige Betten, Schränke, Tische, Stühle, Bilder,  
Kleiderstücke zc. sollen theilungshalber **Mittwoch**  
**den 3. December, Vormittags 9 Uhr anfangend,**  
gegen Baarzahlung im Hause **Marktstraße 28** öffentlich  
versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. November 1884. Im Auftrage:  
Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

## Bekanntmachung.

Morgen Montag den 1. December d. J. Mittags  
12 Uhr wird in dem Pfandlocale Kirchgasse 30 dahier  
1 Pferd öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 29. November 1884.  
Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

## Kinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden.

Für dreihundert arme Kinder und Waisen in unserer  
Anstalt, welchen zu Hause kein Weihnachtsbaum angezündet  
wird, sollen wir die Weihnachtsfreude bereiten. — An Mitteln  
dazu stehen uns nur die freundlichen Spenden zu Gebote,  
welche edle Wohlthäter uns zuwenden wollen. — Und so  
hoffen wir denn auch in diesem Jahre wieder vertrauensvoll  
an die Thüren und Herzen der Einwohner unserer Stadt und  
 bitten um eine Weihnachtsgabe für unsere armen Kinder! Geld  
und Geschenke nehmen die unterzeichneten Mitglieder des Vor-  
standes, sowie der Hausvater der Anstalt, Lehrer **Seibel**,  
entgegen und wird darüber öffentlich quittirt werden.

Geh. Regierungsrath v. **Reichenau**, Mainzerstraße 11.  
Rentner und Stadtvorsteher **Dr. Schirm**, bei Gärtner  
Klein, Elisabethenstraße. Rentner **Albert Dresler**,  
Bahnhofstraße 2. Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 4.  
Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12. Dr. med.  
**E. Bickel**, Rheinstraße 45. Major a. D. **A. von**  
**Sachs**, Mainzerstraße 25. Prälat **J. Weyland**,  
Friedrichstraße 24. Kaufmann **V. Groll**, Schwal-  
bacherstraße 79. Fräulein **Louise Bickel**, Helene-  
straße 8. Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33.  
Frau Landgerichtsrath **Keim**, Adelsheidstraße 37. Frau  
**Theodore von Knoop**, Bierstadterstraße 13. Frau  
**Lothar von Köppen**, Mainzerstraße 19. Fräulein  
**Marie Ricker**, Rheinstraße 41. Fräulein **Helene**  
**von Röder**, Moritzstraße 28. Frau **Dr. Siebert**,  
Adolphsallee 5. 240

## Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 3. December Nachmittags 3 Uhr  
im „Grand-Hotel Schützenhof“ Vortrag des Herrn  
Pfarrer **Ulrich** in Dierstadt: „Ein Märtyrer-Zeugniß über  
das Verhältniß der Briefe des Paulus zu den heiligen Schriften  
aus dem Jahre 180.“ 82

## Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Rengasse 5.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: **Deutschland, der Rhein.**  
Entrée à Person 20 Pfg., Militär und Kinder 10 Pfg.

## Dünen und Dünenfäde

empfiehlt billigt

J. Altschaffner, Helenestraße 15.

## Geschäfts-Uebergabe.

Meine seit Jahren in Wiesbaden unter der Firma

### C. Mand, Hof-Pianofortefabrik,

bestehende Filiale ist mit dem Heutigen an Herrn **Adolph**  
**Abler**, Taunusstrasse 26 in Wiesbaden, käuflich über-  
gegangen und bitte ich das mir in so reichem Maasse  
geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger über-  
tragen zu wollen.

Herr **Abler** führt das Geschäft unter seiner eigenen Firma  
weiter und wird stets ein wohllassortirtes Lager meiner  
Fabrikate unterhalten.

Coblenz, den 1. November 1884.

### C. Mand, Hof-Pianofortefabrik

und Hossieferant der deutschen Kaiserin.

Taunusstrasse **A. Abler**, Taunusstrasse  
No. 26. No. 26.

alleiniger Vertreter der Fabrikate aus der Hof-Pianofortefabrik  
von **C. Mand** in Coblenz.

Für tadellose und stylgerechte Ausführung, grösstes Ton-  
volumen und solideste Arbeit dieser Fabrikate sprechen die  
auf allen Ausstellungen erhaltenen höchsten Auszeichnungen,  
namentlich auch folgendes Schreiben:

„Es gereicht mir zur höchsten Befriedigung, als Präsi-  
dent der Jury für musikalische Instrumente auf der Inter-  
nationalen Ausstellung im Crystal Palace zu London die  
von Herrn **Carl Mand** in **Coblenz** ausgestellten  
**kreuzsaitigen Piano's** kennen gelernt zu haben.

Ich betrachte dieselben als die **besten und vor-  
trefflichsten** Instrumente, welche **ich je gesehen**  
**habe**. Ihr Ton ist von vollendeter Schönheit, ihr An-  
schlag vorzüglich und die innere Arbeit ersten Ranges.

Herr **Mand** war ebenfalls Mitglied des Preisgerichts,  
und ich kann nur bedauern, dass in Folge dessen seine  
Instrumente „hors concours“ ausgestellt waren; denn es  
kann keinem Zweifel unterliegen, dass dieselben sonst  
**das Ehrendiplom und die grosse goldene**  
**Medaille** erhalten haben würden.

**William Ganz,**

Director of the New Philharmonic Concerts and President  
of the Jury at the International Exhibition at the  
Crystal Palace, London.“ 18710

Certificate von Frau **Dr. Clara Schumann**, **Abt**,  
**Brahms**, von **Bülow**, **Jaëll**, **Jahn**, **Liszt**, **Maz-  
kowski**, **Möhling**, **Servais**, **Thalberg**, **Wagner**.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Moritz & Münzel,**

**Buchhandlung,**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**32 Wilhelmstrasse 32.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Weihnachts-Cataloge gratis!**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Auf Wunsch schon jetzt Auswahlendungen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Klöppelkissen,**

acht erzgebirgisches mit 60 Klöppeln, billig zu ver-  
kaufen im 18688

**Sächsischen Bazar**, Ellenbogengasse 11.



## Vorschussverein zu Wiesbaden.

### Eingetragene Genossenschaft.

Durch gemeinsamen Beschluß des Ausschusses und Vorstandes ist bestimmt worden, vom 1. December l. J. an:

- 1) Den Zinsfuß für **Vorschüsse** von fünf auf **viereinhalb** Prozent herabzusetzen und **Wechsel** zu **viereinhalb**, statt bisher zu fünf Prozent zu discountiren;
- 2) die fernere Annahme zu **vier** Prozent verzinslicher **Kapitalien** mit **einjähriger** Kündigungsfrist einzustellen, und — unbeschadet der bestehenden Kapitalien dieser Art — fortan nur noch **Darlehen** mit **halbjähriger** und **vierteljähriger** Kündigungsfrist, erstere zu **drei**, letztere zu **drei** Prozent verzinslich anzunehmen;
- 3) bei dem commissionsweisen **An- und Verkauf** von **Werthpapieren** für unsere Mitglieder statt der bisherigen Provision von einem Viertel Prozent nur eine solche von einem **Achtel** Prozent des umgesetzten Betrages, daneben aber die übliche **Courtage** zu berechnen.

Wiesbaden, den 29. November 1884.

## Vorschussverein zu Wiesbaden.

### Eingetragene Genossenschaft.

Brück. Roth.

205

## Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle in größter Auswahl: 18733

**Lederne Schulranzen** mit ausgefuchten **echten** Seehundbedeckeln, garantirt für Handarbeit von Mk. 4.50 bis Mk. 8.

**Schultaschen** in Leder und in Ledertuch zum Tragen auf dem Rücken sowohl wie in der Hand von Mk. 3 bis Mk. 7.

**Herren- und Damentaschen** von Mk. 4 an bis zu den hocheleganteren mit Einrichtung.

**Touristentaschen und Tornister** in Leder und Segeltuch.

**Hand- und Reisekoffer, Kasten- und Halbkastenkoffer** in allen Größen und zu allen Preisen.

**Echte Reuthner'sche Koffer**, unübertroffen an Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit, in 8 Größen von Mk. 36 bis Mk. 50.

**Portemonnaies, Portefrösors und Necessaires** von 70 Pf. an bis Mk. 10.

Als Neuheit: **Unzerreißbare Portemonnaies** mit weiten Kasten und aus einem Stück Leder.

**Feldflaschen und Hofenträger** in allen Qualitäten.

**Sämmtliche Reit-, Fahr- und Stall-Mensilien.**

**Montage von Stidereien** unter Garantie für saubere Arbeit.

**Länggasse No. 48. August Hassler, Länggasse No. 48.**

## 10 bis 50 Bazar 10 bis 50

Vfg. von Vfg.

10 Faulbrunnenstr. 10, **Jos. Bade**, 10 Faulbrunnenstr. 10.

Empfehle zu den bevorstehenden **Festtagen** in schöner Auswahl alle Arten **Spielwaaren** — **Puppen** — gefleide und ungefleide, Puppentöpfe mit und ohne Haare, Gummi- und Lederpuppen, Holzpferde, Bau- und Werkzeugkasten, Kegel, Bilderbücher, Soldaten, Kaufläden, Puppenstuben, Puppentischen, Puppenmöbel, Es- und Kaffee-Servicen, Gesellschaftsspiele. **Schulranzen** und -Taschen, Farben- und Federkasten, Taschenmesser, Scheeren, Hosenträger, Portemonnaies, Cigarren-Etui, Cigarrenspitzen, Notizbücher, Schreibmappen, Broschen, Ohrringe, Vorstecknadeln, Armbänder, Colliers, Uhrketten, Frisirkämme, Haarpeile, Toilettenkasten, Nähset, Necessaires, Herren- und Damenschlipse, Kragen u. Manschetten, Kinderschürzen, Wollenswaaren, Bürstenwaaren, Glas- und Porzellanwaaren, Haushaltungsgegenstände und sonstige Gebrauchs-Artikel u. c. — **Christbaumschmuck** in reicher Auswahl. 18773

**Nur 10 Faulbrunnenstraße 10.**

**Rüsse**, 100 Stück 30 Pfg., zu haben Hochstätte 7. 18720

## Heller'sche Spielwerke.

Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser Stelle Wort des Lobes über die vorzüglichen Eigenschaften der Spielwerke aus der Fabrik des Herrn **J. H. Heller** in Bern (Schweiz) zu sprechen. Nicht der Grund allein, daß die Heller'schen Spielwerke von der Jury fast aller Ausstellungen zuletzt 1881 in Melbourne und 1883 in Zürich, die ersten Preise, in diesem Jahre in Nizza und in Krems sogar eine goldene Medaille zuerkannt wurden, gibt uns erneut Veranlassung, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die genannte Fabrik zu richten, sondern hauptsächlich die Ueberzeugung, daß sich beim Herannahen des Weihnachts- und Neujahrsestes eigentlich auf dem ganzen Gebiete der Kunst und Industrie kaum ein Gegenstand finden läßt, der als sinniges und passendes **Weihnachts-Geschenk** so zu empfehlen sein dürfte, als das Heller'sche Spielwerk, denn wo Werthgegenstände und Kunstobjecte oft die Empfindlichkeit verletzen, da eignet sich gerade das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja es kann wohl nicht behauptet werden, daß es **Niemanden** gibt, dem ein solcher Gegenstand nicht die innigste Freude bereitet! Kann man eine bessere Trösterin in den schweren Stunden des Lebens, wenn man sich vereinsamt oder verbittert fühlt, geben als die Musik? Gibt es nicht leider so unendlich viele Menschen, die durch Krankheit an das Zimmer gefesselt sind und diese Universal-sprache aller Herzen entbehren müssen? Hierzu kommen noch alle diejenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch ihren Beruf oder durch zu große Entfernung von der Stadt verhindert sind, Concerte und Soiréen zu besuchen und sich aus diesem Grunde den so oft ersehnten Genuß einer guten Musik verlagern müssen. — Allen diesen, sowie auch namentlich den Herren Geistlichen, kann deshalb nicht genug empfohlen werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, um so mehr, als der Fabrikant es versteht, das Repertoire jedes, auch des kleinsten Werkes, mit seltenem Geschmac zu arrangiren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikliteratur aus den Gebieten der Oper, Operette und Tanzmusik, sowie Volkslieder der populärsten Dichter bekannt macht. Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen zu bemerken, daß die große Zahl von Anerkennungsschreiben von Privaten, Hoteliers, Restaurateurs u. gerade den zuletzt Genannten ein guter Wink sein sollte, mit der Aufstellung eines Heller'schen Musikwerkes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern, denn die Erfahrung hat in den meisten Fällen gezeigt, daß sich die Frequenz solcher Geschäfte lediglich in Folge Aufstellung solcher prächtiger Werke geradezu verdoppelt, ja verdreifacht hat und die Anschaffungskosten — Zahlungsverleichterungen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen wurden.

In diesem Winter kommen wiederum 100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Frs. als **Prämien** zur Vertheilung, und kann selbst der Käufer einer kleinen Spielbox dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen, da auf je 25 Frs. ein Prämienchein entfällt. — Reichhaltige, illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir rathen jedoch, selbst die kleinste Bestellung direct an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe, außer in Nizza, nirgends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabrikate als ächt Heller'sche angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner, daß jedes Werk den Namen des Fabrikanten (J. H. Heller) trägt, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Hohheiten ist. 218

Empfehle zu **Weihnachts-Geschenken** sehr passend meine sämmtlichen

## Schuhwaaren,

als: **Zug- und Schaftenstiefel** für Herren von 6 Mk. an, **Knopf- und Zugstiefel** für Damen von 5 Mk. 50 Pfg. an, **Knopf- und Schnürstiefel** für Mädchen und Kinder, **Knaben-Stulpenstiefel**, alle Sorten **Pantoffeln**, sowie **Winterstiefel** und -**Schuhe** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**Joseph Fiedler**, Schwalbacherstraße No. 13. 18808



Für das bevorstehende Weihnachtsfest erlauben wir uns, unsere aus den besten Rohstoffen gefertigten wohlschmeckenden

## Honig- und Gewürzkuchen

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

## Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,

## Berlin C.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Herrn J. Dofflein, Ernst Röttmert, in Firma W. Kannengiesser & Sohn (Schillerplatz, Hinterhaus), C. Reppert, F. Urban & Co., H. J. Viehoveer, Carl Weygandt. 18697

### „Bierstadter Felsenkeller“.

Borzügliches Lagerbier per Glas 12 Pfg.

NB. Gut geheizte Säle.

18797

### „Thüringer Hof“.

Heute Sonntag: **CONCERT.**  
Ausgeführt von der renommierten Musik-, Sänger- und Komiker-Gesellschaft

Familie Müller (3 Damen und 3 Herren).  
Anfang: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

18812

Entrée 20 Pfennig.

### Restauration Jacob, Wellrichstraße No. 21.

Heute Sonntag:

**Metzelsuppe.**

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfaster, Bratwurst und Sauerkraut 18776

### Kaiser Adolph in Biebrich.

Jeden Sonntag von 4 Uhr an: **Musikalische Unterhaltung**, ausgeführt von dem großen, selbstgehenden Orchestron, wobei gutes Frankfurter Lagerbier verabreicht wird. Eintritt frei. 18502  
Es ladet ergebenst ein Philipp Faber.

### Aechte Havana-Cigarren,

sowie

Bremer und Hamburger Cigarren.

Lager des Hauses Georg Krebs in Frankfurt a. M.

Ferner:

**St. Petersburger Cigaretten,**

**Türkische Tabake,**

gut und billigst, empfiehlt

18729 M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Lenden im Aufschnitt per Pfd. 1 Mk. bei  
18878 L. Ganderberger, Metzger, Webergasse 50.

Goldreinetten, graue und Wachs-Reinetten, braune  
Madäpfel zu verkaufen Nerostraße 14. 18758

10 bis 15 % schöne Äpfel zu verkaufen. Näheres  
Faulbrunnenstraße 12 im Laden. 18803

Stückschbütten, Waschbütten, Krautständer und  
Weinfässer aller Größen sind billig zu verkaufen  
Friedrichstraße 36, Hinterhaus. 18782

Zu verkaufen ein guter Bücherschrank und ein einthüriger  
Kleiderschrank Wellrichstraße 15. 18801

Ein gutes Billard mit sämtlichem Zubehör, sowie ein  
Satz Billard-Bälle zu verkaufen Emserstraße 10. 18038

### van Houten's & Blooker's Cacao

in frischer Sen- P. Freihen, Rheinstr. 55, 18787  
bung eingetr. Cde d. Karlstr.

### Honigkuchen, Hausmachendes Butter- und Anis-Gebäck

empfehlte in bekannter Güte die

**Bonbons-Fabrik**  
36 Saalgasse 36.

18795

### Nürnberger Lebkuchen,

englische und deutsche Biscuits in großer Auswahl, Tafel-  
feigen, Tafelmandeln, Tafelrosinen, Haselnüsse  
empfehlte J. M. Roth, große Burgstraße 4. 18738

### Feinstes holl. Äpfelgelée

per Pfd. 50 Pfg., bei mindestens 5 Pfd. a 45 Pfg., empfehlte

18743

**August Koch, Mühlgasse 4.**

Frisch eingetroffen: Ochsenmaul-Salat per Pfd. 60 Pf.,  
Sardinen per Pfd. 50 Pfg., Düsseldorfer Senf per  
Pfd. 40 Pf., neues Zuckerrübenkraut per Pfd. 16 Pf.,  
feinsten Holländer-, Eidamer-, Limburger- und Rahm-  
Käse empfehlte

A. Paasch Wwe.,

Schwalbacherstraße 9.

18769

|                     |               |         |
|---------------------|---------------|---------|
| Prima Holl. Häringe | per Stück Mk. | — 6 Pf. |
| pur Wilschner       | "             | — 7 "   |
| marinierte Häringe  | "             | — 12 "  |
| Hollmops            | "             | — 6 "   |
| Sardellen           | " Pfund       | 1.80 "  |
| Sardinen            | "             | — 80 "  |

empfehlte

**Margaretha Wolff,**

18790

10 Mauergasse 10.

### Brab. Sardellen per Pfd. Mk. 1.60,

Delic.-Häringe in Büchsen Mk. 1.20, Räucher-Mal Mk. 1.60,  
grüner Schweizerkäse, Kieler Sprotten, ferner frischen  
Rheinsalm, Soles, Hechte, Karpfen, Egm. Schellfische  
empfehlte die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 18757

### Kieler Sprotten u. Kieler Bückinge

heute frisch eingetroffen P. Freihen, Rheinstrasse 55,  
18788 Cde der Karlstrasse.

Per Pfd. 30 Pf. Frische Egm. Schellfische, 30 Pf.

18778 J. Rapp, vorm. S. Gottschalk, Goldgasse 2.



# Der Verkauf der Teppiche, Möbelstoffe & Vorhänge

der Herren **B. Ganz & Co.**, Flachsmarkt 18, Mainz,  
zu den billigen Preisen wird bis Weihnachten fortgesetzt.

18752

**E. L. Specht & Cie.**

## Jeder beliebe zu lesen!

Nur durch großen Umsatz, eigene Fabrikation und Einkäufe der Stoffe aus den anerkannt besten Fabriken ist es allein möglich sich bei gediegener Waare als wirklich billigste Fabrik zu empfehlen. Ich mir erlaube, auf meine Fabrikate (mit meiner Fabrik-Schutzmarke versehen)

als willkommenste, nützlichste Weihnachtsgeschenke aufmerksam zu machen, bemerke ich, daß Schirme schon von 1 Mk. 15 Pf. in Halb-Seide von 4 1/2 Mk., in Seide von 5 Mk. an bis zu den denkbar elegantesten mit eingewebter Garantie, mit ächten Silberstöcken (Monogramm erhaben), mit acht goldeten Gestellen, Elfenbein-, Nilpferdzahn-, Krokodillenleder-, Lorbeer-, Bambus-, Oliven-, Weichsel-, Myrthen-, Bein-, Pfefferrohr- und Maser-Stöcken in überraschender Auswahl zu haben sind. Feine Puppen-Sonnenschirme. Kinder-Regenschirme.

Wiederverkäufern und Kunden Engros-Preise. Feste Preise. Jeder Schirm ist unter meiner Aufsicht fabrizirt und wird für Güte garantirt. Kleine Reparaturen stets gratis. Contingentsweise wird jedem Käufer mitgetheilt. Versandt resp. Verpackung gratis nach allen Orten.

**Deutsche Schirm-Manufactur, 20 Langgasse 20**  
(F. de Fallois, Hoflieferant), Wiesbaden.

Niederlagen: Mannheim: E. 115. Barmen: Schuchardstr. 8. Elberfeld: Schwanenstraße. Gewöhnliche gute Schirme habe eine Parthie à 2 Mark (reeller Preis überall 3 Mark) abzugeben. Schöne Halbseidene eine Parthie à 4 1/2 Mark (Ladenpreis überall 7 Mark.) Außer diesen elegante Reifemuster weit unter Preis.

### Fertige Wäsche,

als:  
Herren-, Damen- und Kinder-  
Hemden,  
Hosen, Kragen, Manschetten,  
Schlipse, Kransen, Schürzen,  
Taschentücher,  
Wollen-Waaren aller Art,

### Kath. Ries,

obere Webergasse 44,  
empfiehlt

### zu Weihnachten

zu äußerst billigen Preisen  
und nur gute Qualitäten:

Hemden- und Hosen-Barchent,  
Blaudruck, Schürzen-Stoffe,  
Dowlas, Shirting, Madapolam,  
Piqué,  
alle Futterfachen für Schneider und  
Schneiderinnen,  
sowie alle in das Kurzwaarengeschäft  
einschlagende Artikel. 18704

5 Kirchhofsgasse 5,  
ganz nahe der Langgasse,

## Schuh-Lager

5 Kirchhofsgasse 5,  
ganz nahe der Langgasse

### Damen-Zugstiefel

in solider Handarbeit von Mk. 4.80 an,  
" Knopfstiefel (hoch) " " 6.— "  
" Mollièreschuhe (elegant) " " 7.— "  
sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten billigt.

### Herren-Zugstiefel

sehr dauerhaft von Mk. 6.— an  
" " 7.— "  
" " 7.— "  
" " 8.— "

(Fitz- und Tanzschuhe in Auswahl.)

18747

**Georg Kleisser, 5 Kirchhofsgasse 5.**

### Düsseldorfer Punsch-Essenzen:

Ananas-, Portwein-, Arac-, Rum-, Ponche-Royal- etc.,  
sowie diverse Liqueure empfiehlt in ganzen und halben  
Flaschen zu den billigsten Preisen

18739

**J. M. Roth, große Burgstraße 4.**

Frisches Schweinefleisch wird heute zu 56 Pf. per Pfd.  
ausgehauen Michelsberg 20, 3 Stiegen hoch.

18813

### Empfehlung.

18770

Feinsten Java-Kaffee (roh) per Pfund 1 Mk. 50 Pf.  
gebrannt per Pfund 90 Pf., Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60  
und Mk. 1.80. Sämmtliche Kaffee's sind fein und rein schmeckend.  
Ebenso empfehle ausländische Thee's per Loth 10, 15, 20,  
25 Pf., per Pfund von 2 bis 6 Mk., holl. Würfelzucker  
per Pfd. 36, 38, 40 Pf. **A. Paasch Wwe., Schwalbacherstr. 9.**  
Sammelfleisch 40 Pf. zu haben Römerberg 20. 1868



# Zu Weihnachten

empfehlen wir unser reich assortirtes Musterlager in **1<sup>a</sup> Bielefelder Leinen, Taschentüchern, Handtüchern** in Dress, Jaquard und Damast, **Tisch-tüchern** und **Servietten** bis zu den feinsten Qualitäten.

Fertige **Herren- und Damenwäsche**, sowie sämtliche

**Aussteuer-Gegenstände**

werden in kürzester Zeit in vollendetster Ausführung geliefert.

Spiegelgasse **Geschw. Maurer,** Spiegelgasse  
3. 3.

Agentur der Firma **Gustav Tente** in Bielefeld.

18761

## H. Bellair,

Besitzer des Magazins für Kunstgewerbe,

**34 Wilhelmstrasse 34.**

**In grösster Auswahl auf Lager:**

**Bronce-, Br. Composition-, Zink- u. Eisen-Kunst-Gusswaaren,**

**cuiivre poli-, Schmiedeeisen- und**

**émail-cloisonné-Gegenstände,**

**feine Glas-, Porzellan-, Terracotta- u. Majolika-Gefässe u. Teller.**

*Original-Oelgemälde und Copien auf Holz*

*und Leinwand gemalt.*

18472

### Avis für Damen!

Alle Arten **Costume, Mäntel**, sowie **Hüte** werden nach neuester Mode billig angefertigt.

**L. Bender, geb. Degenhardt,**  
Schulgasse 1, 2 St.

18682

Alle **Tapezirer-Arbeiten** werden angenommen in und außer dem Hause, besonders alle **Stickerei-Arbeiten**, als **Sophakissen** und **Polstermöbel**. Näh. **Lehrstraße 23.** 18767

Ein schön, gewirkter **Long-Shawls** ist billig zu verkaufen  
Webergasse 46, 2 Stiegen hoch. 18805

**Friedrich Kappus, de Laspéestrasse 6,**

empfiehlt billigt neue Sendungen

1874

**Pelzpiqués, Cretonnes, Madapolams,**

sowie

**Hand-, Tisch- & Taschentücher.**

Durch die freundl. Gaben, die mir auf meine Bitte in No. 278 d. Bl. zugegangen sind, ist es mir möglich geworden, zwei armen Schülern Winter-Heberzieher zu verschaffen.

**Bickel, Pfarrer.**



Schlitten — Blechwagen und Karren.



Eiserne Kuppelbetten — Schauffelherde.

**H. Schweitzer,**

13 Ellenbogengasse 13.

**Eröffnung****der Weihnachts-Ausstellung.**

Sämmtliche Spielwaaren von den billigsten bis zu den feinsten.

**Nürnberger & Pariser Artikel**  
in größter Auswahl. 1878/5**Für Milchhändler.**Bezeichnungs-Plättchen für Milchgefäße, ganz entsprechend dem Beschlusse der Versammlung vom 28. d. Mts., liefere rasch und billig. **Brod, Spenglermeister,**  
Spiegelgasse 7. 18750**Karten-Anfertigung.**

Damen, welche schon geübt sind im Blumen-Kleben, können Beschäftigung erhalten. Näh. Expedition. 18810

Zwei anständige Herren können noch an einem kräftigen, billigen Mittagstisch theilnehmen. R. Steingasse 26, 1 Et. 18764

**Verloren, gefunden etc.****Trauring,** gez. T. G. 1874, verloren. Gegen gute Belohnung abzug. Rheinstr. 33. 18715Am Freitag Abend wurde eine **Granat-Broche** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nicolassstraße 15, 1 Tr. h. 18811**Regenschirm.**

Auf dem Bureau des Gewerbevereins ist ein älterer, seidener Regenschirm mit gewundenem Griff stehen geblieben. 354

Parkstraße 9 ist ein kleiner, schwarzer, englischer Rehpinscher entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. 18633

**Familien-Nachrichten****Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Gatten, Vater und Schwiegervater, den Privatier

**Anton Müller**im 77. Lebensjahre nach langen mit Geduld getragenen Leiden sanft und ruhig heute Morgen 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr in ein besseres Leben abzurufen.

Freunden und Bekannten widmen diese schmerzliche Nachricht 18717

Wiesbaden, den 28. November 1884.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**Die Beerdigung findet **Montag den 1. December Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** vom Sterbehause, Walramstraße 31, aus auf dem alten Friedhof statt.**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß uns unser guter Gatte und Vater,

**Philipp Rambour,**

gestern Abend durch den Tod entrißen wurde.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause zu Wiesbaden aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

18779

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Klostermühle bei Clarenthal, den 28. November 1884.

**Todes-Anzeige.**Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau im 2-jährigen schweren Leiden und hartem Kampfe im Alter von 38 Jahren heute Nacht um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 55, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Der trauernde Gatte: **A. Eichhorn** nebst Sohn.**Dankagung.**

Für die vielfachen Beweise innigster Theilnahme und die reichlichen Blumen Spenden, welche uns bei dem Tode unseres lieben, nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Onkels und Großonkels, des

**Rechnungsrathes a. D. Adolph Schaefer,**

dargebracht wurden, sprechen wir hiermit unseren wärmsten Dank aus.

Insbesondere aber sind wir den barmherzigen Brüdern zu tiefem Dank verpflichtet, die in uneigennützigster Weise unseren theuren Verstorbenen versorgen halfen.

Ebenso warmer Dank gebührt Herrn Pfarrer Biele für die tiefergreifende Grabrede.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

18455

Der Sohn: **Moritz Schaefer.****1000 Mark** gegen 4fache Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 18810**25—27,000 Mk.** per 1. April 1885 auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 18771



Feine **Parzer Kanarienvögel** (vorzügliche Sänger) zu kaufen Dranienstraße 32, 2 Stiegen hoch links. 18711

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine gute **Kochfrau** sucht **Mushilfestelle**, auch in einem **Restaurant**. Näh. **Hellmundstraße 3a**. 18784  
Empfehle stets **Köchinnen**, **Jungfern**, **Zimmermädchen**, **Hülfe der Hausfrau**, **Ladenfräulein**, **Diener** und **Kutscher**.  
**Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 18807  
**Tüchtige Mädchen** mit 2. und 3jährigen Zeugnissen, sowie **feinbürgerliche Köchinnen** (sehen nicht auf hohen Gehalt) suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Webergasse 21. 18781  
**Büffet-Fräulein** empfiehlt **Ritter's Bureau**. 18804  
Ein **anspruchloses, gebildetes Fräulein**, 20 Jahre alt, welches **Kindern** **Anfangsgründe** in **Französisch**, **Englisch** und **Musik** **ertheilen** kann und **Kenntniß** von der **feinen Küche**, **Schneidern** und **Putz** besitzt, sucht Stelle zu **Kindern** oder als **Jungfer** (Gehalt **bestimmen**) d. d. **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 18807  
**Deutsche Bonnen**, **angehende Kammerjungfern** empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 18804  
Ein **zurückgezogener Kaufmann**, der **französischen Sprache** **mächtig**, sucht eine **feinen Kenntnissen** **entsprechende Beschäftigung** von **einigen Stunden** **täglich**. **Offerten** sub **M. W. 81** an die **Expedition d. Bl.** **erbeten**. 18744

Ein **Buchhalter** sucht **Beschäftigung**. Näh. **Exp.** 18737  
Ein **Schlosser** für **geschweifte Gitter- und Treiarbeit** sucht **Beschäftigung**. Näheres **Expedition**. 18777

### Personen, die gesucht werden:

## Lehrmädchen,

aus **netter, bürgerlicher Familie**, für ein **neues, feineres Kurzwaaren-Geschäft** **gesucht**. Näheres **Langgasse 31**. 18053

**Gesucht** gegen **hohes Salair** eine **Herrschaftsköchin**, 4 **tüchtige Mädchen** für **allein**, 1 **angeh. Hausmädchen**, 1 **nettes Kindermädchen** und 1 **junger Hausbursche** durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 18772

**Tüchtige Mädchen**, welche die **Küche** **verstehen**, werden **gesucht** durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 18807

**Gesucht** 1 **besseres Hausmädchen** (per **Monat 20 Mt.**), 1 **sprachf. Verkäuferin**, 1 **sprachkundige Bonne**, 1 **jüngere Hotelföchin**, 1 **tüchtiges Hotelzimmermädchen**, **gewandte, solide Kellnerinnen**, **feinbürgerliche Köchinnen** für **hier** und **außerhalb** und 1 **starkes Putzfräulein** durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 18804

**Gesucht** ein **selbstständig arbeitender, gut empfohlener, lediger Schweinemehger** gegen **guten Lohn**. Näheres **Expedition**. 18809

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

### Angebote:

**Hellmundstraße 27** ein schön möbl. P.-Zimmer z. verm. 18814  
**Karlstraße 2** (Ecke der **Dohheimerstraße**), **Bel-**  
**und Schlafzimmer** zu **vermieten**. 16598

**Möblirtes Zimmer** mit **Kost** zu **vermieten** **Nerostraße 9, 2 Treppen**. 18775

**Schöner Laden** mit **Zimmer** in **bester Lage** der **Langgasse** per 1. April zu **vermieten**. **Offerten** unter **R. D. 31** an die **Expedition d. Bl.** **erbeten**. 18094

**Das** nunmehr **16 Jahre** so **beliebte**, trotz aller **Nach-**  
**ahmungen unübertroffene Haarwasser v. Netter**  
(**München**), **staatlich geprüft** und **begutachtet**, welches **statt**  
**Del** oder **Pomade** **täglich** **gebraucht** **bestens** zu **empfehlen** **ist**,  
verkauft um **40 Pf.** u. **Mt.** 1,10 **Viehöver**, **Marktstr.** 23. 126

**Geruchloses Fleckwasser** à 30, 70, 120 **Pfg.**

**Putzomade** 10, 15 und 25 **Pfg.**

**Maschinenöl** 25 und 40 **Pfg.**

**Anilinfarben** per **Päckchen** 15 **Pfg.**

**L. Schild**, **Langgasse 3.**

**H. J. Viehöver**, **Marktstraße 23.**

226

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) empfing am Freitag den Besuch des Königs von Sachsen. Nach erfolgter Begrüßung geleitete der Kaiser den erlauchten Gast vom Bahnhofe in das Schloß, wohin der Kronprinz nachfolgte. Abends reiste der Kaiser mit dem König von Sachsen, dem Kronprinzen, den Bräutigamen Wilhelm und August von Württemberg und dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg nach Hubertusstock zur Jagd.

\* **Deutscher Reichstag.** (5. Sitzung vom 28. November.) Der Präsident theilt die erfolgte Constituirung der Fach-Commissionen mit. Eingegangen ist eine Denkschrift über die Ausführung des Sozialistengesetzes in Preußen und Hamburg. Nachdem die vorläufige Sitzung des Strafverfahrens gegen den Abgeordneten Franz beschlossen ist, wird die erste Berathung des Etats fortgesetzt. — Abg. Bebel: Die von dem Abg. Richter empfohlenen Abträge und Ersparnisse von höchstens zehn Millionen können das Deficit nicht tilgen. Die Art müsse an die Wurzel des Übels gelegt und bei der Militärverwaltung begonnen werden. Auch dürfe man nicht Steuern erheben, deren Wucht hauptsächlich auf den minder begüterten Klassen ruhe. Den Friedensversicherungen der Thronrede gegenüber erhebe die Herabminderung der Militärlast wohl gerechtfertigt. Auch könnte in gleicher Weise wie die Congo-Conferenz ein internationaler Congreß constituiriert werden, der die internationalen Streitigkeiten ohne Blutvergießen schlichte. — Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff: Der Strikt des Vorredners gegenüber muß ich sagen, daß unser Heeres-system nicht ein mangelhaftes, sondern ein vorzügliches ist. Unrichtig ist auch, daß z. B. die Militär-Pensionen stets zunehmen, vielmehr haben sich die Pensionen seit 1881 von 39,235,000 Mark auf 38,800,000 Mark vermindert; auch werden Pensionierungen nicht, wie der Vorredner meinte, so leichtfertig ausgesprochen, daß eine große Mehrzahl von Offizieren noch vollkommen diensttauglich wäre, sondern die Pensionierungen werden durchweg nur ausgesprochen, wenn Invaliditäts-Zeugnisse vorliegen. Man muß immer die höchsten Ansprüche bezüglich der vollkommenen Kriegstüchtigkeit stellen. Der Minister widerlegt die Behauptungen des Abg. Bebel, daß die Offiziere keine Steuern zahlen, und betont, sie zahlen vielmehr alle directen Staatssteuern. Ebenso übertrieben seien die Schilderungen über die zahlreichen Selbstmorde in der Armee. Deutschlands Stellung im Rathe der Völker beruhe zum nicht geringsten Theile auf seiner starken Armee, an welcher man nicht rütteln dürfe. (Beifall.) — Abg. Leuschner wendet sich ebenfalls gegen den Abg. Bebel und führt aus, daß der vorgelegte Etat trotz seiner ungünstigen Abschlüsse nicht das Fiasco der neuen Zoll- und Wirtschaftspolitik beweise. — Abg. Richter hält Angesichts der Finanzlage strenge Etatsprüfung für dringend geboten, namentlich hinsichtlich des Extraordinariums im Militär-, Marine- und Postetat. Neu sei das Verfahren, einen Etat mit einem Deficit vorzulegen, ohne Anträge zur Deckung derselben und letztere dem Reichstage zu überlassen. — Abg. v. Köller tritt den Ausführungen Richters und Richters entgegen, die gestern und heute wieder viel von dem abgedrohten Jeng vorgebracht hätten, welches man in der Wahlbewegung vernommen habe. (Großer Lärm links. Der Präsident bittet, derartige Ausdrücke nicht auf Mitglieder des Hauses anzuwenden.) Der Reichstag solle dem Deficit gegenüber nicht die nur negierende Haltung Richters und Richters einnehmen, sondern positive Reformvorschläge machen. Ohne neue Steuern sei das Deficit nicht zu beseitigen. Die conservative Partei habe in dem Antrage v. Bebel-Malchow, die Börsensteuer betreffend, schon den ersten Schritt thun zu müssen geglaubt. — Abg. Junggreen spricht gegen jede Vermehrung der Militärausgaben. Im Uebrigen giebt er der Regierung den Rath, noch jetzt die 1864 versprochene, aber nie ausgeführte Volksabstimmung über die staatliche Zugehörigkeit Nord-Schleswigs vorzunehmen. — Staatssecretär Dürchard weist jede Mitschuld der Regierung an dem Herabbrechen der Zuckerkrisis zurück und wendet sich gegen einzelne Bemerkungen werden, dem Antrag des Abg. v. Benda entsprechend, einzelne Capitel des Etats an die Budget-Commission verweisen. Sodann werden einige Rechnungssachen an die Rechnungs-Commission verwiesen. Nächste Sitzung am Montag. Tagesordnung: Dampfersubventions-Vorlage.

### Für Haus, Hof und Garten.

**Sanität.** Wir haben in dem vorigen Artikel gleicher Bezeichnung eine nähere Erörterung derjenigen Zustände versprochen, welche Folge eines scharfen Temperaturwechsels oder einer plötzlichen Abkühlung in feuchter Luft sind und die man im Allgemeinen als Erkältungskrankheiten, Catarrhe, Influenzen, im Volksmund Nothlauf, Fluß genannt, figurirt, und als deren lästigste Beigaben Husten, Schnupfen, Ohrenweh, Zahnweh



austreten. Die Unvorsichtigkeit und in gar vielen Fällen Rücksichtslosigkeit bei den Ursachen abgeben, haben wir bereits angebeutet, wollen indes noch auf Verschiedenes in diesem Betreff näher aufmerksam machen.

Eltern ist nicht genug zu empfehlen, bei so wechselnder Temperatur, wie wir sie in laufender Jahreszeit zu gewärtigen haben, ihren Kindern alle Vorsicht zu widmen, da deren Organismus noch weich und empfänglich ist. Die Uebergangszeiten sind die schlimmsten. Hier denke man nicht, daß Vorsichtsmahregeln, wie wärmere Kleidung, wollene Strümpfe &c. noch verfehlt seien; im Gegentheil sind solche jetzt fast noch eher am Plage wie bei eingetretener permanent kälterer Witterung. Beim Ausgehen, namentlich am Morgen und bei scharfer Ostluft, empfehle man den Kindern das Einathmen nur durch die Nase, nie mit offenem Munde. Bei schulpflichtigen Kindern tritt große Verantwortlichkeit an die Lehrer heran; zunächst hat deren Augenmerk sich dahin zu richten, daß die aus warmen Zimmern kommenden, oder ungenügend genährten ärmeren Kinder nicht vor der Schule auf offenem Raume stehen bleiben bis zum gewohnten Schellenzeichen; daß sie für genügenden Wärmegrad in den Schulzimmern sorgen; 15 Grad Reaumur ist normal, und dieser Grad ist zu erhalten, bis die Kinder das Schulzimmer verlassen. Es wäre rücksichtslos, wenn die Lehrer sich etwa bei niederem Wärmegrad durch Vertheilung des Ueberziehers schämen wollten, während die Kleinen, welche sich doch vor dem Eintritt in's Zimmer aller Ueberwürfe entledigen sollen, Kälte anstehen müssen; ferner daß bei der nöthigen Lüftung die Kinder nicht dem Zuge ausgesetzt werden, und daß, im Gegentheil hierzu, diese auch wieder vor directer Ofenhitze geschützt werden. Es geschehen in diesen genannten Punkten oft viele Verstöße; man darf nur in Familien die Kinder sich darüber äußern hören. Mit der nöthigen Erwärmung sparen wollen, wäre Schädigung an der Gesundheit der anvertrauten Pflöge. Die graue Abhäftungstheorie ist nirgends schlimmer angebracht. Kommen die Kinder durchdrast und sofort gewechselt werden; kommen sie so, nachdem sie unterwegs überast wurden von Regen &c., zur Schule, so wird der Lehrer Einsicht genug haben, sie wieder nach Hause zu schicken. Am ehesten beruhigt können die Mütter bei denjenigen Lehranstalten sein, wo über die Mädchen ein sorgendes Frauenaugen wacht, da Männer für solche Dinge selten die rechte Tactik fassen und üben.

Neuern sich Erkältungs-Erscheinungen auf serösen Häuten, Muskelhüllen, Gelenkmembranen, so folgt das Heer der Rheumatismen, unter denen der Gelenkrheumatismus wegen seiner nahegelegenen Affection des Herzens nicht allein sehr schmerzhaft, sondern oft auch höchst gefährlich wird; nehmen sie ihren Sitz auf den Schleimhäuten, so folgen die Catarrhe, Darm-, Augen-, Brust-, Kehlkopf-, Bronchial-Catarrh &c., die, wenn rasch verlaufend, acut, wenn hartnäckig auf ihrem Sitz beharrend, chronisch genannt werden. Der beste Eingriff für alle diese Anfangsstadien ist das richtige diätetische Verhalten — Verharrn für einige Zeit in gleichmäßiger Bettnähe und Erzielung eines leichten Schweißes durch einige Tropfen Camillen-, Lindenblüth- oder Hollunderthees oder auch durch Anwendung von 0,06 Gr. Brechweinstein in 120 Gr. abgekochtem Wasser, alle drei Stunden einen Theelöffel voll. Treten Fieber-Erscheinungen ein, so ist doppelte Vorsicht, wenn nicht der Eingriff des Hausarztes nöthig. Zur Lösung des Schleimes ist bei sonst kräftigen Personen eine Salmiac-Lösung (4 Gr. Salmiac in 200 Gr. Fenchelwasser mit 4 Gr. Lakritzensaft), zweistündlich einen Eßlöffel voll, empfehlenswerth.

Für acuten Schnupfen wird Schauspieler und Sängern offiziell folgendes Mittel empfohlen: 5 Gr. Carbonsäure und 15 Gr. rectificirter Spiritus werden in einem blauen Glase zusammengemischt; ebenso in einem zweiten 5 Gr. Aetz-Ammoniac und 10 Gr. destillirtes Wasser. Mit beiden Flüssigkeiten wird Löschpapier befeuchtet und dann der Dunst davon in die Nase eingeblasen. Viele Personen helfen sich sofort durch ein römisches oder russisches Dampfbad. Man nehme einen Schnupfen nicht allzu leicht; bekannt ist die Behauptung Tissot's, daß mehr Menschen an Catarrh als an der Pest sterben.

Lungen-Affectionen, für welche die Zeit der Winter-Välle die allergünstigste ist, bedürfen absolut der ärztlichen Verathung.

Wir können für heute nicht alle den vielseitigen Erkältungs-Erscheinungen spezielle Beachtung widmen, und wollen daher nur der alltäglichsten, des Zahnwehs, noch gedenken. Der Mittel, welche man dagegen anpreist, ist Legion, von den einfachsten Hausmitteln an bis zu den schwindelhaften Geheimmitteln mit ihren 1000-Mark-Prämien. Doch ist selbst bei den soliden eine Sonderung nach Sitz und Ursache wesentlich, da ein Universalmittel nicht existirt. Ferner ist zu beachten, daß bei sonst gleichen Symptomen dem Einen dieses, dem Andern jenes Mittel hilft.

Zunächst seien die ableitenden aufgeführt, als welche gelten: ein Zugpflaster hinter das Ohr, eine Rehe Knoblauch oder ein Stückchen ganzen Camphor, oder auch einige Tropfen Chloroform, in ein Watte-Bündchen gehüllt, in das Ohr gebracht.

Bei rheumatischem Zahnweh ist oft ein Senf- oder auch ein Pechpflaster (aus der Apotheke zu beziehen), zwischen die Schultern gelegt, dienlich. Ersteres ist am bequemsten in der Kneiff'schen Papierform; letzteres läßt man liegen, bis es abfällt. Das Trinken von heißem Camillen-Thee kann aus eigener Erfahrung recht empfohlen werden. Erhöht wird die Wirkung des letzteren, wenn man dreistündlich einer Tasse 10 Tropfen einer Mischung von gleichen Theilen rectificirten Cajeput-Öl und Tinct. Valer. aether. zusetzt.

Von dieser Tinctur können auch einige Tropfen auf Baumwolle in den hohlen Zahn verbracht werden. (Die gleiche übliche Anwendung von Crocot, Nelkenöl und dergl. scharfen Substanzen ist nicht zu empfehlen.) Als sehr wirksam wird bezeichnet, einen Schluck von einer Auflösung von einem Theelöffel voll doppelt-kohlensaurem Natron in einem Weinglas voll Wasser eine Zeit lang im Munde zu halten.

In vielen Fällen zeigt sich auch folgendes Mittel wirksam: 1-2 Tropfen von einer Lösung von etwa 5 Gramm Camphor in 5 Gramm Chloral-

hydrat auf Baumwolle in den Zahn verbracht und gleichzeitiges Eintrinken mit dieser Lösung an den betreffenden Stellen des Zahnfleisches oder in das Bad. Handelt es sich um Zerdrückung der Wülste und allmähliche Kräftigung des Zahnfleisches bei hohlen Zähnen, so wird gerühmt, einige Tropfen einer Mischung von 5 Tropfen Phenyl-Säure, 8-10 Tropfen Pfefferminzöl und 50 Gramm absoluten Alkohol mit einer Zahnbürste einzureiben und fortzusetzen, um sich vor Wiederkehr des Zahn-Numors zu sichern.

Bei hohlen Zähnen empfiehlt es sich auch, einige Tropfen einer Lösung von 1 Theil Chlor-Zink in 5 Theilen Wasser auf Baumwolle in den Zahn zu bringen und die Deffnung dann mit einem Wachstügelchen zu schließen. Ist die Zahnwurzel entzündet, was man daran erkennt, wenn der Zahn beim Anstoßen mit einem Schlüssel oder dergleichen schmerzt, so ist das energische Bestreichen mit Jod-Tinctur (ein- bis zweimal innerhalb 24 Stunden) mit nachherigem Ausspülen mit warmem Wasser angezeigt.

Bei Zahnschmerzen mit begleitender Entzündung ist es sehr gut, die Mund recht oft mit einer Abkochung von Salbeiblättern, Rosmarin, Eupheblättern, Vertramwurzeln mit Wein oder Essig auszuspülen, um sich stark anjammelnenden Schleim zusammen zu ziehen und zu entfernen.

Freunden der Homöopathie rath A. Luge an, je nach Symptomen einmal stark an Staphys, oder Belladonna, Chamomilla, Aconit, Arnica, Pulsatilla, Nux. vomica, China, Sassa, Sulphur, Mercur, Causticum, Bryonia, Spica, Crocotot zu riechen, worauf, wenn richtig gewählt, jedes Zahnweh weichen soll. Um sicher zu gehen, möchte gerathen werden, die ganze Nies-Scala zu durchlaufen, bis man das richtige Intermedium trifft und dabei Halt macht. Immerhin würde diese Prozedur wenig bedenklich sein, als das Gros von Geheimmitteln, bei denen Opium, Belladonna, Valerian, Cantharid, Crocotot, Laudanum &c. neben den schon oben verzeichneten unschädlichen Mitteln eine bedeutende Rolle spielen.

Sollte der eine oder andere unsere Leser unsere aufgeführten Mittel durch ein weiteres, durch eigene Prüfung als zuverlässig bewährt gefunden vermehren können, würden wir solche dem allgemeinen Besten gegenüber bei nächster Gelegenheit ebenfalls zur Exposition bringen.

Nachträglich seien noch mit besonderer Betonung bei rheumatischem Zahnweh die warmen Umschläge von Leinwand-Abkochung oder auch besser von Reis in Milch, welche letztere die Hitze am längsten hindern empfohlen.

**\* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 30. November bis incl. 6. December.** (Mittheilung vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Bras & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 30. November: „Rhein“, Bremen-New-York; „Hammonia“, Hamburg-New-York; Montag den 1. December: „Humber“, Southampton-Brasilien; „Totmes“, Hamburg-Südwestküste Südamerikas; „Diomed“, Liverpool-Benang-Singapore-Hongkong-Sanghai; „La France“, Marseille-Montevideo-Buenos-Ayres. Dienstag den 2. December: „St. of Montreal“, Liverpool-New-York; „Don“, Southampton-Westindien; „Mexico-Colon-Pacific-Hafen“, Thüringen, Hamburg-Bera-Cruz-Tambo; „Progreso“, Caspian, Liverpool-St. Johns-Halifax-Baltimore; „Murray“, Liverpool-Bombay-Murrachee. Mittwoch den 3. December: „Gms“, Bremen-New-York; „America“, Bremen-Baltimore; „August“, Hamburg-New-York; „Arcot“, London-Indien-China. Donnerstag den 4. December: „Britannia“, Liverpool-New-York; „California“, Hamburg-New-York; „Spartan“, Southampton-Cap-Colonie; „Indus“, London-Australien; „Parisian“, Liverpool-Halifax-Portland. Freitag den 5. December: „Drenegur“, Bordeaux-Montevideo-Buenos-Ayres; „Proclia“, Hamburg-Australien; „Glan Buchanan“, Liverpool-Colombo-Madras-Calcutta; „State of Georgia“, Glasgow-New-York. Samstag den 6. December: „Rhynland“, Antwerpen-New-York; „Bega“, Liverpool-Calcutta; „Missouri“, Liverpool-Boston; „Hollatia“, Hamburg-Westindien; „Alaska“, Liverpool-New-York; „Scythia“, Liverpool-New-York; „Labrador“, Havre-New-York; „France“, St. Nazaire-Colon; „Ambriz“, Liverpool-New-York und Südwestküste Afrika's; „Glan Forbes“, Glasgow-Bombay-Murrachee.

## Räthsel.

In früh'rer Urzeit Tagen, altersgrauen,  
Da sich der Mensch der Wildheit kaum entrafft,  
Als er begann zu bilden und zu bauen,  
War ich der Helfer seiner Kunst und Kraft.

Und jetzt auch noch, soll eines Armen Hütte,  
Soll eines Fürsten stolzes Schloß entzieh'n,  
Muß fördern ich das Werk auf jedem Schritte,  
Will gut und glücklich es von Statten geh'n.

Doch nicht allein dem stillen Friedenswerke  
Darf meine Dienste immerdar ich weih'n,  
Auch wilder Rache und brutaler Stärke  
Muß ich mich oft zum schändlichen Werkzeug leih'n.

Wer aber rückwärts liest dieselben Zeichen,  
Triffst alsbald auf ein reines Friedenswort,  
Vor dem muß alles Finit'e, Carit'e weichen,  
Und das willkommen ist an jedem Ort.

Ein Wort, davor verstummt der Zorn, die Rache,  
Das nur erschallt, wo Fried' und Güte lacht;  
Ein lieblicheres ja hat uns're Sprache,  
So reich sie ist, niemals hervorgebracht.

Auflösung des Räthfels in No. 276: Die Gfse.  
Die erste richtige Auflösung sandte Friederike Rei.